

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungszeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 50.

Dienstag den 28. Februar

1888.

Gardinen = Nester in weiß und crème, in allen erdenklichen Größen und Breiten spottbillig
Goldgasse 18. 8618

Porzellan-Malerei und Malschule

von

Hans Saedtler,

Atelier: Webergasse 14, 1. St., Eingang kl. Webergasse 13,
Wohnung und Brenn-Anstalt: Schulberg 4, 3. Stock,

WIESBADEN,

empfehl ich zur Anfertigung von

Portraits nach Photographien,

Figuren, Landschaften, Wappen, Monogrammen und Blumen.

Garantie für nur künstlerische Ausführung.

Anfertigung von Kaffee- und Tafel-Servicen, Ergänzungs-
stücken von vorhandenen Servicen.

Reparaturen und Neuvergoldungen.

== Unterricht im Malen ==

auf Porzellan, Glas, Holz, Seide, Aquarell etc. in Cursen und
einzelnen Stunden in und ausser dem Hause.

Reichhaltige Auswahl von Porzellan-Gegenständen zum Bemalen.

Ausstellung von **Porzellan-Gemälden** und **Schüler-
Arbeiten** permanent im Atelier. Entrée frei.

Uebnahme von bemalten Gegenständen zum Brennen
und Vergolden.

Reelle Bedienung. — Billigste Preise. 3428

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie
in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schrift-
steller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst
zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung ge-
stattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung
auszusetzen. Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet.
Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu
genügen. **W. Guckelsberger**, 4 Metzgergasse 4. 7686

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schliek, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

7601

Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18. Parterre. 374

Pianino (Steinweg),

ein sehr gutes, zu verkaufen Friedrichstraße 45,
2 Stiegen hoch links. 8961



Christian Nöll,

Uhrmacher,

Langgasse 6,

Langgasse 6,



empfehl sein reichhaltiges Lager in goldenen
und silbernen Herren- und Damen-Uhren,
Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern
und Schwarzwälder Uhren. Nickel-, Talmi-
und Double-Ketten **unter Garantie**
zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt und billig
besorgt. 775

Herren - Hemden

von tadellosem

Stoff und Sitz

liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

6172

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Um meinen Umzug zu erleichtern,

verkaufe von jetzt an meine sämtlichen

**Rosshaare, Matratzen-Drele,
Strohsackleinen, Gurte, Bindfaden, Ledertuche,
geschlumpfte Wolle**

für Steppdecken und Matratzen u. u. zu bedeutend
reduzirten Preisen.

A. Rödelheimer, Metzgergasse 2,

vom 1. April an Kirchgasse 22. 8232

Zuschneide-Cursus.

Junge Mädchen können das Anmessen und Zuschneiden
zur Selbstanfertigung von Costümen und Hauskleidern gründlich
und leicht sachlich erlernen. Preis 20 Mk. Ferner empfehlen
wir uns in Anfertigung von Costümen von den einfachsten
bis den elegantesten.

7622

A. Nehren,
Grabenstraße 26. 2. Etage.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospect
von **P. F. W. Barella** in Berlin bei, auf
den wegen der vorzüglichen Atteke ganz besonders aufmerk-
sam gemacht wird. 9082

Große Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Garten des Gasthauses „zum goldenen Roth“,

7 Goldgasse 7,

eine große Parthie verschiedenes Bau- und Brennholz öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Bart.

374

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

39

Schwarze Cachemire zu den billigsten Preisen

empfehlen **W. Cron, Ecke der Stiftstraße u. Röderallee.**

Suppen-Anstalt.

Vom 1. März ab werden in der Suppen-Anstalt des Wiesbadener „Frauen-Vereins“ (Marktstraße 18) täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Mittags zwischen 11 und 1/2 1 Uhr folgende Speisen verabreicht:

- Eine Portion Suppe 10 Pf.
- „ „ Gemüse und Hülsenfrüchte mit Fleisch oder Wurst 15 „
- „ „ kräftige Fleischbrühe für Kranke 15 „

Karten dafür sind täglich Mittags am Schalter der Ausgabe und jederzeit im Laden des „Frauen-Vereins“ (Marktstraße 18) zu haben. 203

1887^{er} Aepfelwein

in Zapf genommen, garantirt reine Waare.

Wiesbadener Aepfelwein-Kellerei
E. Günther,
„Römer-Saal“.

9186

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,
rohes Solberfleisch per Pfd. 60 Pf.

empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5. 9114**

Feinste Tafelbutter per Pfund Mk. 1.15, täglich frisch.
9145 **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße.**

Gute Tafel-Butter.

Offertre meine hochfeine Tafel-Butter von rein frischemellendem Vieh in Postfäßeln à 8 Pfd. netto, franco gegen Nachnahme für 7 Mk. 60 Pf.
9197 **H. Reilwid, Gutsbesitzer, Kaukehmen bei Lilsit (Däpr.).**

Häringe per Stück 5 Pfg., maciniert 10 Pfg.,
Rollmöpfe à 8 Pfg., Sardinen à 8 Pfg. bei **J. Haas, Feldstraße 10. 9046**

Parquetboden-Wachs,

weiß und gelb,

Stahlpähne,

bestes Reinigungsmittel für Fußböden,

Serpentinöl, Wachs und Pinsel

empfiehlt zu billigsten Preisen

Louis Schild, Drogerie,
3 Langgasse 3.

9100

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Drg.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 227

Ringäpfel, feinste amerikanische, per Pfd. 75 Pfg.
empfiehlt **W. Jung,**
9000 **Ecke der Abelshaidstraße u. Adolphsallee.**

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. Näh. **Webergasse 46, 1 Stiege hoch.** 17693

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen: Herrenhemd 18 Pfg., Frauenhemd 8, Handtuch 4. Näh. **Langgasse 24 im Laden.** 9159

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Karlstraße 13 Hinterhaus, 3 Stiegen hoch.** 9169

Herrschastliche Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird reell und pünktlich zu billigen Preisen besorgt **Stiftstraße 14, Hinterhaus.** 9089

Waspolieren und Wischen der Möbel wird schön und billigst besorgt **Marktstraße 15, 2 Stiegen hoch.** Beste Empfehlungen der ersten Hotels 9150

Sterbefall halber wird eine große Parthie **Herrenkleiderstoffe** unter Fabrikpreis abgeg. **Walramstraße 17, 1 St. h.** 8993

Eine Blüschgarnitur, 4 franz. nußb. polirte Betten, 6 zweithürige, polirte Kleiderschränke, 2 Pfeiler Spiegel, nußb., gebe preiswürdig ab. 9132

Friedr. Rohr, Lannusstraße 16.

Ein **Deckbett, Kopfkissen,** ein geragener **Ueberzieher** und ein **Küchenschrank** billig zu verkaufen **Röderallee 6.** 9043

Zu verkaufen eine gebr. **Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle** und 2 **Mahagoni-Eckschränke.** Anzusehen von 9-12 Uhr Vormittags. Näh. **Adolphsallee 18 1. St.** 9020

Zwei **Schneidertische, 1 Bett, 1 einthüriger Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Walramstraße 17, 1 St. h.** 8992

Laden-Einrichtung gesucht. Offerten unter **K. 210** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 9090

Ein vieräderiger **Schreinerwagen,** zum Ausziehen sehr aut, ist zu verkaufen **Wellrichstraße 5.** 9079

Ein leichter **Wagen** zum Ein- und Zweispännigfahren zu verkaufen **Hellmundstraße 37.** 9038

Ein neuer **Wiegner-Wagen** zu verk. **Heleneustr. 12.** 9006

Ein auch zwei **Porzellanöfen,** sowie **Eisentheile** zu einem gemauerten **Herd** sind billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 29.** 9161

Gute **Parzer Fed-Weibchen,** gut überwintert, sind zu verkaufen **Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus, 2. Stock.** 9107

Postkarte 20 sind verschiedene **Tauben** (Parzler) billig zu verkaufen. 9134

Ein **schöner Epshand** zu verkaufen. Näheres **Schulgaasse 10, Dachlogis.** 9045

2000 Weiu- und Bierflaschen sehr billig zu verkaufen **Sackstraße 14.** 9057

Bordeauxflaschen zu verkaufen **Kellerstraße 3.** 9098

Wien, gut laut, zu verkaufen **Röderstraße 17.** 9106

Bekanntmachung.

Sämtlichen Geschäftsleuten und Lieferanten, die durch mich Aufträge zur Ausführung von Arbeiten resp. Lieferungen erhalten haben, diene zur Nachricht, daß ich die Verwaltung des Hauses des „Turnvereins“, Hellmuthstraße 33, niedergelegt habe. Zugleich mache auch sämtliche Mieter hierauf aufmerksam.
 9165 Achtungsvoll
Moritz Kleber.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung prompt und billig geliefert.
Gustav Bree,
 9127 Heine Schwalbacherstraße 16, Barriere.

Steinkohlentheer 9147
Holz Kohlentheer in jeden Quantitäten
Carbolineum

vorräthig bei
Wilh. Heinr. Birck,
 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

„Kefir“ (Milchwein)

aus Kloppeheimer voller und pasteurisierter Milch, nach russischem Originalverfahren, bereitet täglich frisch die Drogenhandlung von **Otto Siebert**, geprüft als Apotheker, Marktstraße 12, vis à-vis dem Rathhaus.
 NB. Der Kefir ist auch glasweise in meinem Geschäfte zu trinken.
 7870

Frisch geschlachtetes Geflügel!

Verfende fette **Boullards**, 5 Kgr. schwer, frankirt Mk. 5,60; als auch nach Wunsch fette Truten, Gänse, Enten, Gansleber, Spanferkel, Ochsenzungen, Lungenbraten, sowie lebendes Geflügel in Körben zu den billigsten Tagespreisen und gegen Nachnahme. — Für reelle Bedienung garantirt.

Weine!

Medicinal-Wermuth in 4-Lite-fässchen . . . à 8,— Mk.
Rothwein „ 4,50 „
Weißwein „ 4,— „
 Eigene Fassung.

K. Voigt, Realitätenbesitzer,
 Wersbich, Süd-Ilgenau.
 9080

1a Rhein-Salm,

Soles, Hauder, Cabliau, Schellfische, grüne Häringe, holl. Bratbückinge, schwed. Speckbückinge (entgrätel), **Sprotten** u. c. empfiehlt die
 9178 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

Frische

Monikendamer Bratbückinge 8 Pfg.
 9168 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische Brathäringe per Pfund 20 Pfg.

eingetroffen.
 9109 **Kirchgasse 32. J. C. Kelper, Kirchgasse 32.**

Zu verkaufen ein kleiner **Regulator** mit Schlagwerk (15 Mk.), ein fast neuer **Kleiderstod** (6 Mk.), 2 schöne **Stahlstichbilder** (6 Mk.), **Tischen** und sonstige **Haushaltungsgegenstände** **Cafellstraße 1, 2. Etage.**
 9163
Junge Bernhardiner Hunde zu verk. **Stiftstraße 21. 6424**

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Schul-Lokal von April an gr. Burgstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse.

Gediegene Ausbildung in allen für den Haushalt nöthigen **Handarbeiten** (incl. Schneidern etc.), **Kunststickerei, Lederschnitt, Holzschnitzerei** etc., **Zeichnen** und **Malen** von den Anfangsgründen bis zu künstlerischer Vollendung. **Seminar für Handarbeitslehrerinnen.** **Berufliche Ausbildung in Kunsthandarbeit, decorativer Malerei, Musterzeichnen** etc. (ev. später Beschäftigung im Atelier der Anstalt). **Pension** für auswärtige Schülerinnen. Beginn der nächsten Quartals-kurse **23. März.** Eintritt auch ausser dieser Zeit gestattet. Prospekte etc. durch die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor** oder den Direktor **Moritz Viotor**, Emserstrasse 84. 9195

Polster-Möbel und Betten,

sowie **Bettfedern** und **Daunen**
 empfiehlt zu reellen Preisen
 9084 **W. Kolb, Ellenbogengasse 13.**

Glasure-Glanzfarbe,

binnen **6 Stunden** unter **höchstem Glanz trocknend**, ist der einzige Fussbodenanstrich, der die **grösste Haltbarkeit** und **schnelle Trockenfähigkeit** in sich vereinigt und dabei billiger als andere derartige minderwerthige Fabrikate. Mit Recht wird deshalb die **Glasure-Glanzfarbe** als der schönste, beste und billigste und entschieden dauerhafteste Fussbodenanstrich überall weiter empfohlen. Preis per 1/2 Kilo = 75 Pf. Haupt-Depot:

Wilh. Heinr. Birck,
 9148 **Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.**

Sämmtliche Rohrstühle

verkaufe von jetzt ab wegen Bauveränderung (Einrichtung zum Maschinenbetrieb) zu äußerst herabgesetzten Preisen.

L. Freeb,
 9065 **Polstergestelle- und Stuhlfabrikant, Mauergasse 10.**

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 28. Februar. 48. Vorst. (93. Vorst. im Abonnement.)

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe, von Friederike Elmenreich. Musik von Auber.

Personen:

Leon von Merinville, Obrist	Herr Krauß.
Irma, eine Griechin	Frl. Nachtigall.
Roger, ein Maurer	Herr Schmidt.
Baptiste, ein Schlosser	Herr Rudolph.
Henriette, seine Schwester	Frl. Pfeil.
Robeide, Irma's Gespielin	Frl. Dempel.
Madame Bertrand, Roger's und Baptiste's Nachbarin	Frau Ved-Nabede.
Usbec, türkische Sklaven im Gefolge	Herr Aglitz.
Nicca, des Gesandten	Herr Kaufmann.
Ein Kellner	Herr Streder.
Türkische Sklaven. Handwerker und Einwohner der Vorstadt St. Antoine von Paris.	

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 29. Februar: Der Penonit.

Gute, garantirt
reine
Bordeaux-Weine

liefert billigst
die unter beständiger Controle des Herrn
Geh. Hofr. Prof. **Fresenius**
stehende Bordeaux-Kellerei
Louisenstrasse 43 hier
von **L. Wollweber**.

Echte franz. Cognacs und
Original-Hennessy.


Niederlagen bei:
F. Wirth, Ecke der Kirchgasse u. Rheinstr.,
und **H. Ruppel**, Taunusstrasse 41.

Sämmtliche Flaschen haben Korkbrand,
Kapsel und Etiquette der Firma
„**Lacaze & Wollweber** in Bordeaux“,
worauf man gefälligst achten wolle!

Die vor Kurzem von
Herrn **Fresenius**, nach seiner freien
Wahl, wieder vorgenommenen Unter-
suchungen haben, wie seither, die
besten Resultate ergeben.

8524

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als
Consum-Wein: **Côtes de Clairac** à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl. . . . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.—	„ Léoville „ . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—.

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der
Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in **Original-Gebinden**, circa 300 Flaschen,
liefere incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300
bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 5679

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne **Fréminet & fils**, Châlons sur Marne.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
22 Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen und Um-
ändern von **Costumes, Damen-Mänteln, Um-
hängen und Jaquettes** unter Zusicherung reeller Bedienung.
7573 **K. Engelhard**, Langgasse 4, II.



H. Matthes jr.,
Klaviermacher,
Piano-Magazin,
Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von **Lipp & Sohn,**
Zeitler & Winkelmann (System Steinway), **Ecke,**
Berdux, Kuhse etc. 109

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Dachbedeckungen mit unzerreißbarer,
imprägnirter Dachleinwand, 17494

fertig gedeckt und gestrichen, per Qm.-Meter 1.20 Mk.
(bei größeren Flächen entsprechend billiger), zum Selbst-
decken stets auf Lager. **Jahrelange Garantie.**

Schon über 20 kleine oder größere Dächer, darunter
die Halle des „**Rhein- und Taunus-Club**“ im
Bahnhof, sind mit diesem Material gedeckt.

Alleinige Vertretung für hier und Umgegend bei
Moritz Kleber, Zahnstraße 5.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie prima Apfelwein
eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von **C. Petz**.

Import. Havana-Cigarren,
Cigaretten und Tabake

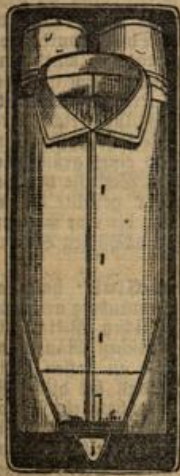
empfehlen in großer Auswahl preiswürdig

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a,
8448 am „Kaiserbad“.

Bringe meine **Gardinen-Wascherei** und **Spannerei**
in empfehlender Erinnerung. **M. Noll**, Schwalbacherstr. 5. 9116

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam mit 3fach leinener Brust
per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende.

Julius Heymann,
Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Zur gef. Beachtung.

Wegen Umbau meines Ladens sehe ich mich veranlaßt, den Bestand meines Lagers in Polster- und Kastenmöbel in aller Kürze reduzieren zu müssen und verkaufe daher zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A. eine feine Schlafzimmereinrichtung in Nußbaum, matt und blank, statt Mk. 1050 nur zu Mk. 850; eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen statt Mk. 775 nur zu Mk. 650; eine Salon-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, statt Mk. 1125 nur zu Mk. 975 u. c.

Ferner eine größere Anzahl anderer Artikel zu Selbstkostenpreisen.

Heinr. Sperling,
Möbel-Magazin, Tannußstraße 43.

8591

Unzerbrechliche

Garantie-Frisirkämme

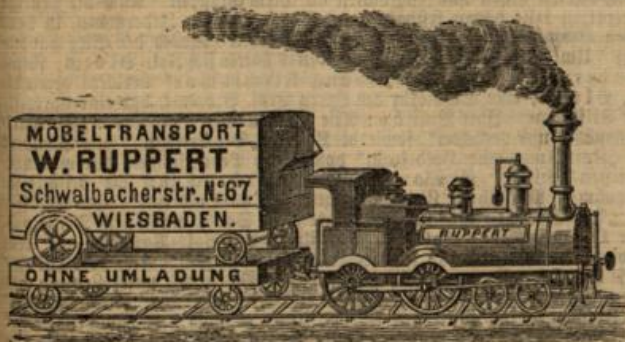


sind wieder eingetroffen und empfiehlt

Kirchgasse 2. **Caspar Führer, Marktstraße 29.**

NB. Jeder zerbrochene Kamm wird innerhalb eines Jahres gegen einen neuen gratis umgetauscht.

6028



Umzüge in der Stadt und über Land, sowie das Ausfahren von Waggonladungen besorgt prompt und billig

Wilhelm Ruppert,

Mitglied des Deutsch-Oesterreichischen Möbeltransport-Verbandes,
Schwalbacherstraße 67.
7930

Dankagung.

Dem Unterzeichneten gereicht es zur angenehmen Pflicht, allen den geschätzten und gütigen Mitwirkenden bei dem gegebenen Concert, wie dem verehrten Publikum für die reichlich bewiesene Theilnahme an demselben und Allen, welche sich in irgend einer Weise dem patriotischen Unternehmen hilfreich und fördernd zeigten, seinen wärmsten Dank hierdurch auf das Angelegentlichste auszusprechen.

Hermann Philipp,

8107

Königl. Opernsänger a. D.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 2. März d. J. Abends 7 Uhr

im

Saale des „Hotel Victoria“:

Dritte Hauptversammlung.

Mitwirkende:

Der Königl. Kammersänger Herr Eugen Gura aus München und Herr Concertmeister J. Schnitzler (Violine) aus Frankfurt a. M.

PROGRAMM.

- Serenade** in D-dur für Violine, Viola und Violoncello, op. 8 L. van Beethoven.
- Gesangs-Vortrag:**
 - „Der Nöck“ op. 129 C. Löwe.
 - „Archibald Douglas“, op. 128 } Balladen
- Präludium und Fuge** aus der 1. Sonate für Violine allein in G-moll J. S. Bach.
- Dichterliebe**, Lieder-Cyclus aus dem Buch der Lieder von Heinrich Heine, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, op. 48 R. Schumann.
- Violin-Vortrag** mit Begleitung des Pianoforte:
 - „Legende“ Wieniawski.
 - „Valse — Mazurka“ J. Schnitzler.

Tageskarten für Fremde, welche nicht in der Lage sind Vereinsmitglieder zu werden, — soweit Raum vorhanden — für den Saal à 5 Mark, für die Gallerie à 3 Mark bei Herrn Buchhändler C. Hensel. 155

Internationaler Philatelisten-Verein Dresden (Section Wiesbaden).

Briefmarkensammler-Verein
heute Dienstag den 28. Februar Abends 8 1/2 Uhr
Sectionssitzung im Hotel zum „Grünen Wald“ (Se-
paratzimme). Gäste sind willkommen.
9019 Der Vorstand.



Turn-Verein (Fechtriège).

Morgen Mittwoch den 29. Februar Abends nach dem Fechten findet im Vereinslofale Hellmundstraße 33, eine Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1) Bericht der Rechnungsprüfer; 2) Niege Angelegenheiten. Um allseitiges Erscheinen bittet
Der Obmann. 8910

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Beretreter: **J. Bergmann,** Langgasse 22.

Lokales und Provinzielles.

* Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 27. Febr. Die Streitsache des Herrn Geh. Commerzienraths Ledermann zu Berlin gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden wegen Veranlagung zur Gemeindesteuer steht heute wiederholt zur Verhandlung. Der Kläger hat am 8. Juni 1886 im Hotel Bloch hier mit seiner Familie Wohnung genommen und hatte die Absicht, sich hier oder in der Nähe anzulassen. Er ließ deshalb seine Wagen und Pferde hierherkommen und wie die Beklagte behauptet, hatte er Wiesbaden zum Mittelpunkt seines geschäftlichen Lebens gemacht, denn von hier aus dirigirte er alle seine Geschäfte und Unternehmungen. Kläger will nun nicht 3 Monate ununterbrochen hier gewohnt haben, vielmehr nur mit Unterbrechungen, während welchen er sich in Schwalbach und Breslau aufgehalten habe. Die Stadtgemeinde hat den Kläger jedoch zur Gemeindesteuer herangezogen und die hiergegen erhobene Reclamation zurückgewiesen. Der Bezirksausschuß hat in der Verhandlung vom 31. October 1887 Beweisaufnahme angeordnet. Dieselbe hat stattgefunden und wird nach nochmaliger Verhandlung heute der Kläger mit seiner Klage abgewiesen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

* Der Gemeinderath wird sich in seiner heute stattfindenden Sitzung mit folgender Tagesordnung beschäftigen: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Begutachtung von Schank-Concessionsgesuchen; 3) Bericht der Accise-Commission, betr. die Accisefreiheit für nicht denaturirten Spiritus, welcher zu gewerblichen Zwecken Verwendung findet; 4) Vorlage der ministeriellen Entscheidung vom 16. d. M. auf den diesseitigen Recurs, betr. die durch das König. Oberbergamt angeordnete Betriebseinstellung des Münzbergstollens; 5) Mittheilung der auf den Recurs von Anwohnern der Geißbergstraße, des Flußknieerweges zc. ergangenen Entscheidung betr. die Feststellung des Fluchtlinienplanes über das Terrain zwischen Neuberg, Neubauer- und Geißbergstraße; 6) Vorlage über die projectirte neue Straßenverbindung zwischen der Emmerstraße und verlängerten Philippstraße; 7) Begutachtung von Baugesuchen; 8) Vergabung von Arbeiten und Lieferungen; 9) Begutachtung von zwei Gesuchen um Verleihung der preussischen Staatsangehörigkeit; 10) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

* Der Vorstand des „Local-Gewerbevereins“ hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Anfertigung von Gesellenstücken in die Hand zu nehmen, für solche Geschäfte, für welche keine Innungen bestehen und mit den Innungsvorständen sich deshalb in Verbindung zu setzen. Letzteres ist, soviel uns bekannt geworden, bereits geschehen. Namentlich würde es sich darum handeln, sämmtliche anzufertigende Gegenstände zu einer gemeinsamen Ausstellung im Gewerbeschul-Gebäude zu vereinen. Im Anschlusse hieran soll eine gemeinschaftliche Prämimirung der besten Arbeiten erfolgen. Es dürfte noch in Erwägung zu ziehen sein, ob für die anzufertigenden Lehrlingsarbeiten nicht Gegenstände vorzuschreiben seien, welche der Lehrzeit entsprechen. Anderwärts, z. B. in Berlin, Baden, Darmstadt, haben bereits große Ausstellungen mit bestem Erfolge stattgefunden.

* Die Generalversammlung des „Landwirthschaftlichen Consum-Vereins Wiesbaden“, welche letzten Freitag Abend in der „Restauration Kimmel“ hier stattfand, war gut besucht. Der Vorsitzende, Herr Director L. Wintermeyer, begrüßte die Anwesenden und eruchte den Kassirer, Herrn L. Schäfer, einen Auszug aus der Rechnung und den Rechenschaftsbericht zu erstatten. Die Rechnung war durch den Verwaltungsrath geprüft und als richtig anerkannt worden, weshalb dem Kassirer Decharge ertheilt wurde. Dem Rechenschaftsbericht entnehmen wir, daß im Jahre 1887 Kraftfuttermittel, Düngemittel, Torfstreu, Kuchhohl 1., Pferdegeschmacks und Bühner bezogen wurden im Werthe von rund 10,090 M. Der dritte Punkt der Tagesordnung wurde durch die Wiederwahl der Verwaltungsraths-Mitglieder Herrn Ehr. Thon (Hof Clarenthal) und Heinrich Rimmel (Wiesbaden) erledigt. Als neue Mitglieder waren 8 Herren angemeldet, welche statutengemäß durch die Generalversammlung aufgenommen wurden. Da die pekuniäre Stellung des Vereins eine verhältnismäßig günstige ist, wurde beschlossen, den Waarenanschlag auf 3 pCt. herabzusetzen. Wenn der Waarenanschlag, wie aus den Rechnungsbüchern ersichtlich, mit jedem Jahre erheblich steigt, so ist dies ein Zeichen, daß die Mitglieder sich von der Lebensfähigkeit und Wirksamkeit des „Landwirthschaftlichen Consum-Vereins“ vollständig überzeugt haben. Die Hoffnung ist begründet, daß der Verein auch in diesem Jahre an Mitgliedern zunimmt. Der Vorstand ist gerne bereit, an Interessenten die Statuten zur Einsicht zu überlassen, sowie weitere Auskunft über die Wirksamkeit des Vereins zu geben.

* Der „Allgemeine Vorkauf- und Sparkassen-Verein, C. G.“ dahier hielt am Samstag Abend in der Restauration „Zum Hahn“ seine übliche Jahresversammlung ab. Nach dem vom Herrn Director Echer erstatteten Berichte hatte das Geschäft einen Gesamtumschlag von 12,964,547 M. 81 Pf. Der vorgelegte Geschäftsbericht sagt über die Ertragskraft des Geschäfts, daß die Zinsen-Einnahme 45,788 M. 38 Pf., die Zinsen-Ausgabe dagegen 24,477 M. 65 Pf. betragen. Die Verwaltungskosten belaufen sich auf 8670 M. 77 Pf. Nach geschäzelter Verrechnung bleiben zum Vertheilen als Reingewinn übrig 10,179 M. 27 Pf. Auf Antrag des Vorstandes und Ausschusses wurde beschlossen, 6% Dividende mit 8453 M. 84 Pf. auszuzahlen resp. auf nicht volle Stammeinlage gutzuschreiben, 15% zum Reservefond mit 506 M. 10 Pf. zuzuschlagen, 5% mit 139 M. 15 Pf. auf Inventar abzuschreiben, 1000 M. Remuneration an die Vereinsbeamten zu vertheilen und den Rest mit 80 M. 18 Pf. auf Gewinn-Conto pro 1888 vorzutragen. Der Verein hat an Vorkäufen 210,928 M. 77 Pf., an Wechsel 85,792 M. 8 Pf., an Conto-Corrent-Debitoren 453,795 M. 86 Pf. und gut auf Bank- und Giroverkehr (Guthaben) 84,545 M. 28 Pf., besitzt an Effecten 144,482 M. und in Cassa

28,986 M. 1 Pf. Der Verein schuldet dagegen an Conto-Corrent-Creditoren (Vereinsmitglieder) 262,451 M. 83 Pf., an Sparkasse 356,484 M. 70 Pf., an Darlehen 204,265 M. Das Geschäftsvermögen beträgt an Stammeinlagen 152,898 M. und an Reservefond 22,988 M. 20 Pf. Die Mitgliederzahl ist auf 601 gestiegen. Die statutenmäßig auscheidenden Ausschußmitglieder, die Herren W. Speth, E. Blumer, E. Röhrert wurden wieder und Kaufmann E. Unkel neu gewählt.

* Im „Wiesbadener Lehrer-Verein“, welcher am letzten Samstag seine Monats-Versammlung im „Ronnenhof“ hielt, wurden eingehend die Thesen berathen, welche seiner Zeit Herr Kolb im Anschlusse an seinen Vortrag „Ueber die kern'schen Reformbestrebungen auf dem Gebiete des grammatischen Unterrichts“ gestellt hatte. Viele der Thesen wurden von der Versammlung nach reiflicher Debatte angenommen und wurde auch einstimmig zugegeben, daß das Studium der kern'schen Schriften dem Lehrer warm zu empfehlen sei, denn vieles des von kern beanspruchten lasse sich mit vollem Rechte und gutem Erfolge im Schulunterrichte direkt verwerthen. Dazu komme noch, daß die betreffenden Werke so außerordentlich viel Stoff enthielten, der geeignet sei, den Lehrer zu einer gründlichen, vertieften Kenntniß der Grammatik zu führen. — Zum Schlusse der Versammlung wurde folgender von Herrn Rektor Ferber gestellte Antrag, „es wird von dem Vorstande eine Commission gewählt, die eine Einigung der technisch-grammatischen Ausdrücke in einer demnächstigen Vereinsversammlung vorschlägt“, angenommen.

* Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ hatte am Sonntag Nachmittag einen Familienausflug nach Sonnenberg arrangirt. Die Theilnahme an demselben war in Folge des herrlichen Wetters eine überaus große. Das Ziel der Wanderung, die gastlichen Räume der Burgruine, vermochten kaum die ca. 100 Theilnehmer zu fassen. Eine ganz besondere Bedeutung hatte der Ausflug dadurch, daß bei dieser Gelegenheit dem Herrn Bürgermeister Selgen zu Sonnenberg ein Diplom über seine Ernennung zum Ehrenmitgliede des Clubs überreicht wurde. Der Vorsitzende des Clubs, Herr Messing, überreichte dasselbe mit einer schwungvollen Ansprache als Anerkennung der Verdienste des Herrn Bürgermeisters Selgen um den Club. Weiter, welcher in Begleitung einiger Gemeinderäthe erschienen war, dankte mit beredeten Worten für die ihm zu Theil gewordene Auszeichnung und gab seinen Gefühlen in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Rhein- und Taunus-Club Ausdruck. Nur zu rasch waren die Stunden verflohen, denen wie allen Veranstaltungen des Clubs der Stempel echter ungezwungener Fröhlichkeit aufgedrückt war. — Wir wollen nicht verfehlen an dieser Stelle nochmals auf den heute Abend stattfindenden Vortrag des Herrn Curators F. Seyl über „Sitten und Bräuche in der Schweiz“ aufmerksam zu machen. Der Vortrag beginnt um 8 Uhr im großen Saale der „Kaiser-Halle“. Der Rhein- und Taunus-Club gestattet Nichtmitgliedern nebst Familien gerne den Zutritt.

* Der Vereinsabend des „Gustav-Adolf-Vereins“ am Sonntag Abend in der „Kaiser-Halle“ war sehr zahlreich besucht. Herr Prof. Geh. Hofrath Fresenius begrüßte die Anwesenden an Stelle des in Abwesenheit befindlichen ersten Vorstandes Herrn Barrer Bickel. Er forderte auf, festzuhalten und unentwegt einzutreten für die von dem Romanismus bedrohten Rechte und Interessen der evangelischen Kirche. Der Gustav-Adolf-Verein verfolge dieses Ziel im Gewande der Liebe: durch Hilfe und Trost; mit ihm vereint sei der evang. Bund, welcher mit geistigen Waffen den Angriffen entgegenstehe. Der Herr Vorsitzende forderte auf in diesem Streben nicht zu ermüden und empfahl die demnächst für den Verein in hiesiger Stadt stattfindende Collecte dem Wohlwollen der Mitglieder des Vereins. Ebenso die Collecte dieses Abends, welche der aufstrebenden Gemeinde Nombach zum Bau einer Diaspora-Kapelle zugewendet werden solle. „Ursprung und Charakter der Trinität“ war das Thema, welches Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Spieck in ausführlicher Weise behandelte. Sein Hoch auf Se. Majestät unseren Kaiser und König, als den Beschützer gegenseitiger religiöser Duldung und Liebe, fand begeisterten Widerhall. Der Vortrag des Herrn Hauptlehrers Müller über „Auswanderer der Jülicherthaler“ wurde beifällig aufgenommen. Diese Jülicherthaler seien ein leuchtendes Beispiel für ihre Glaubensgenossen. Durch nichts hätten sie sich beirren lassen und festgehalten an ihrem Glauben. Auch die heutige Generation solle daran festhalten und Gutes thun an Jedermann, in dem frohen Bewußtsein, daß die evangelische Freiheit dennoch den Sieg davontrage. Um den geselligen Theil des Abends hatten sich Frä. Bloem, Frau Sondermann, sowie der „Evang. Kirchenchor“ verdient gemacht. Frä. Bloem, eine Schülerin des Herrn Prof. Brömme, hat eine vortreffliche Altstimme. Ihre Vorträge: Arie aus Händels „Messias“: „Er ward verschmähet und verachtet“, sowie die Lieber: „Der Kreuzzug“ von Schubert und „Kornblume und Haidkraut“ von A. Le Beau fanden den wohlverdienten Beifall. Ebenso fand Frau Sondermann die beifälligste Aufnahme. Mit ihren Liebervorträgen: „Das Haidkraut“ von Schäfer und „Der Schmutterling“ von Abt feierte Frau Sondermann neue Triumphe. Herr Organist Walb hatte die Begleitung der Solo-Vorträge auf dem Klavier übernommen und lag seiner Aufgabe in gewohnter, vorzüglicher Weise ob. Der „Evang. Kirchengesang-Verein“, unter Leitung des Herrn Lehrers Hofheinz, eröffnete die Feier mit den „Abendglocken“ von Kreuzer. Im Laufe des Abends trug er noch den „Vergengung“ von Mendelssohn und zum Schlusse das Volkslied „In einem kühlen Grunde“ vor. Der „Evangelische Kirchengesang-Verein“, welcher stets sein Bestes zur Verherrlichung derartiger Veranstaltungen leistet, hat auch diese Feier wesentlich verschönert.

* Gläubiger-Versammlung. Auf heute (Dienstag) Abend 8 1/2 Uhr ist eine Versammlung der zahlreichen Gläubiger der Gade-mann'schen Concursmasse in den Saal zum „Grünen Wald“ in Dieblich anberaumt. Wie verlautet, wird auch eine Anzahl der hiesigen und Mainzer Gläubiger der Versammlung beiwohnen. Man hofft allgemein, daß ein

Bergleich zu Stande kommt. Die am vorigen Freitag stattgehabte Verheigerung der vier Pferde ist wegen geringen Angebots nicht genehmigt worden.

* **Vortrag.** Im hiesigen Verein für volksverständliche Gesundheitspflege hält Herr Dr. med. Stamm im Saale des „Hotel Schützenhof“ morgen Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr einen Vortrag über das Thema: „Die Nothwendigkeit der Allgemeinbetheiligung bei der Seuchen-Verhütung“. Bei Eintritt ist die Mitglieds- oder Vortragskarte vorzuzeigen. Nichtmitglieder (auch Damen) können Tageskarten erhalten. Nach dem Vortrage erfolgt Fragenbeantwortung und Aufnahme neuer Mitglieder.

* **Der „Zitherkrang“** veranstaltet nächsten Sonntag Abends 8 Uhr ein Concert mit darauffolgendem Ball im Saale des „Hotel Schützenhof“. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges; es enthält sowohl Ensemblestücke, Duette für Schlag- und Streichzither, als auch Soli. Den Besuchern steht somit ein genussreicher Abend in Aussicht.

* **Die Erweiterung der Suppen-Anstalt des „Frauenvereins“.** Seit etwa 45 Jahren macht es sich der „Wiesbadener Frauenverein“ zur Aufgabe, durch Betrieb einer Suppen-Anstalt der ärmeren Klasse unserer Bevölkerung eine billige Mittagskost zu bereiten, dieselbe zum großen Theile auch umsonst zu verabreichen. Diese Wohlthat ist in dem Maße den Armen zu Gute gekommen, als Freunde des Unternehmens von jeher durch regelmäßige Beiträge oder Geschenke die Sache unterstützt haben. Die schnell wachsende Bevölkerung unserer Stadt stellt nun auch den Frauen-Verein vor die Aufgabe, den bisherigen Betrieb umzugestalten und zu erweitern in der Weise, daß vom 1. März ab neben der bisher verabreichten kräftigen Suppe auch andere Speisen, einfach und nahrhaft, verabreicht werden sollen, wofür folgende Preise gestellt sind: Eine Portion Suppe 10 Pf., eine Portion Gemüse oder Hülsenfrüchte mit Fleisch oder Wurst 15 Pf., eine Portion kräftige Fleischbrühe für Kranke 15 Pf. Für den täglichen Verkehr werden Portions-Karten hierfür am Schalter der Suppen-Anstalt, Marktstraße 18, abgegeben und kann die Wahlzeit entweder dort bezehrt oder in die Häuser mitgenommen werden. Für Solche, die einen Vorrath an Karten kaufen oder dieselben verschenken wollen, ist eine jederzeit geöffnete Verkaufsstelle im Laden des Frauenvereins, Marktstraße 18, eingerichtet, wo außer den Einzel-Karten auch Coupons-Karten für 10 oder 5 Portionen zusammen à 1 Mk. resp. 50 Pf. abgegeben werden. Auch bei jeder Dame des Vorstandes sind dieselben käuflich zu haben. Sollte von den Geborn in besonderen Fällen gewünscht werden, daß die Speisen in der Anstalt selbst von Kindern oder einzelnen Familienmitgliedern bezehrt werden, so ist das auf der Karte zu vermerken. Durch diese neue Einrichtung wird dem Publikum die Möglichkeit geboten, armen Familien eine willkürliche, keinem Mißbrauch ausgesetzte Wohlthat zu erweisen, um so mehr, als besonderes Gewicht darauf gelegt werden wird, bei Bereitung der Speisen den billigsten Preis mit dem größten Nährwerth zu verbinden. Der Vorstand des Vereins gibt sich der Hoffnung hin, daß durch reichlichen Ankauf und Verweihung der Karten seine mit mancherlei Kosten und Mühe verbundenen Bestrebungen unterstützt und erleichtert werden mögen, damit die Wohlthat kräftiger Ernährung recht Vielen zu Gute komme. Sehr dankenswerth dürfte es auch sein, wenn den Organen für Armen- und Krankenpflege, den Diaconen, Diaconissen, Schwestern u. Karten für Krankensuppe oder dergleichen zur Verfügung gestellt würden.

* **Schulnachricht.** Herr Dr. Karl Thomä ist vom 1. April ab als Probandus dem hiesigen Königl. Gelehrten-Gymnasium überwiesen worden.

* **Die Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauen-Arbeitschule** ist, wie wir hören, in den Besitz der Herren Ernst & Moritz Victor übergegangen, von welchen der Erstgenannte die Leitung der Unterrichts-Anstalt und des Ateliers, der Letztere diejenige des kaufmännischen Theiles übernehmen wird. Fräulein Julie Victor wird jedoch ihre gewohnte Thätigkeit als Vorsteherin ganz in selbiger Weise fortsetzen. Die Schullocalitäten werden sich von April an große Burgstraße 4 befinden, was namentlich für die Bewohnerinnen des Parviertels, sowie für auswärtige Damen bei der Nähe der Bahnhofe eine sehr willkommene Aenderung sein wird. Das Atelier bleibt Emsierstraße 34, ebenso das Verkauflocal Webergasse 5, wie bisher.

* **Neuer Uebungs-Apparat zum Betäuben der Schlachthiere.** Seit vielen Jahren betrachten es die deutschen Thierchirurgie als eine ihrer Hauptaufgaben, die möglichst schmerzlose Tödtung unserer Schlachthiere herbeizuführen. Diese gewiß anzuerkennende Agitation fängt allenthalben an, Früchte zu tragen. Von vielen städtischen und selbst ländlichen Gemeindeverwaltungen wurde die Betäubung der Schlachthiere mittelst Schlagmarte oder Stirnschlag in den letzten Jahren eingeführt und sonst bestehende Thierquälereien, welche eine Folge von Unkenntniß oder Schlandrian waren, abgeschafft. Berlin, welches schon im vorigen Jahre mit wesentlichen Verbesserungen in Bezug auf die Schlachtung des Viehviehs vorgegangen ist, hat nun auch in Bezug auf die Schlachtung des Großviehs eine höchst anerkanntenswerthe Einrichtung getroffen. Unter dem Voritze des Herrn Stadtraths Vordardt hat eine vom Curatorium des städtischen Viehhofes für die Reform des Schlachtbetriebes eingesetzte Commission einen Vorparat (nach einem Modell des Herrn Stadtverordneten Henz) herstellen lassen, an welchem die Schlächterlehrlinge Unterricht im Schlagen der großen Schlachthiere erhalten, ehe sie ihre Gesellenprüfung machen. Diese Prüfung soll von einer zu bildenden Commission jährlich zwei Mal vorgenommen werden, und nur derjenige Geselle, der diese Prüfung bestanden hat, wird zur Tödtung der Thiere auf dem Central-Schlachthofe zugelassen. Wer da weiß, welche argen Qualitäten durch die Schlächterlehrlinge bei den Betäubungsversuchen am lebenden Thiere begangen werden, wie nicht selten das arme Thier zehn und mehr Schläge erhält, bis es endlich zusammenstürzt, wird die Einführung dieses

höchst zweckmäßigen Uebungs-Apparats in allen Schlachthäusern, wo Lehrlinge ausgebildet werden, dringend wünschen müssen. Es sollte keine Schlachthausverwaltung die geringen Kosten scheuen, welche die Anschaffung eines solchen Uebungs-Apparates verursacht.

* **Besitzwechsel.** Herr Joh. Preisig hat sein Haus Kellerstraße No. 9 an Herrn Theaterarbeiter Josef Ruppert hier verkauft.

* **Aus dem Rheingau, 25. Febr.** Die eben abgeschlossenen amtlichen Ermittlungen über den 1887er Herbstfruchttrag zeigen, daß der „Neue“ doch nicht so spärlich ausgefallen ist. Im ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden wurden von 2912 Hectaren ertragsfähigen Weinbergsfeldes zusammen 2475 Hectoliter Rothwein und 60,930 Hectoliter Weißwein geerntet. Die Qualität des 1887ers wird in der amtlichen Zusammenstellung allerdings wohl verschoben angegeben und schwankt zwischen „gering“, „mittel“, „gut“ bis „vorzüglich“, während der letzte Herbstfruchttrag ebenso verschoben mit 1/6, 1/4, 1/3 bis 1/2 Herbst bezichnet wird. Wir lassen des Interesses halber nur die Ergebnisse der Hauptweinsorte unseres Gaus folgen: Eltville auf 141 Hectar 851 Hectol. Wein, Erbach auf 91 Hectar 2244 Hectol., Geisenheim auf 182 Hectar 2320 Hectol., Gattenheim auf 119 Hectar 3018 Hectol., Johannisberg auf 63 Hectar 1639 Hectol., Dörlach auf 142 Hectar 3126 Hectol., Nauenthal auf 68 Hectar 2362 Hectol., Radesheim auf 190 Hectar 3395 Hectol., Wink. I auf 116 Hectar 3804 Hectol. Im ganzen Rheingau stehen 1793 Hectar Weinberge in Ertrag, von welchen 1887 zusammen 42,473 Hectoliter Wein geerntet wurde; der Preis des Mostes betrug im Rheingau unterschiedlich 400 bis 750 Mk. per 1200 Liter.

* **Palmengarten.** Aus Frankfurt a. M. wird uns geschrieben: Nochmals schwingt mit wirklich despotischer Gewalt sein eisernes Scepter der Winter über die arme Erde. Sogar die Eisbahn im Neugarten eröffnet sich wieder für eröffnet und willig folgt die eisportluftige Jugend ihrem verlockenden Ruf. Das Ehepaar, welches vor acht Tagen schon die Bänke in unserem Palmengarten an die schattigen und lauschigen Plätzchen gestellt haben wollte, wird in seinem Gemüthe über das Eigen im Freien sich etwas beruhigt haben. Und doch findet sich in Frankfurt ein Platz, wo man allen Unbilden dieses strengen Nachwinters entrienen und denselben voll vergessen kann. Strogend im üppigsten Grün einer herrlichen tropischen Flora empfängt uns des Palmengarten; mäßig ruht das schneegeblendete Auge auf diesen vielen Variationen von Grün und Blätterformen, vom zierlichsten Ricopodium, den verschiedenartigsten Farnebeln bis zu den monströsen, sattgrünen Blättern des Sabal. Nur zögernd lösen wir uns los von dem Anblicke dieses herrlichen, bezaubernden Ensembles, und unter Palmen wandeln haben wir erst Gelegenheit, die großartigen Pflanzensätze dieser imposanten Sammlung im Einzelnen zu schauen und zu bewundern. Eine Aufschrift zur Rechten belehrt uns, daß auch an Blüthen in dieser rauhen Zeit hier kein Mangel ist und der erste Schritt in die sogenannte Blüthen-Galerie überzogen uns, daß das Gebiet der Gärtnerei ein weltumfassendes Reich ist. Kinder aller Zonen und Länder, von kundigem Auge malerisch und schön gruppiert, stehen hier in dichten Gruppen und zeigen ihre Tausende von Blüthen in allen Formen und Farben. Ein wunderbares Arom, den Orchideen, Hyacinthen, Azaleen, Narzissen, Tazetten, Maiblümchen, Alpenblümchen und wie sie alle heißen mögen, die wohlwuschenden Kinder der zarten Blüth Flora, entströmt, erreicht und erregt unsere Geruchsnerven und electricch belebt durchwandeln wir diesen blühenden Garten, der uns rechts und links seiner geschlungenen und gewundenen Wege stets neue Ueberraschungen bietet, und ein wahres Frühlingssahnen regt sich in unserem Gemüthe. Eine gut angewandte Stunde, die wir hier verbracht, und wenn es draußen kühlt und schneit, es muß doch Frühling werden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Das englische Concert,** welches in Folge Erkrankung der Concertgeberin Fräulein M. Vouffier nicht zu dem vorgesehnen Termine stattfinden konnte, ist mit Rücksicht auf deren Convalescenz, sowie der für derartige Veranstaltungen in englischen Kreisen weniger günstigen Fastenzeit auf die Woche nach Ostern verlegt worden. Für diejenigen Subscribenten, welche bis dahin nicht mehr hier anwesend oder mit der Verlegung nicht einverstanden sein sollten, ist die Anordnung getroffen, daß die betreffenden Karten gegen Rückzahlung des gezahlten Betrags aus dem Depositem bei Herrn Bankler B. Berle (Kranzplatz) ausgelöst werden können.

* **Königliche Schauspiele.** Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß die nächsten Montag zum Besten des hiesigen Chorpersionals stattfindende Vorstellung der Oper „Norma“ mit der berühmten Sängerin Frau Brajnin von der Berliner Hofoper in der Titelrolle und dem trefflichen Tenor des Mainzer Stadttheaters, Herrn Günther, als „Sever“ stattfinden wird. Es steht also ein großer und seltener Kunstgenuss bevor.

— **Ueber unseren jungen Landsmann,** Herrn Capellmeister Heinrich Grimm zu Würzburg, entnehmen wir der Theaterzeitung „Figaro“ nachstehende schmeichelhafte Anerkennung, welche der dortige Correspondent des genannten Blattes dem Künstler gelegentlich der erstmaligen Aufführung der Holstein'schen Oper „Der Haidelschacht“ am Würzburger Stadttheater zollt. „Der jugendliche Leiter unserer Oper hat durch die sorgfame Einübung und exacte Vorführung, insbesondere aber durch die verständnißvolle Erfassung des Werkes einen neuen Beweis seiner nicht gewöhnlichen musikalischen Begabung, seines directorialen Geschickes, seines künstlerischen Sinnes gegeben, welcher ihm zu hoher Ehre gereicht und die Achtung und Sympathien, welche Herr Grimm seit seiner

nun zweijährigen Wirksamkeit an unserer Bühne bei den Russern von Fach wie bei Kunstfreunden und im großen Publikum sich gewonnen hat, zu erhöhen geeignet war. Wir gratuliren dem jungen Maestro herzlich.

* **Aus der Theaterwelt.** Die Verlobung von Emil Göge mit Fräulein Donita ist, wie bereits gemeldet, aufgehoben. In Folge dessen nimmt Fräulein Donita ihre Entlassung aus dem Verbaude des Kölner Stadt-Theaters; wie es heißt, soll auch Herr Göge, der eben bei seinem Arzt in Bonn weilt, eine Zeit lang der Bühne fernbleiben. Angeblich wäre seine Stimme auf's Neue angegriffen. — Die Meiningen haben jedoch den Vertrag abgeschlossen, der sie zum Gastspiel in Amerika verpflichtet. Vorher werden sie in Rotterdam, Antwerpen und Brüssel Vorstellungen geben. — Ein Kabel-Telegramm meldet, daß Gertrud Giers, die ehemalige Frankfurter Heroine, wohlbehalten in New-York eingetroffen ist. — Die Sängerin Christine Nilson soll, wie Londoner Blätter melden, sich ganz in's Privatleben zurückziehen wollen. Seit ihrer Verheirathung findet Frau Nilson keinen Gefallen mehr an der Bühne, auf welcher sie doch ihre ersten und glänzendsten Triumphe gefeiert hat. Sie beabsichtigt im Laufe der nächsten Saison unter der Direction des Herrn Kuhn zwei Abschieds-Concerte zu geben, eines in der Royal Albert- und eines in der St. James-Halle. — Theodor Reichmann, der berühmte Bariton der Wiener Hofoper, ist wieder dafelbst aufgetreten. Der Streit, der zwischen ihm und der Direction Jah'n schwelte, ist somit wieder gütlich beigelegt und der Sänger bleibt Wien erhalten.

* **Emil Göge ist wieder erkrankt.** Der „Elberf. Blg.“ schreibt man darüber aus Köln: „Ueber Emil Göge, der jüngst noch als Walter Stolz so glänzende Erfolge errungen, muß ich Ihnen heute leider eine recht betrübende Nachricht senden: Wiederum haben sich Krankheitsanzeichen eingestellt, welche eine lange Schonung zur Folge haben sollen. Ob es das häufige Auftreten in anstrengenden Partien verschuldet hat, wer kann es wissen?“

* **Bühnenliteratur.** Das Schönhan-Kabelburg'sche Lustspiel „Die berühmte Frau“ ging Donnerstag am Thalia-Theater in Hamburg mit vielem Erfolg in Scene. Hoffentlich bekommen wir diese wirkliche Novität nun bald hier zu sehen. — „Die Himmelsleiter“ — das ist der neueste Erfolg des Berliner Central-Theaters, jener Hofenbühne, die unter 200 Mal kaum eine Poffe gibt. Die Kritik weist wiederum jede literarische Beurtheilung ab und constatirt den großen Vacherfolg. — Martin Greif's fünfactiges Hohenkaufenstück „Heinrich der Löwe“ hat bei seiner Premiere am Münchener Hoftheater einen „äußerlichen“ Erfolg durch seine patriotische Tendenz errungen. — Das Festspiel „Hütten-Siedingen“ von dem Tonbildner August Bungert, welches von dem Comité in Kreuznach einstimmig zur Aufführung bei der Einweihung des Denkmals auf der Ebernburg angenommen wurde, wird in den nächsten Tagen, ausgestattet mit Skizzen und Plänen für den projectirten Bau eines Festspielhauses, bei Friedrich Dückert in Berlin erscheinen. — José Ghegaray, der Verfasser des „Galisto“, soll die Absicht haben, ein Drama im Anschluß an die Aufsehen erregende Entführung und erzwungene Selbstebelegung eines jungen Mädchens, welche sich im Nonnenkloster zu Vigo vor Kurzem abspielte, zu schreiben.

* **Studentische Lutherfestspiele in Berlin** werden geplant. Ein vorläufiges Comité we-det sich an die akademischen Kreise mit einem Aufruf. Das Festspiel Trümpelmann's „Luther und seine Zeit“ wurde gewählt. Die Aufführungen sollen Pfingsten stattfinden.

* **Der Schriftsteller Wolfgang Kirchbach**, der bisher in München wohnte, wird nach Dresden übersiedeln, um die Redaction des „Magazins für die Literatur des In- und Auslandes“ zu übernehmen; das Blatt ist aus dem Friedrich'schen Verlag in Leipzig durch Kauf in den Besitz des Buchhändlers Herrn Ehlermann in Dresden übergegangen.

* **Michael Klapp**, der bekannte Feuilletonist und Dramatiker, ist in Wien gestorben. Klapp war geboren im Jahre 1832 zu Prag, seine schriftstellerische Thätigkeit war eine fruchtbare. Das bekannteste seiner Dramen ist „Rosenkranz und Gölldenstern“; dasselbe ist über alle Bühnen gegangen, wurde auch am Berliner Schauspielhaus mit großem Erfolge aufgeführt, trotzdem Klapp eine bismarckfeindliche Brochüre geschrieben hatte.

* **Auch einer gegen Heine.** In einer in Berlin abgehaltenen, großen und stürmisch verlaufenen christlich-sozialen Versammlung hat Stöcker in einer an Rohheiten und Oberflächlichkeiten reichen Rede, wie man der „Frlf. Blg.“ meldet, gegen das Heine-Denkmal in Düsseldorf gesprochen. Es wurde beschlossen, sich zur Verhinderung der Errichtung des Denkmals an den Magistrat zu Düsseldorf und an den Minister des Innern, Herrn v. Buttler, zu wenden. (Es ist hier nicht der Ort, Herrn Stöcker's politische Richtung und Kampfweise zu beurtheilen. Daß er es aber wagt, gegen den Dichter der Loreley, den Sänger der schönsten und zartesten nachgötterischen Viederlänge, dessen Worte gesprochen und gesungen werden, so weit die deutsche Junge Klingt, das Anathema zu schleudern, muß von jedem Gebildeten, von jedem Freunde nationaler Dichtung auf's Strengste verurtheilt werden. Wohin kämen wir, wenn sich die Parteilichkeit auch in die Kunst einmengen? Nicht dem Journalisten, nicht dem Satyriker, dem Lyriker Heine will man in seiner Vaterstadt Düsseldorf ein Denkmal setzen. Wir bitten unsere Leser antwortend heran, sich an den Sammlungen zu Gunsten des Denkmals betheiligen zu wollen. Die Red.)

* **Die deutsche Gesellschaft für Gynäkologie** hält ihren zweiten Congress zu Halle a. d. S. vom 24. bis 26. Mai d. J. in der zweiten Hälfte der Pfingstwoche. Der erste Congress fand im Juni 1886 in München statt.

* **Die Krankheiten der Weinschmecker** studirten Dr. Donnet (Bordeaux) und Dr. G. Marandon (Dijon). Die Weinschmecker leiden nicht selten an Störungen, die dem Alkoholismus ähnlich sind, wiewohl die Bordeauxschmecker den Wein nicht schlucken, sondern wieder ausspucken, ja sogar sich den Mund nachträglich auswaschen. In einem Falle Dr. D.'s schmeckte ein junger Mann von 32 Jahren täglich 30—40 Proben Wein, hin und wieder auch Liqueur und Rum, ohne jemals davon etwas zu schlucken. Nach zwei Jahren wurde er sehr reizbar, verlor seinen Appetit, schlief schlecht und litt an Sensibilitätsstörungen, Brustschmerzen, Gefühl von Schwäche, Athembeschwerden. Er besserte sich, als er seinen Beruf aufgab, obwohl immer eine nervöse Schwäche zurückblieb. Uebrigens gibt es nach Dr. Donnet in Bordeaux, wo viele Menschen zu jeder Mahlzeit 1 1/2 Liter Wein trinken, mehr Schlagflüsse, als in irgend einer Stadt der Welt. Dr. M. sah keine Vergiftungssymptome bei den Burgunderschmeckern, wiewohl einige die Proben schluckten. Er bemerkt, daß Theeschmecker immer etwas Thee hundert Schlucken, und erklärt daraus die nervösen Symptome, an denen sie leiden. (Post.)

Vom Böhertisch.

* **Musikalisches Wochenblatt.** Die ersten vier Nummern dieses Jahrgangs bringen unter „Bagneriana“ von W. Tappert eine Besprechung der in Berlin zur Vertheilung gelangten Wagner-Autographen, welche manch' interessantes Licht auf Wagner's Stellung zu verschiedenen seiner Zeitgenossen Rittl, Meyerbeer, Schreie &c. werfen. Ferner Mittheilungen über den Briefwechsel zwischen Wagner und Liszt, und den 1848 von Wagner verfaßten, aber nicht weiter ausgeführten Entwurf: „Jesus von Nazareth“. In dem Briefwechsel erscheint der Charakter des liebenswürdigen Menschen und Künstlers Liszt in einem wahrhaft idealen Lichte. Außer Biographien und Musikbriefen von Berlin, Leipzig, Wien, Wiesbaden, Hamburg, enthält jede Nummer die gewohnte, sehr reichhaltige Concert- und Opernanschau.

* Die neuesten Nummern der im Verlage von Otto Hendel in Halle a. d. S. erscheinenden Bibliothek der Gesammlliteratur enthält Schiller's „Kabale und Liebe“, M. v. Schenkendorf's Gedichte, Weber's „Demokritos“ (11 Band), Humauer's „trabestirte Aeneis“. Es ist dies eine Büchersammlung, welche nicht nur allen Anforderungen der Hygiene entspricht, sondern auch gefällige Ausstattung mit geringem Preise vereinigt. Im Preise von 25 Bf für die 50—100 Seiten starke Nummer bietet diese Sammlung, von welcher bereits 170 Nummern erschienen sind, die Meisterwerke aller Literaturen mit großem, klarem Druck auf gutem Papier in einzeln käuflichen Bänden.

Neueste Nachrichten.

* **Karlruhe, 27. Febr.** Die Kronprinzessin von Schweden, Victoria, kam um 1 Uhr Mittags an und wurde empfangen von sämtlichen Fürstlichkeiten, außer der Großherzogin. Thränenden Auges geleitete der Großherzog die schluchzende Tochter zum Wagen.

* **San Remo, 27. Febr.** Der Kronprinz hat gut geschlafen, weniger gebüffelt und ausgeworfen. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend, der Appetit gut. Die Ausichten auf Biedergenesung sind gewachsen, seitdem die Gefahren, welche aus dem Allgemeinbefinden drohten, nachgelassen haben. Die Aerzte fürchteten nämlich einen Kräfteverfall. Die Krankheit tritt jetzt in das Stadium der localen chronischen Erkrankungen, und es ist Aussicht, daß das Mittel gefunden ist, den Krankheitsprozeß an Ort und Stelle anzugreifen und zu behandeln durch einen ebenso sinnreichen wie einfachen Apparat, den ein Darmkatheter (?) Arzt erfunden hat und der mit der Canule in Verbindung gebracht worden ist, vorläufig jedoch geheim bleiben soll. Prof. Ruzmaul fand die Lunge und die Bronchien intact, soll aber über die Krankheit des Kronprinzen im Allgemeinen kein günstiges Urtheil abgegeben haben. (Frankf. Blg.)

* **Rom, 27. Febr.** Die geistliche Storbano-Bruno-Feyer im Collegio Romano gestaltete sich zu einer colossalen kirchenfeindlichen Demonstration. Mehrere tausend Personen waren anwesend. Molejchott sprach über den Verfall des Papstthums. Crispi und der neue Unterrichtsminister Boselli wohnten der Feyer bei und beglückwünschten den Redner. Crispi wurde demonstrativ acclamirt.

* **Paris, 27. Febr.** Bei den geistigen 9 Ershawahlen zur Kammer wurden 4 Republikaner, 2 Radicale und 1 Conservativer gewählt; außerdem haben zwei Stichwahlen stattgefunden. — In den Hauts-Alleg wurde Florens mit 12,613 Stimmen und in St. Etienne wurden die republikanischen Candidaten gewählt. General Boulanger erhielt zahlreiche Stimmen, insbesondere in Dijon.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einpaltige Petitzolla.

Schneidermeister, welche haar zahlen, laufen solche Waare **strettig am billigsten im Tuch- und Wadstin-Lager von M. Bentz, Dohlemerstraße 4, Pariser.** 8138

Harzer Kanarien, anerkannt die besten Sängers, liefert **V. Menning** aus dem Harz, a. S. im „Erbsprung“ hier. 7868

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! **Bielerfelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat März

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postzuschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Vorträge.

Im großen Saale des Regierungs-Gebäudes finden
nachstehende Vorträge statt:

I. Herr Pfarrer v. Seydewitz aus Frankfurt:
Mittwoch den 29. Februar Abends 7 Uhr.

Thema: „Das kirchliche Volkslied in der Zeit
der Reformation.“

II. Herr Pfarrer Schlosser aus Frankfurt:
Mittwoch den 7. März Abends 7 Uhr.

Thema: „Lebensweisheit in Schiller's Balladen.“

III. Herr Professor Dr. Achelis aus Marburg:
Mittwoch den 14. März Abends 7 Uhr.

Thema: „Die unbewußte Kunstübung im
evangelischen Gottesdienst.“

Der Reinertrag ist zum Besten der christlichen Schriften-
verbreitung des „Evangel. Vereins“ bestimmt.

Eintrittskarten für jeden einzelnen Vortrag 1 Mt. zu
haben in den Buchhandlungen von **Jurany & Hensel,**
Feller & Gecks und **Rodrian.**

1816 **L. Friedrich, Pfarrer.**

Roller'scher Stenographen-Verein

eröffnet am 1. März in der Marktschule einen neuen
Curfus.

Schriftliche Anmeldungen nehmen die Herren **Schreiber,**
Karlstraße 38, Carl Leise, Römerberg 32, J. Vieth,
Raueraasse 8 und Ritsert, Weberaasse 44 entgegen. 7968

Leinene Hemden-Einsätze,

bestes Bielefelder Fabrikat,
empfiehlt zu Fabrikpreisen

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mark
an bei
Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Häfneraasse 10.

Kanape (neu) für 42 Mt., drei neuvergoldete Fenster-
Gallerien à 3 Mt. abzugeben **Richelsberg 9, 2 St. 1.** 8399

Die Chocoladen der Königlichen Hof-Chocoladen-Fabrik **B. Sprengel & Co. Hannover,**

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.,
zeichnen sich aus durch großen Cacao Gehalt, feinstes
Aroma und sorgfältigste Zubereitung aus;

leichtlösliche, entölte Cacao's,
hergestellt nach ganz neuer Methode, sind den renomir-
testen holländischen Fabrikaten mindestens ebenbürtig zur
Seite zu stellen, dabei aber bedeutend billiger.

Probepfosten mit Gebrauchsanweisung gratis
in allen Niederlagen.

Die Fabrikate wurden auf vielen Ausstellungen
mit ersten Preisen prämiirt.

Niederlage für Wiesbaden in vielen besseren
Handlungen und Conditoreien. 12445

„Zum Tannhäuser.“

Für Eröffnung des neu und elegant erbauten Speisesaales
findet **Dienstag den 28. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr**
Abendessen à Gebet 2.50 Mt. statt. Zu recht zahl-
reicher Theilnahme ergebenst einladend, zeichnet

Hochachtungsvoll
G. Baumbach.
Anmeldungen werden bis **Dienstag Mittags 12 Uhr**
entgegengenommen. 8760

Münchener Bürger-Bräu.

Anerkannt als eines der besten und gesunden Biere.

Unterzeichneter empfiehlt dasselbe in Glas- und Flaschen-
verkauf; ebenso gebe dasselbe auch in Gebinden an Wieder-
verkäufer ab. Flaschenbier wird in jedem Quantum frei in's
Haus geliefert.

Chr. Hebling, „Saalbau Nerothal“,
183 **Stiftstraße.**

Gervais-Käse, Münster-Käse

frisch angekommen bei
Scharnberger & Hetzel,
vorm. Aug. Hofforich,
Bahnhofstraße 8.

8513

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 6 Nerostraße 6.

Ein Hotel I. Ranges in Bad Schwalbach ist wegen Krankheit d. Besitzers für 60,000 Mk. zu verkaufen. Dasselbe enthält 26 Zimmer, großen Tanz- und Speisesaal, gr. Garten, Stallung. Näh. d. d. Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 8083

In bester Lage von Bad Schwalbach für 28,000 Mk. fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pensionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 8215

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochher-schaftlich eingerichtete Villa Parkstraße 12 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7374

Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße, für 23,000 Mk. J. Chr. Glücklich. 1136

Sonnenbergerstraße ist eine reizende Besitzung mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18628

Für 8000 Mk. zu verk. Haus mit Stallung und gr. Garten am Walde d. J. Chr. Glücklich. 8214

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhofe hier ist ein **Edelhaus** mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird mit vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4923

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete Villa **Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 11479

Zu verkaufen eine reizende, möblierte Villa, 13 Zimmer, groß. Garten (1/4 Morgen), belegen im Curpark des Seebades **Misdroy**, ist für 36,000 Mark fest zu verkaufen oder gegen ein Object in Wiesbaden zu vertauschen d. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793

Im Ostseebad **Glücksburg** bei Flensburg ist eine am Strande belegene herrschaftliche Villa mit gr. Garten und herrlicher Aussicht Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 20861

Zu verkaufen prachtvolle Baupläne im Nerothal und an der Parkstraße. J. Chr. Glücklich. 1135

Ein gangbares Spezerei-Geschäft in guter Lage Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 3890

Zu verkaufen für 2000—2500 Mark ein Spielwaaren-Geschäft mit completer, eleganter Einrichtung durch J. Chr. Glücklich. 6173

Zu verkaufen billigt flottgehendes Spezerei- u. Landes-Producten-Geschäft mit Haus in Mainz, seit 1814 bestehend, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 7042

Ein flottgehendes, rentables, älteres Ladengeschäft (Conditoreibranche) ist mit Inventar per 1. April c. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 8144

Capitalien auf prima l. Hypotheken besorgt prompt J. Chr. Glücklich. 8245

Bierstädterstraße, in prachtv. gelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze Villa möbliert oder unmöbl. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Näh. d. d. Imm.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. 7373

Emserstraße 19 ist die vollständig neu hergerichtete Bel-Etage mit Veranda, großem Hof und Garten auf sofort zu vermieten oder das Haus zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 10166

Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzu-sehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 21978

Vorderes Nerothal ist eine 2. Etage mit Balkon und Gartenbenutzung, möbliert, per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7833

Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Kirchgasse (neues Haus), ist wegzugehalber per sofort billig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8325

Zu vermieten Adelheidstraße (Sonnenfelde) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738

Eine Wohnung von 5—6 Zim. (H. Dohheimerstr.) für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 6836

Kleine Burgstraße 6 ist ein schöner Laden per sofort oder 1. April zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 3891

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte **Herrschaftswohnung** von 8-12 Zimmern und Ruhehör, Pferdebox, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.**

NB. Milch-Curanstalt mit 20 der prächtvollsten Kühe im Hause. 5304

Ein herrschaftliches **Logis** Sonnenbergerstraße von 7 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Küchen wegen Abreise möbliert oder unmöbliert per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 3553

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt, mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 5133

Mehrere Villen im Nerothal (Eckstraße) zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8361



Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung

von **Wilh. Kessler, 2 Schulgasse 2,** empfiehlt die verschiedenen Sorten Kohlen der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid zu allen Feuerungs-Anlagen (wenig rauchend), als auch **Gas-, Anthracit- und Patentofen-Coaks** in jeder Korngröße, **Rußries, Holzkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquets.** Letztere beziehe ich von der Pecher Blankenburg und eignen sich sehr für Porzellanöfen. Mit trockenem Brennholz (buchen- und kiefernes) wird jeder Auftrag prompt ausgeführt. Auch sind die neuesten Kohlenzunder eingetroffen. 871

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung **Ludwig Scheid, Gleichstraße 7.** 96

Zu verkaufen wegen Abreise:

Spiegelschrank, Büffet, Verticov, Kamin und Ausziehtisch in Nußbaum Küchenstuhl, Küchentisch u. Diese Möbel sind in der Mainzer Gewerbehalle gekauft und nur wenig gebraucht. Näh. Tannusstraße 15 Barterre. 8425

Zu verkaufen:

Eine **Plüsch-Garnitur** (olio), 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, eine **Mahagoni-Garnitur** (grüner Plüsch), 1 Sopha, 2 große Sessel und 6 Stühle, eine **Nußbaum-Garnitur** (Fantasiestoff), 1 Sopha und 6 Stühle, sowie 6 vollst. Betten. Näh. Tannusstraße 10, 2 St. 6844

In Mainz, Walpodenstrasse 5,

2 Mahagoni-Büffets, 2 Mahagoni-Bücherschränke

billig abzugeben. (H. 61060.) 39

Hochstätte 27 sind zu verkaufen: 2hürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Kommoden, lackirte Tische, Küchen- und Nachttische bei **Schreiner Thurn.** 7190

Ein vollständiges, neues Bett mit Rogghaar-Matratze für 95 Mk., ein neues Bett für 54 Mk. und zwei kleine Sopha's billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Barterre. 8187

Eine noch wenig gebrauchte **Singer-Nagmaschine** ist zu verkaufen Hirschgraben 23, 51b. 8859

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung, Brennholz-Spalterei

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Adelhaidstraße) empfiehlt 8364

zweckmäßigste prima Hausbrandkohlen, aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flammkohlen, für Feuerungen in Küchenherden, Säulen- u. Porzellanöfen:

No. 1	Rußkohlenruß	pro 1000 Kilo	Mk. 11.—
" 1a	Maschinenkohlen (namentlich aus gewerbl. Zwecken geeignet)	" 1000 "	" 15.—
" 2	Ofen- und Herdkohlen (ca. 40 bis 45% Stückgehalt)	" 1000 "	" 16.—
" 3	Ofen- und Herdkohlen (ca. 50 bis 60% Stückgehalt)	" 1000 "	" 18.—

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. B. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

In **stüdreiche Ofenkohlen** (50 bis 60% Stücke) à **Mk. 16.—**
 In **Stückkohlen** à " **19.50**
 In **gew. fette Rußkohlen** (beste Sorte) à " **19.50**
 In **gew. Anthracit-Rußkohlen** (beste Sorte) à " **23.—**
 In **Braunkohlen-Briquets** à " **25.—**

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Abhlungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2.**

Kuhrkohlen,

stüdreiche Waare, direct aus dem Schiff, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden 15 Mk., **Rußkohlen 20 Mk.** empfiehlt **A. Eschbacher.** **Biebrich, den 16. Februar 1888.** 7843

Kochherde, massiv und sauber gearbeitet, vorzügliche Construction, empfiehlt in allen Größen von 40 Mk. an **B. Helmsen, Schwalbacherstraße 23.** 4093

Umzüge

werden unter Garantie per Federrolle in und außer der Stadt, sowie das Verpacken von Glas u. prompt und billig besorgt **Gustav Bree, H. Schwalbacherstraße 16, B.** 8923

Cassagrani, Patent-Drama-Verschluß, nur 180 Mark zu verkaufen bei **Herrn Expediteur Hless, Rheinstraße.** 7918

Compé eines Arztes, Pferd und Geschirre wegzugsauber billig zu verkaufen **Waltmühlstraße 29,** 8472

Vorhänge,

weiss und écrü,

grössere Posten bei der Inventur zurückgesetzt, die Preise bedeutend ermässigt in
Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,
 abgepasst und auch im Stück,

das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

Filiale von **David Bonn**
 in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
 39 Taunusstrasse 39.

Hemden nach Maass bei M. Bentz, Dotzheimerstrasse 4, Part.

Schuhfabrik mit Dampftrieb von Gotthard Enke.

Die Verkaufsstelle in **Wiesbaden: 6 Burg-
 strasse 6**, unterhält stets ein großes und reich-
 haltiges, der Saison entsprechendes Lager. Ich empfehle
 Jedermann, seinen Einkauf an Schuhwaaren hier zu
 besorgen, da nur hier zu billigsten Fabrikpreisen verkauft
 wird, besonders mache ich auf die großartige Auswahl von

Confirmanden-Stiefeln

aufmerksam.

4030

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
 unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

I^a glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-

verschluss, schottische Gussröhren,

Closeströhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Aussussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Ein Flügel billig zu verkaufen Kochstrasse 4. 7826



Für Confirmanden

empfehle ich: 8015

Elsässer weißen u. schwarzen Cachemire,

Elsässer Battiste und Jacons,

Elsässer Shirting und Madapolam

in großer Auswahl.

„Elsässer Zengladen“ von Karl Perrot
 (aus Elsass),

Schutzmarke. Wiesbaden — gr. Burgstr. 4.

Geschäfts-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Saison werden Herren-Kleider
 gemischt gereinigt, reparirt und gewendet, sowie neue Anzüge
 nach Maass billigst angefertigt. Reichsortirte Muster-Collection
 steht zu Diensten. **H. Kleber**, Tailleur, Kirchgasse 37. S.
 Bestellungen per Postkarte erbeten. 7865

Concurs Körperpen,

Bahnhofstrasse 20.

Spielwaaren, Galanteriewaaren,
 Schmucksachen, Haushaltungs-
 Gegenstände etc. in reichster Auswahl
 zu herabgesetzten Preisen.

Der Concurss-Verwalter:

365

Mehner, Rechtsanwalt.

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in
 Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln, Käfigen,
 Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Kohlen-
 kasten, Badewannen aller Art, sowie sämtlichen Küchen-
 und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und ver-
 kaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter
 Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung
 des Hauses in unveränderter Weise im Hinterhause fort-
 betrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen
 in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens
 empfohlen. Achtungsvoll

Louis Conradl, Spengler,

1720

Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

Ein Mahagoni-Cylinder-Bureau, 2 große Balkon-
 fenster, 2,20 Meter hoch, 2 Meter breit, 1 Weinschrank
 wegen Abreise billig zu verkaufen Wörthstraße 2, Part. 8553

Unwiderruflicher Schluss meines Total-Ausverkaufs am 25. März.

Verkaufe bis dahin meine noch auf Lager habenden Waaren zu jedem annehmbaren Preis.

Marktstrasse
17.

J. KOMES,

Marktstrasse
17.

3095

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policen über Mark 474,045,863.

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policen über . . . Mk. 1,750,061,166.

Totalfonds am 31. December 1886 . . . " 320,919,509.

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten . . . " 69,512,472.

Gesamt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europa's . . . circa " 9,168,000.

Ueber die **hervorragenden Systeme**

der **Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form**

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel**, Wiesbaden, Emserstrasse 20.

18535

Unter dem Protektorat Ihrer Durchlaucht der Fürstin-Mutter zu Wiesbaden, Prinzessin v. Nassau

Ziehung: 27. April 1888.

Grosse Lotterie des Frauen-Vereins zur Krankenpflege

Besten d. Erbauung eines Hospitals in Newwed.

Hauptgewinn l. W. r. Mk. 10,000, 20,000, 10,000, 4000 Gewinne im Gesamtwert v. Mk. 150,000.

Loose à Mk. 1, 11 Stück Mk. 10,

empfl. u. vers. d. Generaldebit **Mar. Heimerding**, Wiesbaden.

Ansch. s. Loos, b.d. d. Plakate kennl. Verkaufsst. z. h.

3271

Garantirt reine Reis-Stärke

in Packeten per Pfund 24 Pfg.

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

8751

Lanolin-Cream-Seife,

3398

überraschend in ihrer Wirkung bei rauher und spröder Haut, empfiehlt à Packet (3 Stück) 50 Pfg.

H. J. Viehovever, Marktstrasse 23.

Verschiedene Betten, Matratzen, Strohsäcke, Stissen, Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu verkaufen Kirchgasse 7.

3269

Mantelschneider Konrad Meyer

wohnt Steingasse 3, 2 Treppen links.

8545

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass sich mein Geschäftslocal von heute an

Wilhelmstrasse 2a

befindet.

Sämmtliche **Neuheiten der Saison** in grösster Auswahl zu den **billigsten Preisen**.

Dem Vertrauen und Wohlwollen des geehrten Publikums halte ich mich auch ferner bestens empfohlen.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

8282 Spitzen- und Weisswaaren-Handlung.

Frau Peetz, Weizenquäherin, Friedrichstrasse 43 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im Weizenquähen aller Art unter wäskian Breifen. 7439

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

71 Hof-Prädicate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff's Malzextract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Mogenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs- Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. Rt. 7,30, 28 Fl. Rt. 15,30, 53 Fl. Rt. 30,80. 120 Fl. Rt. 62,—.

Johann Hoff's Brust-Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Bon 4 Bunteln an Rabatt.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Katarhe, Kehlkopfleiden, Stropheln von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Rt. 3,—, Rt. 1,50 und Rt. 1,—, bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuß als zu aufregend unterjagt ist. Nr. I à Pfd. Rt. 3,50, Nr. II Rt. 2,50, bei 5 Pfd. Rabatt.

Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.

Johann Hoff's Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nervenschwäche. I à Pfd. Rt. 5,—, II à Pfd. Rt. 4,—. Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Rt. 1,— und $\frac{1}{2}$ Rt. pro Büchse.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1. 40jähriges Geschäftsbestehen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hofl. Schillerplatz 2, F. A. Müller, Abelhaidstraße 28, H. J. Viehoyer, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151

Geschäfts-Uebernahme!

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich das Geschäft des Herrn **Moritz Moller** Taunusstrasse 39, käuflich übernommen habe und dasselbe in gleicher Weise weiterführe. **Zum Anfertigen von Dinners und Soupers, sowie einzelner kalter und warmer Platten in und ausser dem Hause halte mich bestens empfohlen.**

Wiesbaden, den 25. Februar 1888.

Friedr. Berger, Koch,
seither Chef im „Prinz von Arkadien“
in Frankfurt a. M.

8773

25 Pfennig 25

Blumenkohl, groß und weiß, fortwährend zu haben, sowie Pariser Kopfsalat bei **Scheurer, Markt. 8399**

Von einem Gute in der Nähe Wiesbadens wird noch Milch das Stier zu 17 Pfg. abgegeben. N. Exp. 7852

Russ. Geflügel-Bouillon

empfehlen **Scharnberger & Hetzel,**
vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8.

8511

514

eine

Viel tausendfach erprobt

und von den Consumenten aus allen Ständen als unübertroffen dastehendes Haus- und Genusmittel anerkannt.

Herrn Joh. A. Engel in Mainz! Es macht mir Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß ich Ihren **Blüthen-Honig-Brust-Saft*** bei meinem 3/4 Jahr alten Töchterchen mit Erfolg angewendet habe. Dasselbe hatte eine Art Stichekusten und ist durch Ihr Fabrikat vollständig davon befreit worden. Ich spreche Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus.

Niederich bei Weizingen, 30. November 1887.

Gottlob Brodbeck.

* In Originalflaschen mit Beschreibung allein echt zu beziehen von **H. J. Viehoever,**
186 Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

19 Auszeichnungen ersten Ranges.

G.C.Kessler & Cie.
Esslingen.
Kocher, Kr. Maj. d. Königl. v. Würtemberg. Hoflieferant, Kr. Darch. des Fürsten von Hohenzollern, Kaiserlich. Hoflieferant in Esslingen-Lothring.

Aelteste deutsche Schaumweinfabrik Feinster Sect.
Gegründet 1826.



(Stg. 166/2)

Kaffee-Abschlag.

Von heute ab habe ich meine Preise von sämtlichen Sorten gebrannten Kaffees um **10 Pfennige** pro Pfd. ermäßigt und offerire garantirt rein, kräftig und feinschmedende Sorten

pro Pfd. Mk. 1.15, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.80 Pf.,
rohen Kaffee pro Pfd. 95, 1.—, 1.10, 1.30, 1.20—1.60 Pf.,

Stückzucker	pro Pfd. 32 Pf.,
Würfelraffina (unegal)	" " 32 "
Raffina (gemahlen)	" " 32 "
garantirt reine Vanille-Chocolade	pro Pfd. 90 Pf. u. 1 Mk.,
Cacaopulver	pro Pfd. 2.20, 2.40 3 "
schwarzer Thee (grüßfrei)	" " 2—, 2.40 bis 5 "
Theespitzen	" " 1.50, 1.80 und 2 "

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Ich empfehle 8713

stets frisch gebrannten Kaffee

(eigener Brennerei)

pro Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und 2.—, **rohen Kaffee** in größter Auswahl von den billigsten bis zu den besten Sorten, sowie sämtliche Spezereiwaaren zu dem billigsten Tagespreis.

A. Verberné, Ecke der Schwalbacherstraße, No. 43.

Holl. Bratbücklinge

frisch angekommen bei **Scharnberger & Hetzel,**
vorm. Aug. Helfferich,
Sabuhofstraße 8.

Eine Parthie sehr gute Packlisten billig zu verkaufen.
L. Schewes, „Weesaal“, Tannusstraße 3. 7820

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à Mk. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund

vorrätig im Kurzwaaren-Geschäft von
13473 **E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

Macaroni per Pfund 32, 40, 50, 60 Pfg.,
Gemüseudeln per Pfd. 32, 40, 44, 50, 60 Pfg.
süße, türk. Pflaumen per Pfd. 20, 25, 30, 40, 50 Pfg.,
Catharina-Pflaumen per Pfd. 60, 80, 90, 100 Pfg.,
gemischtes Obst per Pfund.

Apfelschnitzen, Ringäpfel, Birnen, Bräuelen, Kirschen, Mirabellen u. s. w. empfiehlt

Fr. Strasburger,
8103 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.



Feinster, deutscher Tafelkäse

à Stück 60 Pfg.

erhältlich in allen Delicateffen-Geschäften. 4408

Molkerei Kloppenheim.

H. & G. Gossmann, Kloppenheim bei Wiesbaden, empfehlen **Ruhmilch** und deren **Producte** in unverfälscht bester Qualität und billigsten Preisen.

Der Viehstand steht unter fortlaufender Controle eines Thierarztes 1. Classe.

Pasteurisirte Milch zum Preise von 30 Pfg. per Liter, sowie daraus täglich frisch bereiteter **Kefir** in der Drogeriehandlung von Apotheker **Otto Siebert,** vis-à-vis dem Rathhaus, wo auch Bestellungen auf jedes Quantum Milch, gemessen wie in Flaschen, entgegengenommen werden. 7531

Milch-Angebot!

Infolge Vergrößerung meiner Milchwirthschaft bin ich in der Lage, ca. 80—100 Liter beste Milch täglich abgeben zu können. Offerten erbeten an

7444 **Fr. Behrends, Hof Gassenbach.**

Äpfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst abzugeben
J. Mehlinger in Mainz,
57 (Ag. 2163) Markt 27 im „König von England“.



Eine Parthie schöne, weiße **italienische Hühner** (1 Hahn und 12 Hühner), theilweise mit erstem Preis prämiirt, sowie ein schönes **Hühnerhaus** zu verkaufen. Näh. bei

8801 **Joh. Geyer, Hoflief.**

1a weiße Kernseife	10 Pfd. = Mk. 2 30,
1a helle	10 " = " 2 20,
1a Glycerin-Schmierseife	10 " = " 1 70,
1a weiße Schmierseife	10 " = " 1 80.

Wilh. Heinrich Birck,
Ecke der Adelheid- und Oraniensstraße.

„Stilvoll.“

(Schluß.)

Erstes und Weiteres von Willy Heisen.

Alle Voraussetzungen für den altdeutschen Stil fehlen bei uns. Demselben im practischen Leben huldigen, heißt soviel, als wenn man das Recht einer längst vergangenen Zeit, so wie es ist, bei inzwischen ganz veränderten Lebensbedingungen zur Anwendung bringen wollte. Man wende mir hier nicht „bet olle römische Recht“ ein, wie Wrangel es stets schauernd genannt haben soll. Das in Deutschland noch geltende römische Recht Justinians hat sich rationell und organisch fortentwickelt und bequemt sich noch heute in wunderbarer Elasticität den modernen Bedürfnissen an, was gerade der altdeutsche Stil nicht thut. Wollte man aber etwa das Recht der alten römischen Quiriten, das uns ebenfalls überliefert ist, sans phrase anwenden, so käme ein gleicher Konsens heraus, wie bei der altdeutschen Einrichtung im modernen Leben. Dasselbe würde den Rechtsuchenden sehr unbequem werden, sie würden sich gewaltig an ihm stoßen.

Ja un bequem! Da liegt! Wenn wenigstens nach der Seite der Bequemlichkeit Annehmlichkeiten zu verzeichnen wären. Aber nichts von alledem! Ein altdeutsches Wohnzimmer erinnert mich durch die Eindrücke, die es auf meinen Körper macht (mit dem ästhetischen Eindruck für das Auge sind wir fertig —) nur zu sehr an eine altdeutsche Folterkammer. Ich möchte ernstlich vorschlagen, bei der Wortverbindung „altdeutsche Zimmereinrichtung“ das „deutsch“ lieber, wie unsere Altvordern thaten, „teutsch“ zu schreiben, um auch phonetisch das Harte, Edige und Kantige zum Ausdruck zu bringen. Ich rathe Dir, lieber Leser, lege Dich nicht auf das Stilvolle, denn Du kannst Dich nicht bequem auf etwas Stilvolles legen. Dein Genick wird Dich schmerzen, wenn Du Dich nach Tisch auf ein altdeutsches Sopha wie auf eine Marterbank hingestreckt hast. Dazu wirst Du immer fürchten müssen, daß Dir von dem Bord über Dir ein Humpen oder eine Urne auf den Kopf fällt, was zuweilen noch mehr Unheil anstiften soll, als die Schwalbe des Tobias.

Tausend Mal sei mir dagegen gepriesen, du mein altes, langes Sopha, auf das ich mich zu göttlicher Ruhe mit der ganzen schönen Länge meines Körpers hinstrecken kann, und du trefflicher brauner Sessel, der du mich liebend in deine weichen Arme aufnimmst. Da kann ich mit Egmont sagen: „Süßer Schlaf, du kommst, wie ein reines Glück!“ — Ja, wenn man sich noch statt des altdeutschen, des uraltdeutschen Stils bediente, bei dem Bärenhäute, nichts als Bärenhäute die ganze Zimmereinrichtung bilden. Auf ihnen liegen die heutigen „Germanen“ noch gerade so gern als die alten Deutschen an beiden Ufern des Rheins zu Zeiten des Tacitus, das wäre ein Anachronismus, der wenigstens wegen des Comforts zur Nachahmung aufforderte!

So aber, Du armer junger Ehemann, der Du mit Deiner jungdeutschen Frau leider auch eine altdeutsche Aussteuer in's Haus bekommen hast, bist Du zu beklagen. In den Flitterwochen wirst Du der harten Ecken Deines häuslichen Stils nicht gewahr werden, da sich Dein liebendes Weib süß und weich (wie ich zu ihren Gunsten und zu Gunsten Deines Geschmacks annehmen will) an Dich schmiegt. Doch bald suchst Du Deine alten bequemen Junggesellen-Möbel auf, — vergebens, sie sind als stilwidrig verbannt. Dann wird Dir Dein Haus ein Graus, die Häuslichkeit zur Scheußlichkeit. Dein Dasein kommt Dir „vermöbelt“ vor, Ach! das häusliche Glück wird nicht aus hartem Eichenholz geschnitten, — das merkst Du nur zu bald. Leider darfst Du auch nicht mit einem altdeutschen stilvollen Fluch dazwischen wettern, — denn Du hast natürlich auch — ein Unglück kommt selten allein — eine höchst stilvolle alte deutsche Schwiegermutter! Die löse Stunde kommt, wo Du Abends zum ersten Male Dein Weib in seiner edigen Umgebung allein lässest; aber ach! auch in der Kneipe ist keine Rettung. Jedes einigermaßen „schneidige“ Lokal ist ja heut zu Tage auch „stilvoll“. Denn ist es dies nicht, so spricht der Berliner mit Rücksicht auf die das Hauptmerkmal einer Kneipe bildende Fülle von Stühlen mittheilig nur von einem „stühlvollen“ statt von einem „stilvollen“ Lokal.

Hältest Du wenigstens, verblendeter junger Ehemann, in den Ehepacten ausbedungen, daß nur „die gute Stube“ („die kalte Pracht“ wie der Berliner sagt) altdeutsch eingerichtet werden dürfe! So aber findest Du kein behagliches Eßchen, das Schiff Deiner die Gemüthlichkeit wie einen Hafen herbeisehnenden Seele zerschellt an den harten Klippen Deiner stilvollen Möbel, es grinsen Dich die Urnen auf den Borden höhnisch an, — voll Verzweiflung rennst Du Dir den Schädel an der harten Kante Deines „teutschen“ Buffets ein und fährst in der Blüthe Deiner Jahre zum finsternen Orkus, ein Opfer der historischen Stilwuth.

So würde etwa Marc Twain in seiner übergeschnappten Laune tragikomisch geschlossen haben. Wir aber sind keine Pankees, sondern ernste gründliche Deutsche und wollen die Richtigkeit unserer Ansichten lieber noch pedantisch durch die Worte einer Autorität, die über allem Zweifel erhaben ist, bekräftigen lassen. Diese Autorität ist kein Anderer als der große Goethe. Hierbei wird sich der geneigte Leser wahrscheinlich mit mir wundern, daß Goethe schon Veranlassung hatte, einen den altdeutschen Stil ablehnenden Bescheid zu geben, mit anderen Worten, daß die Stilwuth nicht einmal in ihrer jetzigen Imitation orgiell, sondern schon einmal dagewesen ist, wahrscheinlich im Anschluß an Fouqué's Rittergeschichten und den übrigen mittelalterlichen, deutschhämelnenden Zauber der romantischen Schule. Man höre Eckermann's Gespräch mit Goethe vom 17. Januar 1827 (!):

„Von der altdeutschen Zeit kam das Gespräch auf die gothische. Es war von einem Bücherschrank die Rede, der einen gothischen Charakter habe; sodann kam man auf den neuesten Geschmack, ganze Zimmer in altdeutscher und gothischer Art einzurichten und in einer solchen Umgebung einer veralteten Zeit zu wohnen.“

„In einem Hause,“ sagte Goethe, „wo so viele Zimmer sind, daß man einige derselben leer stehen läßt und im ganzen Jahre vielleicht nur drei, viermal hineinkommt, mag eine solche Liebhaberei hingehen und man mag auch ein gothisches Zimmer haben, so wie ich es ganz hübsch finde, daß Madame Pandouze in Paris ein chinesisches hat. Allein sein Wohnzimmer mit so fremder und veralteter Umgebung auszustaffiren, kann ich gar nicht loben. Es ist immer eine Art von Maskerade, die auf die Länge in keiner Hinsicht wohlthun kann, vielmehr auf den Menschen, der sich damit befaßt, einen nachtheiligen Einfluß haben muß. Denn so etwas steht im Widerspruch mit dem lebendigen Tage, in welchen wir gesetzt sind, und wie es aus einer leeren und hohlen Gefinnungs- und Denkweise hervorgeht, so wird es darin bestärken. Es mag wohl Einer an einem lustigen Winterabend als Türke zur Maskerade gehen, allein was würden wir von einem Menschen halten, der ein ganzes Jahr sich in einer solchen Maske zeigen wollte? Wir würden von ihm denken, daß er entweder schon verrückt sei, oder daß er doch die größte Anlage habe, es bald zu werden.“

Wir fanden Goethe's Worte über einen so sehr in's Leben eingreifenden Gegenstand durchaus überzeugend, und da keiner von den Anwesenden etwas daran als leisen Vorwurf auf sich selbst beziehen konnte, so fühlten wir ihre Wahrheit in der heitersten Stimmung.

Nach diesen überzeugenden Sätzen des weisen Meisters, zwischen deren Zeilen man deutlich „Narrenspößen!“ liest, kein Wort mehr über unser Thema! Wenn auch die angeführte Bemerkung des braven Eckermann nicht auf alle Leser paßt, so ist das kein Unglück. Fühlen sie sich getroffen, so können sie sich damit trösten, daß sie weiter keine ästhetische Sünde begangen haben, als daß sie eine Mode, die thöricht ist, wie viele andere Moden auch, mitgemacht haben zu ihrer „selbstgeignen Pein“. Sollte es jedoch Jemandem einfallen, diese meine Zeilen und Ansichten kritisiren zu wollen, so möge er erst, was ich billiger Weise verlangen muß, eine notarielle Bescheinigung darüber vorlegen, daß er nicht etwa — M d e h ä n d l e r ist.

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges, kinderloses Ehepaar wird zur Aufsicht und Unterhaltung einer Villa gegen freie Wohnung gesucht. Der Mann muß im Gärtnerfach bewandert sein. Schriftliche Offerten sub Chiffer **M. M. 5000** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7550

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine elegante Wohnung (5 Zimmer und Zubehör), entweder in der Nähe der Bahnhöfe oder der Wilhelmstraße, per sofort gesucht. Langjährige, ruhige Miether. Stallung für zwei Pferde erwünscht. Offerten mit billigster Preisangabe unter **M. S. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8422

Laden in guter Geschäftslage per 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **T. 50** an die Exped. 8714

Angebote:

Karstraße 1 eine kleine Wohnung (Hinterh.) zu verm. 8128
Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520
Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794

Adelheidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelheidstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelheidstraße 13, Südseite, mit Vor- und Hintergarten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 11, 3. Stock. 3832

Adelheidstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2872

Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anzuzf. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelheidstraße 60 sind hohelegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelheidstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Speisezimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Bogler**, Schützenhofstraße 3. 274

Obere Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, Parterre. 4324

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3053

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 6425

Adlerstraße 38 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. vm. 3490

Adlerstraße 40 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 8527

Adlerstraße 49 eine Mansardwohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 4350

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 ist eine Mansardwohnung und 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 6416

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 4 sind auf 1. April die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer u. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11—1 Uhr. 93

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. vm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 17, 2. Etage. 6406

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 1448

Adolphsallee 28 ist weggzugsbalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. Part. 1225

Adolphsallee 49 hübsche Siebelwohnung, 2—3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Sandburaun nebenan. 20789

Adolphstraße 12 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei großen Zimmern auf April wegen Sterbefall zu verm. 7673

Albrechtstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7539

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzuseh. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dormann Wwe.**, Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 41 ist der 2. Stock von 4 Zimmern und Zubehör, event. Parterre 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1973

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

- Bahnhofstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. auf 1. April oder früher zu verm. 8017
- Bahnhofstraße 20 eine vollständige kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten 2387
- Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13324
- Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308
- Bleichstraße 12 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 2990
- Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997
- Bleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6068
- Bleichstraße 17, 2. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 8253
- Bleichstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w. auf 1. April zu vermieten. 1495
- Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078
- Bleichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157
- Bleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. 18732
- Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168
- Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Stige hoch. 58
- Bleichstraße 39 im Vorderhaus, 2 Tr., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 7390
- Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346
- Dambachthal Bel-Etage**, 5 Zimmer Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kapellenstraße 3. 16947
- Delaspöckstraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872
- Delaspöckstraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531
- Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653
- Dohheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1 Stige), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312
- Dohheimerstraße 17 Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016
- Dohheimerstraße 24, neuer Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Bleichplatzes per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8013
- Dohheimerstraße 30a ist eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2367
- Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. 7283
- Kleine Dohheimerstraße 6 ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 6356
- Elisabethenstraße 3 ist eine Wohnung in der Bel Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591
- Elisabethenstrasse 6,**
Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern (Balkon) und Zubehör auf 1. April event. auch gleich möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 7354
- Elisabethenstraße 10 möblirte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

- Elisabethenstrasse 15** ist die Bel-Etage, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang kl. Webergasse 18. 840
- Elisabethenstrasse 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708
- Emserstraße 9 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3159
- Emserstraße 25 ein Logis (im Garten gelegen) von 4 Zimmern, Küche und Speisekammer billig zu vermieten. 6949
- Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. c., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147
- Emserstraße 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481
- Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867
- Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520
- Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961
- Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 17. 6427
- Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989
- Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4851
- Frankenstraße 3** ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2088
- Frankenstraße 4 eine schöne Wohnung im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 2049
- Frankenstraße 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 18956
- Friedrichstraße 10 ist eine Wohnung im Hinterhause, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. 3458
- Friedrichstrasse 10**
ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 7724
- Friedrichstrasse 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148
- Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckladen. 6423
- Geisbergstraße 4 ist eine Frontispiz an 1—2 ruhige Personen auf 1. April zu vermieten. 6473
- Geisbergstraße 11, Parterre, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3842
- Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451
- Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abtheilbar auf 1. April zu vermieten. 2404
- Goldgasse 9, Hinterhaus, bei S. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028
- Goethestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109
- Goethestrasse 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Ötthestraße 20, nahe der Adolphskalle, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 62

Ötthestraße 26, Neubau, sind 2 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—4 Uhr. 2006

Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781

Häfnergasse 9 ist eine Wohnung im 2. Stock und eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 7002

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 456

Helenenstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2874

Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385

Hellmundstraße 34 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 6920

Hellmundstraße 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 3. Herz, Helenenstraße 24. 2231

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575

Herrngartenstraße 7 ist die erste und zweite Etage von je 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. Näheres im Hinterhaus. 3144

Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 7341

Herrngartenstraße 13, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960

Hirschgraben 26 ist eine freundliche Wohnung z. vm. 2666

Hochstätte 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 5, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 1487

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 17, Stb., 3 Zimmer mit Zubehör zu vm. 2974

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845

Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 23, I. 2680

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näh. Taunusstraße 41, Bel-Etage. 6708

Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Kapellenstraße 33 (Landhaus) 18 Zimmer, ganz oder in Etagen von 5 und 4 Zimmern zu vermieten. Das unterste, hohe und trockn. Erdgesch. 4 Zimmer u., ist auch für Geschäftsleute geeignet. Näh. Kapellenstraße 31. 3517

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstr. 12. 5673

Karlstraße 8, 1. Etage Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie eine Frontspitze auf 1. April zu verm. 2619

Karlstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. I. 3046

Karlstraße 17, 3. St., 3—9 Zim. m. Erker u. Jahnstraße 1 die Bel-Etage u. Part. mit je 5 Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstraße 17, Bel-Etage. 4688

Karlstraße 28 eine Parterre-Wohnung im Mittelbau von 2 Zim. und Zubeh. auf 1. April zu vm. N. Vorderh., B. 3001

Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Part. 3162

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5972

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-laden daselbst oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 36 ist ein Logis zu vermieten. 6974

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Edwohnung von 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu vm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf so gleich zu verm. 1381

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475

Kirchhofsgasse 7 eine kl. Wohnung zu vermieten. 3532

Sauggasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Sauggasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Sauggasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei A. Hassler. 2429

Sauggasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei 3. Smand, Weißstraße 2. 2528

Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach dem Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstraße 31. 887

Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Ötthestraße 20, Parterre. 4459

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092

Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu vm. 6444

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2518

Moritzstraße 15 ist eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel-Etage per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178

Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540

Moritzstraße 21, 2 Treppen, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Adenzimmer, Mädchenzimmer, Küche, Speisekammer und Kohlenaufzug vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr Nachmittags. 2433

Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 2044

Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 3513

Moritzstraße 28 im Hinterh. ist ein Zimmer zu verm. 7554

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer **Weinsteller** sofort zu vermieten. 3968

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2460

Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 3637

Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562

Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Ballon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1986

Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet 5 Zimmer u., sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 3230

Moritzstraße 50, Sib., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784

Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039

Müllerstraße 1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 8681

Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stod. Einzusehen von 10—12 Uhr. 3320

Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2176

Nerostraße 23, 1 Stiege hoch, sind 2 freundliche Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6434

Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668

Nerostraße 32 ist auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stod. 4447

Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059

Nerothol, verlängerte Stiftstraße 36, ist die elegante Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

H. Eckerlin, Hellmundstraße 56. 2186

Neubauerstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 2688

Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u.), zu vermieten. 2716

Neugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Boden. 2675

Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989

Nicolassstraße 18 ist im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 22196

Nicolassstraße 26 **Hochparterre-Wohnung**, comfortable, elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Balkon u., zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3. 8087

Oranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1 Stiege hoch. 1869

Oranienstraße 25, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Scherf**, 1 St. links. 5239

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243

Oranienstraße 27, S. II, 2 schöne, unmöbl. Zimm. bil. z. v. 6622

Oranienstraße 27 eine Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, für 1000 Mk., die Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör, für 600 Mk. und die 2. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, f. 650 Mk. zu verm. N. im Hinterhause, 2. St. 3068

Philippberg. In meinem neuerbauten Hause Ecke der Quersfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1:39

Philippbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540

Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stiege. 8141

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 3970

Philippbergstraße 23 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Erker-Balkon zu vermieten. 1711

Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, 1 Mansarde, Küche und Zubeh., weggugshalber zu verm. 8411

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 3948

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im "Hotel Victoria". 3168

Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 194

Rheinstraße 28 ist der 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 360

Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzstall u., ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180

Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 6079

Rheinstrasse 52 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3401

Rheinstraße 62 ist der 4. Stod von 7 Zimmern und Rheinstraße 63 Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 2296

Rheinstraße 65 sind 2 Parterrewohnungen von 4 großen Zimmern und Zubehör und 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. 6066

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst Bel-Etage. 2540

Rheinstrasse 70 ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresol, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. s. w., billig auf 1. März zu vermieten. Näh. in No. 78, Parterre. 7398

Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer u. zu verm. 5617

Rheinstraße 82, Hochparterre, sind unmöblierte Zimmer an Damen zu vermieten. 8275

Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtet Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—11 Uhr. 22009

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

Rheinstrasse 91 ist der Mansardstod von 5 sehr schönen Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug u. s. w. zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8029

Rheinstraße 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh. (auch Fremdzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Röberallee 6 eine schöne Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. P. I. 5-13

Röberstraße 3 II., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591

Röberstraße 14 (Alte Seite) ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7334

Röberstraße 25 Logis zu vermieten. 6464

Ecke der Röber- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7720

Ecke der Röber- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18584

Schachtstraße 3 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 6447

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 5. 6508

Schlachthausstrasse 1 sind per 1. April zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansarden-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts ober Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei **Rath**. 2774

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-3 Uhr. Näh. Parterre. 2542

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alte Seite), gut möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1974

Schwalbacherstraße 43 sind 2 kleine Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 7010

Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 2382

Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Concurs-Verwalter Justizrath Dr. jur. **E. Siebert**, Adolphsallee 5, Wiesbaden. 6266

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739

Schwalbacherstraße 79 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 4556

Al. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717

Al. Schwalbacherstraße 5 ist ein gr. Zimmer zu verm. 8548

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweitig zu vermieten. 615

Villa Sonnenbergerstraße 33, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12408

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 7027

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18626

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die Frontspitzwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu verm. 3964

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 20460

Tannusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

Tannusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Tannusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 3473

Tannusstraße 19, Südseite, Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör; im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Mansarde, 1 Zimmer und Kammer auf 1. April zu vermieten. 2998

Tannusstrasse 25

ist ein großer Salon, Schlafzimmer und Mansarde, unmöbl., zu vermieten. Näh. im Laden. 8707

Tannusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2-5 Uhr Nachm. 4660

Waldmühlstraße 6, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Balkon, schöner Garten, per 1. April (auch sofort) zu vermieten. 4557

Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Waldmühlstraße 14 eine kl. Parterre Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3061

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. Js. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 13 Mans.-W., 2 B. u. Küche, a. 1. April z. v. 6536

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf 1. April zu verm. 7753

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachstube auf gleich oder später zu verm. 2432

Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 3025

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 5, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres bei **W. Müller** („Deutsches Haus“). 2167

Weilstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person. 8178

Weilstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2176

- Wellrißstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13963
- Wellrißstraße 27 schöne Frontspitze, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6065
- Wellrißstraße 27, 1. St., 2 leere Zimmer zu verm. 8156
- Wellrißstraße 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011
- Wellrißstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729
- Wellrißstraße 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 7310
- Wellrißstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3522
- Wilhelmsplatz 7 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstrasse 42a,

Etage der großen Burgstraße, ist die 2. Etage mit Balkon von 5—7 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 7682

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei S. Höppli im Flügelbau. 1719

Wörthstrasse 20

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880

Wörthstraße 22, 1 Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Turhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Zwei Arbeiterwohnungen auf 1. April in unserem Hause „Disirikt Hofengarten“ zu vermieten. 8855

In dem neuerbauten Landhause Walfmühlstraße 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Balkons und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 2557

In dem Hause Adolphsallee 16 ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 1709

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011

Die Bel-Etage der Villa Mainzerstraße 5 ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 912

In meinem neuerbauten Hause Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2879

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

Eine Wohnung, Hinterhaus, Parterre, abgeschlossen, 2 Zimmer, 2 Mansarden und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmundstraße 35. 2102

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 7187

2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. z. verm. Steing. 10. 7759

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 M. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691

Eine Wohnung von 5 Zimmern u., zum **Wieder**vermieten geeignet, ist auf 1. April zu verm. N. Bahnhofstraße 16, I. 8018

In der Nähe des Turhauses ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 8201

Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. für 250 M. zu vermieten. Näh. Exped. 8089

Ein Zimmer und Küche, im 1. Stock gelegen, mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Kirchgasse 34. 8265

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluss und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Hellmundstr. 29, Part. 7561

Bel-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Salon m. Erker, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Mans. und 2 Keller, eleg. eingerichtet im südwestl. Stadttheil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774

E. schöne Wohnung billig zu verm. N. Schachstraße 30, Pt. 8643

Ein kleines Logis zu vermieten Hochstraße 20. 8616

Zwei Mansardwohnungen zu vermieten Kirchgasse 22. 8533

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten Jahnstraße 21, 2 Treppen rechts. 7060

Chambres garnies à louer (avec ou sans pension) selon désir. Walramstrasse No. 6, 1. Etage. 8278

Schöne, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre 6933

Badhaus zum „goldenen Roß“ sind gut möblierte Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten. 8597

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Kleine möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 8868

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781

Fein möblierte Zimmer zu vermieten. 8302

H. Wenz, Langgasse 53, am Kranzplatz. 8302

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 b 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

2—3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstraße 8, 1. Stock. 6888

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit **separatem Eingang** auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei freundl. möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5639

Zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten **Stiftstraße 4, 1 Treppe.** 7664

Ein oder zwei hübsch möblierte Zimmer auf gleich billigst zu vermieten Helenestraße 9, 1. Stock. 7523

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971

Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 5292

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11848

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrißstr. 33. 18305

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten, am liebsten an eine Dame. Näh. Frankenstraße 5, 1 St. links. 4485

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, Part. 5991

Möbl. Zimmer mit **Cabinet** billig sofort zu vermieten Faulbrunnstraße 12, II rechts. 6509

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich zu vermieten Häfnergasse 10, 3 St. rechts. 7367

Ein **Schneider** erhält Logis mit Benutzung der Maschine Taunusstraße 21, Hinterhaus rechts; auch ist die Maschine zu verkaufen. 7683

Ein einfach möbl. Zimmer, auch auf Wunsch zwei, sind billig an eine Dame zu vermieten. Näh. im evangel. Vereinshaus bei Herrn Kaiser. 8232

Ein freundl. möbliertes, großes Zimmer zu vermieten Wörthstraße 16, 1 Treppe hoch links. 8329

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 7802
 Ein schön möbl. Zimmer bill. z. verm. Oranienstr. 27, 5. II. 8621
 Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 8940
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 2. St. 5735
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 6712
 Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. zu verm. Langgasse 13, III. 8694
 Ein gr., möbliertes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Fahnstraße 17, II. rechts. 8486

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. März zu vermieten Wellrichstraße 39, 1 Stiege hoch rechts. 8671
 Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
 Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
 Möbl. Zimmer zu verm. Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. St. 2530
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 11, 1 St. h. 8857
 Möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1 St. 7656
 E. möbl. Parterre-Zim. zu verm. Marktstr. 6, Eck d. Nauerg. 8432

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wehrgasse 26, Parterre. 8001
 Ein möbl., freundliches Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. Röderallee 28, Frontspitze. 8725
 2 anst. Leute erh. Kost u. Logis (per Monat 45 Mk.). R. Exp. 8162
 Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Nicolaistraße 22, Parterre. 15626
 Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequem gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6130

Ein unmöbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten Moritzstraße 26, Seitenbau. Näh. Parterre. 8842
 Schöne Souterr.-Zimmer od. Wohnung zu verm. Rheinstr. 82. 8274
 Eine Dachstube zu verm. Helenestraße 14. Näh. Hths. 7391
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten Karlstraße 34. 8097
 2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6868
 Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin zc. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhause. 2165

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolastrasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Kleine Burgstraße 1

Ein Laden auf sogleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57, eine Stiege links. 13976
 Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstößenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Jahnstrasse 2, Ecke der Karlstraße, ist ein Laden mit zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1978

Grosser Laden, Ladenzimmer Wohnung ist zu vermieten Grabenstraße 3. 1008

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Taunusstraße 49 zu vermieten. 19188

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“. Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher seither von Herrn Lottré bewohnt wird, auf April anderweit zu vermieten. 2667

R. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2855

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 8345

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 3096

Laden und Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten Wellrichstraße 11. 4412

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 3312

Eckladen mit Ladenzimmer und Lagerraum zc., Ecke der Häfner- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei L. Conradi, Kirchgasse 9. 3932

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. bei Frau Münz Wwe., Wehrgasse 30. 4944

Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstößenden Zimmern, Magazin zc. auf 1. April zu vermieten. 5746

Laden mit anstößender Wohnung Saalgasse 18 ist für jedes Geschäft. Näh. Stiftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477

Gr. Burgstraße 21 ist der Eckladen mit oder ohne daranstößendem Laden, auch Logis, zu verm. Näh. das. 6837

Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort oder per 1. April zu vermieten Wehrgasse 14. 8787

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8972

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Richelsberg 28. 21423

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3486

Kleine Werkstätte mit Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 3172

Werkstätte in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2. 4478

Werkstätte, eine große, helle, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 73 eine Stiege hoch. 5275

Gr. Werkstätte zu vermieten Dohheimerstraße 17. 4399

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstätte (auch als Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei R. Faust. 6541

Werkstätte mit Wohnung zu vermieten Wellrichstraße 26. Näh. Schwalbacherstraße 5, II. bei W. Noll. 8122

Ein abgeschlossener Lagerplatz, Bleichstraße 18, ist auf gleich oder später zu vermieten. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Waschküche passend, oder als kleinere Werkstätte zu vermieten; auch kann daselbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484

Keller zu vermieten Wellrichstraße 46, Parterre. 14329

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Webergasse 3 im „Ritter“ ist Stallung für zwei Pferde, Kutschstube und Remise zu vermieten. 11340

Junge, anst. Leute erh. Kost u. Logis R. Bleichstr. 37, 5. I. l. 8014

Anst. Mädchen erhalt. Schlafstelle Adlerstraße 58, Part. 7835

Arbeiter erhalten Kost und Logis Wehrgasse 27. 8002

2 anst. Arbeiter erh. Logis Adlersstraße 49, 2. Hth., 2 T. 8886

Schierstein, Bahnhofstraße (dicht an der Bahn), 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. bei Karl Ermert Wwe. 7851

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exp. 1159

Es werden noch einige Pensionäre in einer feineren Familie aufgenommen. Billige Preise. Näh. Exped. 5608

In anst., ruhigem Hause finden zu Ostern Damen oder junge Mädchen gute Pension zu mäß. Preis. Näh. Exp. d. 7067

Rheinstrasse 7 Fremden-Pension. 5135

1-2 j. Mädchen, w. höh. Lehrling, bef., f. b. anst. Familie g. Pension u. a. Wleae. Näh. Oranienstraße 15 3 St. 8231

Frankfurt a. M. 9

Pension: Elegante Zimmer, feine Küche in bester Lage des Westends: Kettenhofweg No. 83. (W. No. 5661)

Wichtig für Hausfrauen und Hotels Neubauer's Maizena

per 1/2 Pfd.-Pqt. 20 Pfg., per 1 Pfd.-Pqt. 40 Pfg. aus der
Fabrik von

J. Neubauer & Cie., Neustadt a/S.,

befinden sich die Niederlagen bei **Eduard Böhm**, Adolph-
straße, **Georg Bücher**, Wilhelmstraße, **Johann Dill-
mann**, Rheinstraße, **Jean Raub**, Mühlgasse, **J. C.
Keiper**, Kirchgasse, **Anton Kilb**, Karlsruherstraße, **F. Klitz**,
Lannusstraße, **C. W. Leber**, Saalgasse, **A. H. Linnen-
kohl**, Ellenbogengasse, **A. Meuldermans**, Bleichstraße,
A. Mollath, Mauritiusplatz, **F. A. Müller**, Adelhaid-
straße, **Chr. Ritzel Wwe**, Häfnergasse, **A. Schirg**,
Bahnhofstraße, **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße;
in **Viebrich**: **Rudolph Schäfer**. 3924

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Welches Gesprächsthema man gegenwärtig hier auch anschlagen mag, immer und immer wieder kommt dasselbe auf den Lippen der Lebenden in San Remo zurück, stets bildet er von Neuem den Mittelpunkt jeglichen Interesses. Leider aber macht sich neben diesem Interesse, allerdings demselben entzweigend, in verschiedenen Kreisen mehr und mehr eine gewisse Wichtigkeitsverleugerei, ein seltsames Geheimnißframen bemerkbar, welche bereits die öffentliche Meinung zu beunruhigen beginnen und dieselbe stark beeinflussen. Es ist ja natürlich, daß gerade in Berlin so Mancherlei allmählich aus den den höchsten Herrschaften nahestehenden Regionen durchsickert, was nicht gerade für das große Publikum bestimmt ist; jede derartige Neußerung und Meinung wird alsbald mit merkbarer Geheißigkeit weitergetragen, natürlich nicht in ihrer ursprünglichen Gestalt, sondern mit steten Zusätzen zum Schlimmen und Tragischen und selbstverständlich auch nie ohne die Bemerkung: „Alles aus authentischster, bester Quelle zu wissen.“ Nimmt man hierzu noch den leider wieder in den letzten Tagen aufgelauchten und in äppigster Blüthe stehenden Extrablatt-Schwundel, sowie das ewige Polemistren einiger Tagesblätter über die Unantastbarkeit ihrer Depeschen aus San Remo, so darf man sich nicht über die trostlose Stimmung wundern, die hier an sehr vielen Stellen Platz gegriffen hat und die allgemeine Lage als die denkbar düsterste ansieht.

Diese Stimmung übt denn auch ihre einschneidende Wirkung auf Handel und Wandel aus, sie hat lang- und klinglos die Saison auslaufen lassen, welche man jetzt als vollständig abgeschlossen betrachten darf. Fastnacht ist vorüber, sonst war dies hier das Zeichen, daß nun noch einmal so hoch wie sonst die Wellen der Freude und Lebenslust schlagen dürfen, denn der Winter währt ja nicht mehr zu lange und der leimende Frühling ist ein schlechter Tanzmeister, — diesmal ist Alles still und ruhig, nur selten noch sieht man spät am Abend lange Fensterreihen hell erleuchtet, selten eine der müden Ballbesucher harrende Wagenkette und fast niemals ein buntes Maskengewand unter schützendem Mantel. Ja, selbst der begonnene Ausschank des Bodobiers hat diesen lähmenden Bann nicht zu durchbrechen vermocht, auch dieses bisher mit Jubel und Lärm begrüßte Ereigniß spielt diesmal absolut keine Rolle im Berliner Leben, nirgends sind bisher die so schnell zur Beliebtheit gelangten Bodobier-Feste in Saal und Braus abgehalten worden, und die Häuser der Bellealliance-Straße, die zu der Livoli-Bodobier-Brauerei führt, sie werden sich wundern, daß sie bei Weitem nicht so viele schwankende und johlende Gestalten in den Mitternachtstunden erblicken, wie sonst. Fast Jeder sieht, daß eine Fröhlichkeit und Ausgelassenheit, auch wenn nur zum Schein, nicht angebracht ist, wo vielleicht schon die nächste Stunde sie raub verschleucht.

Zu diesen trüben Tagen, die leer an rauschenden Neußerlichkeiten sind, nimmt man mit desto ehrlicherer Freude alle Nachrichten auf, die wirklich Gutes melden. Und Gutes in reicher Fülle bringt uns der soeben erschienene Bericht des Berliner Magistrats über das abgelaufene Verwaltungsjahr. Er ist nicht umfangreich, dieser Bericht, wenige Druckbogen nur enthält er; aber sie finden uns von einer Ansammlung unerwähllicher und unentwegter Arbeit; sie erzählen uns, nicht etwa in schönen Worten, sondern meistens in

trockenen Zahlen, wie sehr sich wiederum im Laufe von zwölf Monaten, die doch in der Geschichte einer Stadt so unjählich wenig bedeuten, die Residenz zu ihrem Vortheil verändert und vervollkommen hat — in einem derartigen Grade, daß wir nicht einmal den gedrängtesten Auszug hier in kurzen Rahmen wiedergeben können. Die Bevölkerung Berlins hatte sich in dem hier in Betracht kommenden Jahre — vom 1. April 1886 bis 1. März 1887 — um 46,758 Seelen vermehrt; das ist einige Prozent mehr wie in den Vorjahren. Da die Bauhäufigkeit, so umfangreich sie auch ist, dieser enormen Zunahme nicht zu folgen vermag, wird die Zahl der nichtvermieteten Wohnungen immer geringer; 1879 standen 20,000 Quartiere leer, heute kaum 7000. Die Folge ist das straffere Anziehen der „Miethschränke“ seitens der Häuserbesitzer; während der Durchschnittspreis einer Berliner Wohnung 600 Mk. beträgt, stellt er sich in dem sonst viel theureren Paris um 200 Mk. weniger. Mit Befriedigung vernimmt man, daß das Wachsen einzelner Steuereinnahmen auf einen Fortschritt in dem wirtschaftlichen Zustande der Einwohnerschaft schließen läßt, und ein ebenso günstiges Resultat ergiebt die städtische Finanzwirtschaft, da der Ueberschuß der Einnahmen gegen die Ausgaben ca. 2 1/2 Millionen Mark beträgt. Das hindert nun freilich nicht, daß das Schulden-Conto Berlins einen recht stattlichen Gesamtposten aufweist — nämlich 164 1/2 Millionen Mark; im letzten Jahre hatte sich die Schuld um 9 1/2 Millionen Mark vermehrt; sie wird bis 1. April auf 182 1/2 Millionen gestiegen sein.

Ein Haupttheil dieser Summen kommt den ärmeren Classen zu Gute, denn viele Millionen werden dem Gemeindefchulwesen, anderen Unterrichts-Anstalten sodann, wie für Taubstumme und Blinde, der Kranken-, Armen- und Waisenspflege zc. zugewendet. Gibt es doch gegenwärtig in Berlin über 150 Gemeindefschulen, in denen etwa 135,000 Kinder von ca. 2450 Lehrern resp. Lehrerinnen ganz unentgeltlich unterrichtet werden. Ebenso viel geschieht nach anderer Seite hin: neben einem riesigen Asyl für Obdachlose wurde in nächster Umgebung der Stadt eine Heilstätte für Genußgenuß eröffnet, und diesen beiden wohltätigen Anstalten wird sich nach neuem Beschluß ein Sanatorium für (vorläufig 400) Brustkranken anschließen, wie ferner in kurzer Zeit noch ein neues Hospital nebst Stichen-Anstalt, ein zweites großes Irrenhaus, sowie eine besondere Anstalt für Epileptische entstehen werden. Die städtische Armenpflege hat gleichfalls im letzten Jahre eine bedeutende Erweiterung erfahren, und ihre Zahlen bilden eine interessante Illustration zu den einst von einem Syndicus des Magistrats geäußerten Worten: „Es ist unmöglich, daß in Berlin Jemand vor Hunger stirbt.“ Nicht weniger wie 17,000 Arme und 7600 Pflegekinder wurden regelmäßig materiell unterstützt, andere Nothleidende erhielten umsonst Kartoffelfelder zur Bebauung oder bekamen einmalige Unterstützungen, abgesehen von der Gratisvertheilung von Brennmaterial, Fleisch, Milch, Brod, Suppen (allein 586,000 Portionen), Kleidung u. s. w. Umsonst behandelt wurden ungefähr 45,000 Kranke, die natürlich auch die Arzneien gratis erhielten, während in den Krankenhäusern 22,000 Leidende auf Kosten der Stadt verpflegt wurden. Unter der speziellen städtischen Armen-Direction stehen 220 über die ganze Stadt verbreitete Armen-Commissionen, die von 60 Armenärzten und 24 Spezialisten unterstützt werden. Die Beträge, welche die Stadt in einem Jahre für Armen-, Waisen- und Krankenpflege zc. ausgiebt, beziffern sich auf ca. zehn Millionen Mark und diese Summe ist naturgemäß stets im Steigen begriffen. Aber sie allein würde wahrlich nicht zur Bänderung der Noth und des Glends in einer Millionenstadt ansreichen, wenn nicht die Privathälfe das Doppelte, das Dreifache beisteuerte. Berlin ist als wohltätige Stadt bekannt und der Berliner als freigebig, wenn es sich um wirkliches Unglück handelt; zahllose Vereine verfolgen in bewundernswürth aufopfernder Weise dieses Ziel, wir nennen nur den Asyl-Verein für Obdachlose, der jährlich mehreren hunderttausend Menschen eine heiß willkommene Ruhestätte in der Nacht gewährt, und den Verein für Volkskassen, der schon Manchen vor dem Hungertode gerettet haben mag. Ein neuer Verein widmet seine Thätigkeit der Begründung von Volks-Badeanstalten, von denen zwei — deren Erbauung 215,000 Mk. betrug — demnächst eröffnet werden. Sie sind ausschließlich für die Bedürftigen und Kranken bestimmt, daraufhin sind auch die Preise festgesetzt: ein Brausebad mit einem Stück Seife und Handtuch gibt es für 10, ein vollständiges Wannenbad für 25 Pfg., womit kaum die Selbstkosten bezahlt werden. Einen besonders günstigen Erfolg erhofft man davon, daß der Verein der Armen-Direction und den Gewerkschaften auf Grund spezieller Vereinbarungen bedeutende Partien Bademarken zur Verfügung stellen wird. Berlin hat ja schon in der schiedlichen Beziehung die übrigen Hauptstädte überflügelt, möchte es dies auch in der Vorbeziehung für die Armen und Glenden thun, es wäre das schönste Ruhmesblatt in dem Fortbestehen auf dem Haupte der kaiserlichen Germania!

Paul Lindenberg.

Bekanntmachung.

Es werden einige Räume zur Einrichtung von Montirungskammern zu mietben gesucht (100 bis 120 Qu.-M.) Größe). Offerten sind abzugeben Rheinstraße 39.

160 Königl. Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 5. März d. J. Vormittags werden:
a) in dem Walddistrikte „Würzburg“: 2 buchene Stämme von 59 Cm. Durchmesser, 44 Rmtr. buchenes Scheitholz, 7 Rmtr. buchens Prügelholz, 725 Stück buchene Wellen;
b) in dem Walddistrikte „Langenberg“: 16 Rmtr. buchenes Scheitholz, 12 Rmtr. buchenes Prügelholz, 450 Stück buchene Wellen;
c) in dem Walddistrikte „Keroberg“: 14 Rmtr. eichenes Dürchholz, 102 Rmtr. buchenes Scheitholz, 10 Rmtr. buchenes Prügelholz, 955 Stück buchene Wellen an Ort und Stelle versteigert. Sammelplatz Vormittags 10 Uhr an der „Trauerbuche“. Auf Verlangen wird den Ste gerern Credit bis zum 1. September d. J. gewährt.
 Wiesbaden, 25. Februar 1888. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. März d. J. Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in dem Hause **Mühlgasse 3** („Hot-1 Triathammer“) im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Adolf von Eck** nachstehend benannte, zu einem Nachlasse gebhörige Gegenstände, als:

1 Sopha und 2 große Sessel mit grünem Plüsch, 2 Sopha's mit 12 Stühlen in grünem Damast, 1 Sopha mit 6 Stühlen in schwarzem Damast, 1 Schlafsoffa, mehrere gepolsterte Stühle, 1 Schmelzküchl, 5 versch. Betten, versch. Bettzeug, 4 Bücherschränke, mehrere Kleiderschränke und 1 großer, eichener Kleiderstank, 1 Kleiderstoch, 1 Trumeau, mehrere Kommoden, 1 Ebenholztisch mit gold. Füßen, sowie ovale, Klapp-, Spiel-, Waage-, Nacht- und Blumentische, Console, 2 große Hängelampen, ca. 10 verschiedene Stehlampen, 1 Gandelüber, 1 Parthie Gardinen, 1 Küchenschrank, 2 Küchentische, versch. Küchengeräthe, ca. 15 Koffer, 1 Rollfahrwagen, 1 Federwagen 1 K antenfahrstessel, ca. 20 Damen Sommerkleider, Seiden- und Tüllkleider u. dgl. mehr,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Wiesbaden, den 25. Februar 1888.

366 Eifert, Gerichtsvollzieher, Mauerstraße 12.

Freundliche Einladung!

Evangelisations-Versammlungen
 von Prediger Kaufmann aus Frankfurt a. M.

6 Dohheimerstraße 6

heute und die folgenden Tage jeden Abend 8 Uhr.
 Eintritt frei. 8871

Achtung!

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mich hier als **Klavierstimmer** niedergelassen habe und halte mich als solcher bestens empfohlen. Bestellungen werden in meiner Wohnung, **Faulbrunnstraße 6, II**, entgegengenommen.

Achtungsvoll

Gustav Brode, Instrumentenmacher und Stimmer,
 seither, längere Zeit in dem Piano-Geschäfte des Herrn **C. Wolff, Rheinstraße 31**, thätig.

NB. Als erfahrener Instrumentenmacher übernehme ich **Reparaturen** jeder Art unter Garantie. Kleine Stockungen der Töne rechne ich meinen werthen Kunden, wenn es im Voraus bemerkt wird, mit zum Stimmen. **D. O. 8974**

Grosse Tapeten-Versteigerung.

Morgen **Mittwoch** den 29. Februar und nöthigenfalls **Donnerstag** den 1. März, **Vormittags 9^{1/2} Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, versteigere ich im

„**Römer-Saale**“,
 15 Dohheimerstraße 15,

für circa

300 Zimmer Tapeten,

als: Naturelle, Glanz, Matt, Gold, Marmor und Gobelin, sowie auch **Goldborden**, öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator & Taxator,

374

Friedrichstraße 18 Barre.

Freudenbergsches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstraße 50.

Das Conservatorium zerfällt in drei Abtheilungen.

Die **erste (Künstler-) Abtheilung** umfasst:

a) eine **Klavierschule**, b) eine **Orchesterschule** (sämmliche Streich- und Blas-Instrumente), c) eine **Solo- und Chorgesangschule**, d) eine **Musiktheorie-Schule**, e) eine **Opern- und Schauspielschule**, f) ein **Seminar für Musiklehrer und -Lehrerinnen**.

In der **zweiten (Dilettanten-) Abtheilung** werden gelehrt: **Klavier, Violine, Gesang** und **Violoncello** an Solche, welche die Musik nur zu ihrem Vergnügen betreiben.

Die **dritte (Elementar-) Abtheilung** gewährt gründlichen Unterricht in **Klavier** und **Violine** an Kinder.

Lehrkräfte: Die Herren Dir. Taubmann, Pianist Spangenberg, Capellmeister Lufner, Rosenkranz, Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony, Kammer-Virtuos Brückner, die Herren Königl. Kammermusiker Eekl, Boek, Krahnner, Wollgandt, Scharr, Königl. Musikdirector Sedlmayr, Kgl. Hofschauspieler Reubke, Frau Simon-Romani, Fräulein Stecker, Kaiser, Reichard, Moritz etc.

Beginn des Sommersemesters am 1. April.

Jede nähere Auskunft durch **ausführliche Prospecte**.

Anmeldungen erbittet frühzeitig Der Director:

8834

Otto Taubmann.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel Kirchhofsgasse 4. 8254

Eine Partie gutes Grummet zu verkaufen bei
7492 **A. Homberger, Moritzstraße 7.**

Hund.

Ein schöner, großer, sehr gelehriger
Hund preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8802

Ein schönes, schwarzes Spitzhündchen, 1 Jahr alt, ein
braunes Dachshündchen, 4 Monate alt, billig zu verkaufen.
Näh. Karlstraße 32 im Laden. 8756

Unterricht.

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, erteilt deutschen,
englischen und französischen Unterricht. 6623

Gründlichen Nachhilfe- und Privat-Unterricht
ertheilt eine gut empfohlene Lehrerin. Näheres
Höderstraße 21, II. 8594

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

A German Lady, recently returned from England, where
she has resided 12 years as governess in families of rank,
wishes to give private lessons in English and German.
Highest references. Apply by letter to the Office of this
paper. Initials M. S. 95.

Leçons de Conversation française d'une
Institutrice diplômée à Paris. 1 M. la leçon. Écrire sub
Z. Z. 49 Expédition de cette feuille. 5661

Private lessons and prep. for Prel.
Law and Army Ex. by an Englishman,
grad. of Leipzig. Apply Dr. H. at Rodrian,
Book-Dépôt, 27 Langgasse. 54

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Immobilien, Capitalien etc.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern,
Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-**
Angelegenheiten werden vermittelt. **Rentable** und
preiswürdige Objecte stets vorhanden. **Hch. Heubel,**
Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 4534

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Schöne

Villen für eine oder mehrere Familien in den feinsten Lagen
Wiesbadens von 25,000, 40,000, 55,000 M. etc. stets an
Handen. **Otto Engel, Bank-Comm.,**
Friedrichstraße 26. 7772

Kleines Haus mit großem Garten, Bauplatz, für 19,000 M.
zu verkaufen. **Fr. Bollstein, Bleichstraße 7.** 8176

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu ver-
mieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsalle 43.** 5648

Haus mit Scheune, Stallung, rentabel, billig zu verkaufen.
Fr. Bollstein, Bleichstraße 7. 8177

Haus mit Thorsahrt, für Gastwirtschaft, Flaschenbierhändler
od. jedes andere Geschäft passend, für 40,000 M., bei 4000 M.
Anzahlung zu verl. d. **Ph. Kraft, Louisenstr. 41.** 9073

Villa, neu, höchst praktisch, solid gebaut und fein
ausgestattet, unweit des Theaters und Curhauses, ent-
haltend 3 Wohnungen von resp. 5, 6 und 7 Zimmern nebst
Zubehör, ist zu einem **civilen** Preise zu verkaufen durch
Fr. Mörke, Weißstraße 4, II. 6897

Elegantes Haus, 4 Wohnungen, rentabel, für 47,000 M.
zu verkaufen. **Fr. Bollstein, Bleichstraße 7.** 8178

Villa Parkstraße 24 ist zu verl. 21946

Eine kleine, schöne Villa, 5 Minuten vom Curhause, mit
schönem großem Garten, für den Preis von 30,000 M. zu
verkaufen durch **Ph. Kraft, Louisenstraße 41.** 9074

Betheiligung gesucht

an einem nachweislich lohnenden, ausdehnungsf.

Geschäft event. Ankauf eines solchen. Offerten sub
S. 35 an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31,**
erbeten. (H. 61045) 39

Wirtschaft in bester Lage auf 1. April zu verpachten.
Näh. Exped. 8978

Eine **Rechgerei mit Schlachthaus, Laden, Woh-**
nung und allem Zubehör, noch Alles in neuem Zustande,
in guter Lage, ist auf gleich zu verm. Näh. Exped. 5938

Milchgeschäft, ein größeres, sofort zu verkaufen.
Näh. Exped. 8891

40-50,000 Mk.

werden auf 1. Hypothek zum 1. Juli ohne Zwischenhändler
zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8108

15,000 M. als erste Hypothek auf ein Haus und Land
gegen doppelte Sicherheit sofort ohne Zwischenhändler zu
leihen gesucht. Näh. Exped. 8648

37,000 Mark zu 4% von einem pünktlichen Binszahler
auf erste Hypothek (Haus Mitte der Stadt, Lage beinahe
das Doppelte) ohne Makler per Juli gesucht. Offerten unter
A. A. 409 in der Exped. d. Bl. erbeten. 8568

16,000 M. werden auf gute 2. Hypothek per sofort
gesucht. Näh. Exped. 8328

18,000 M. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964

1500-2000 M. werden gegen dopp. lte Sicherstellung
zum 10. März d. J. auf 6 Monate gesucht. Offerten unter
H. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8954

65,000 Mark

zur 1. Stelle für Hotel 1. Ranges mit dopp. Werth zu 4 1/4%
zu leihen gesucht durch 8954

von **Eickstedt, Hermannstraße 3, II.**

6000 M. auf g. 2. Hypoth. gesucht. Näh. Exped. 9097

100,000 M., auch geth., auf 1. Hyp. auszul. R. E. 6268

25-35,000 M. sind auf prima 2. Hyp. (ungetrennt)
à 4 1/2% zu verleihen. Offerten unter **H. J. 353**
postlagernd franco erbeten. 8786

40-50,000 M. auf 1. Hyp. per 1. Juli auszul. R. E. 6266

45-50,000 M. à 4 1/4% auf 10 Jahre fest, **27- bis**
28,000 M. à 4 1/4%, **8-10,000 M.** à 4 1/4% gegen
1. Hypoth. und **3-5000 M.** gegen Restkaufschilling zu
cediren oder gute 2. Hypoth. unter coul. Bed. auszuliehn.
Näheres durch **L. Winkler, Tannusstr. 27, 2 St.** 8788

10,000, 15-20,000 M. auf 2. Hypothek auszuliehn.
Linz, Rauergasse 12. 6267

Hypothek. Capital. 1/2 Tage
bei **Otto Engel, Bank-Comm.,**
Bertr. des Frankf. S. C. B. 7774

8-9000 M. a. 1. Hyp. auszul. d. M. Linz, Rauerg. 12. 6471

Capital von 100,000 M. zu 4% auf 1. Hypotheken sofort
zu verleihen. Offerten sub **O. v. H.** postlagernd hier. 8370

24,000-28,000 M. liegen Anfangs Februar gegen gute
hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. R. E. 5438

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin**, welche längere Zeit in einem Tapissier-
Geschäfte thätig war, sucht Stelle. Näh. Exped. 8314

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftig. R. Adlerstr. 10, D. 8849

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Wellritzstraße 11, St. 2 St. 8699
 Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. N. h. Lehrstraße 1a Parterre. 6494
 Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 20, Hinterh. 1 Stiege. 8977
 Eine anständige, kinderlose Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 31, St. rechts, B. 8979
 E. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Lehrstraße 12, S., Dchl. 8974
 Eine feinebürgerliche Köchin sucht Anstaltsstelle. Näh. Feldstraße 5, 2 St. 8959
 Ein bescheidenes Mädchen, 20 Jahre alt, Waise, aus wohlhabender Familie, sucht zur besseren gesellschaftlichen Ausbildung per sofort Aufnahme in einer vornehmen Familie. Diefelbe wäre gerne bereit, 700—800 Mark jährlich zu vergüten, wogegen liebevolle Behandlung beansprucht wird. Näh. bei A. Theis in Worms, Schulstraße 7. 7332

Zu April oder später sucht man für ein junges Mädchen aus guter Familie eine Stelle bei einer älteren Dame zu deren Bedienung, Pflege, Gesellschaft u. Näh. Exped. 6232

Für ein junges, geb. Fräulein (Waise), im Haushalte sehr tüchtig und fleissig, auch in Handarbeit erfahren, wird pass. Stelle gesucht, bei Familien-Anschluss bescheidene Gehaltsansprüche. Off. unter K. 22 an die Exp. 8949
 Ein ordentl. fleiß. Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 14. März Dienst in kl. Haushalt. N. Wörthstraße 4, II. 8841

Gesucht

in Oftern von einer alleinst., repräsentationsfähigen Dame, ang. Ausw., Bierz., Wittwe, zuverl. u. perfect im Haush., Ergog. Prima Ref. Offerten unter K. L. 749 an R. Mosse, Wiesbaden. 52
 Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als besseres Mädchen. Näh. Dohheimerstraße 51. 8088
 Ein geb., älter. Fräulein aus guter Familie sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes bei einem älteren Ehepaare oder zur Erziehung mütterlicher Kinder. Gute Behandlung Hauptache. Näh. Kirchgasse 1, Ecke der Rheinstraße, 1. Stock links. 8718
 Stelle sucht für nach Viebrich ein besseres Hausmädchen, welches perfect bügeln und serviren kann und zu allen häuslichen Arbeiten willig ist, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 8922
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen auf 15. März. Näh. Mainzerstraße 32. 8973
 Ein junges, von zu Hause gutangeführtes Mädchen wünscht Stelle. Näh. Quersfeldstraße 3 (Emierstraße 17). 8958
 Ein ordentl. Mädchen i. Stelle. N. Adelheidstr. 25, 3 St. h. 8951
 Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“. 8743
 Ein tüchtiger, im Reiten und Fahren geübter Mann sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Näh. Wellritzstraße 46, Hinterhaus, Parterre. 8960

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine gewandte Verkäuferin mit sicherem Auftreten und möglichst mit Sprachkenntnissen für ein erstes Geschäft hier gesucht. Franco-Offerten und Zeugn. unter B. R. # 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8789

Modes.

Eine perfecte, erste Arbeiterin, auch tüchtige, zweite Arbeiterin von einem Geschäfte ersten Ranges hier dauernd zu engagiren gesucht. Franco-Offerten und Zeugnisse unter M. M. # 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8785
 In Mode, sowie Confection wird je eine gebildete, junge Dame zur gründlichen Erlernung gesucht.
 Geschw. Broelsch, gr. Burgstraße 10. 8146
 Eine unabhängige, gut empf. Monatsfrau gef. Gartenstr. 4. 8875

Ein Waschmädchen wird gesucht Helenestraße 5. 8912
 Gesucht sofort eine ganz perfecte Köchin Sonnenbergerstraße 2. 8550
 Ein braves, anständiges Mädchen gesuchten Alters, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Näh. Exped. 7752
 Kindermädchen gesucht Webergasse 32, 2. Etage. 8617
 Ein anständig's, zuverlässiges Mädchen gesuchten Alters, das nähen kann und Hausarbeit versteht, zur Pflege eines kleinen Kindes und als Zimmermädchen zum 1. März gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 8799
 Ein solides Mädchen gesucht Schachtstraße 1. 8759
 Gesucht Zimmermädchen, Köchinnen, französische Bonnen und Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“ Häfnergasse 5. 8743
 Ein feines Stubenmädchen, welches das Schneidern und Serviren gründlich versteht, wird zum April nach auswärts gesucht. Näh. „Tannus-Hotel“, Zimmer No. 12, Vorm. bis 12 Uhr. 8947
 Ein einfaches, fleißiges, nicht mehr so junges Mädchen, welches gut bügeln kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Schwabacherstraße 57, Parterre. 8934
 Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Webergasse 35, I. 8843
 Gesucht auf gleich ein braves, fleißiges und reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näh. Karlstraße 42, I. 8887
 Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann. G. A. Lehmann, große Burgstraße 14. 8926
 Ein junges Mädchen vom Lande wird auf gleich gesucht Straßenmühle bei Dohheim. 8866
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf den 1. März gesucht. Näh. Tannusstraße 32, Möbelgeschäft. 8696
 Ein Hausmädchen und ein Zimmermädchen, das fein bügeln und nähen kann, zum 10. März gesucht. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Wallmühlstraße 8. 8747
 Gesucht zum 1. März ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, Köchinstr. 24. Gute Zeugnisse erf. 8476
 Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 8639
 Mehrere Mädchen (nicht Fabrikarbeiterinnen), über 17 Jahre alt, für leichte Arbeit gesucht Quersfeldstraße 4. 8956
 Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinebürgerlich kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, wird in eine ruhige Haushaltung zum 10. bis 15. März gesucht. Näh. Rosenstraße 6. 8952
 Ein starkes Mädchen, das nicht ganz unerfahren im Kochen ist, wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. rechts. 8963
 Dienstjuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost und Logis durch Frau Schug, Hochstätte 6. 8031
 Hotelpersonal placirt stets B. „Germania“. 8743
 Tüchtige Schreiner gesucht Dohheimerstraße 33. 8882
 Lackirer gesucht Kirchgasse 23. 8505
 Ein Wochenschneider auf dauernde Arbeit gef. Walramstr. 2. 8298
 Für ein Drogen- und Chemikalien-Geschäft wird ein Lehrling aus guter Familie gesucht. Näh. Exped. 8828
 Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 8290
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Tapeziret Seebold, Moritzstraße 14. 8938
 Ein Küfer-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 8444
 Buchbinder-Lehrling gesucht.
 Karl Emmel, Reugasse 12, St. h. Part. 8929
 Hofgut Seisberg sucht einen ordentl., sauberen Ackerknecht. Nur solche mit guten Zeugn. werden berücksichtigt. 8439
 Ein tüchtiger Hausbursche, der mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 8942

Kaffee,**roh und gebrannt,**

vorzügliche Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher-
8924**Zeltower Rübchen**

in feiner Sendung empfiehlt

8829 Kirchgasse 32 **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.**Grosser Möbel-Verkauf**

findet in der Villa Mainzerstraße 40 statt.

Es sind dies: 12 frz. Betten (complet), die dazu gehörigen Waschkommoden und Nachtsche mit Marmorplatten, 6 2thür., nußb. Kleiderschränke, 6 1th. und 2th. tannene Kleiderschränke, 8 4schubl. Kommoden, 2 Spiegelschränke, 8 ovale Tische, 1 Speiszimmer-Einrichtung vollständig in Eichen, 1 do. in Nußbaum, 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in 1 Plüschgarnitur, 1 Verticow, 1 Antoinettentisch, 1 Schreibtisch, 1 3 Mtr. hoher Spiegel mit Jardinière, 2 Säulen mit Figuren, 1 Regulator, 3 einzelne Plüschgarnituren mit je 6 Sesseln, 2 hohe Goldspiegel mit Trumeaux, 4 Kl. Spiegel, 3 große Büffeler und Smyrna-Teppiche, 6 do. Sopha- und Bett-Vorlagen, eine große Partie Federzeug, Kissen, Vorhänge, 1 Zimmerdusche, 1 Nachtsstuhl, 3 Gaslüfter (sehr schön), ca. 30 Bilder (Delgemälde und Stahlstiche), 1 Singer-Maschine, 1 Harzer Vogel mit Käfig, 1 Papagei-Käfig, 2 Chaiselongues, 1 nußb. Secretär (Brachstück), einzelne Sessel, 1 Küchenschrank, Anrichte, Tische, Crystall, Porzellan, Glas, sowie sonstige Haus-, Küchen- und Garten-Geräthe. Bemerkte wird, daß sämtliche Möbel sehr gut erhalten und zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. 266

Ohne üblen Geruch:

Denat. Spiritus per Liter 70 Pf.**Wilh. Heinr. Birek,**

3603 Ecke der Adolheid- & Oranienstrasse.

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt in Erinnerung.

Achtungsvoll

7818 Frau **J. Löffler,** Sommerstraße 4.Wegzugshalber ist ein gutes, sehr wenig gebrauchtes **Plüsch-Kanape** billig zu verkaufen Bleichstraße 24 Barterre. 8772**Seegras-Matratzen** 10 Ml., **Strohfüße** 5 Ml., **Rissen** 5 und 6 Ml., **Deckbetten** 15 und 16 Ml. zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Barterre. 8745**Halbverdeck** nur 350 Ml. zu verkaufen. Ndb. Exped. 8966Ein gut erhaltenes, halbvernickeltes **Bicycle** (Universalfahrrad), 52", preiswürdig zu verkaufen. Ndb. Exped. 8955**Badewannen,**

gebrauchte, in jeder Größe billig zu verkaufen Kirchgasse 9 8575

Rückfloppen in allen Dimensionen Weberstraße 46. 8121Helenenstraße 6 ist ein neues, schmiedeisernes **Grabgeländer** billig zu verkaufen. 8805**Wentchen-Skeletttheile** A. L. gef. Moritzstr. 50, III, R. 6. 8270Das Ausputzen und Reinigen von **Obstbäumen, Epalier- und Weinstockschmitt** besorgt gründlich **G. Sinz,** Gärtner, Schwalbacherstraße 35 Hinterhaus 2 Stod. 8739**Zimmerspähere** zu haben bei **Joachim Pfaff & Becht,** Blatterstraße, vis-à-vis dem alten Todtenhof. 8877**Zimmerspähere** sind zu haben Oranienstraße 17. 8738**Latrinen-Abfuhr.**

Die **Düngeransfuhr-Gesellschaft** dahier bringt zur Kenntniß, daß sie die Preise für das Entleeren von Latrinen-Gruben ohne Wasserzulag über 20 pCt. und für solche mit Wasserfüllung um 15 pCt. ermäßigt hat. Diese Ermäßigung wird auch bei allen seit **15. Februar d. J.** entleerten Gruben in Ansatz gebracht. Gleichzeitig wird bemerkt, daß dieser Entleerungspreis, wenn keine einschneidenden polizeilichen Er schwerungen im Geschäftsbetriebe eintreten, für jeden Hausbesitzer bis zum Anschluß seiner Gebäude an das Schwemm-Canalsystem vertragsmäßig mit der Gesellschaft festgesetzt werden kann.

Die Preise stellen sich hiernach wie folgt:

Für Latrine: 1 und 2 Faß à 1 Ml. 10 Pfg., 3 und 4 Faß à 1 Ml., 5 und 6 Faß à 95 Pfg., 7 und 8 Faß à 90 Pfg., 9 und 10 Faß à 85 Pfg., über 10 Faß à 80 Pfg.

Für Wasserloset-Einrichtung: 1 und 2 Faß à 2 Ml. 50 Pfg., 3 und 4 Faß à 2 Ml. 40 Pfg., 5 und 6 Faß à 2 Ml. 30 Pfg., 7 und 8 Faß à 2 Ml. 20 Pfg., 9 und 10 Faß à 2 Ml. 10 Pfg., über 10 Faß à 2 Ml.

Für Nacharbeit wird bis zu 200 Liter 10 Ml. und darüber 15 Ml. pro Grube berechnet. 85

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Nachstehend ermäßigter Entleerungstarif kommt vom **27. d. Mts. ab** zur Berechnung:

a) **Gruben mit gewöhnlichem Latrineneinhalt:** 1 bis 4 Faß à **1200** Liter à Ml. 1.10, 5 Faß à Ml. 1.—, 6 und 7 Faß à 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 85 Pfg., 10 Faß und mehr à 80 Pfg.;

b) **Gruben mit Closetinhalt:** 1 bis 3 Faß à **1200** Liter à Ml. 2.20, 4 und 5 Faß à Ml. 2.10, 6 und 7 Faß à Ml. 2.—, 8 und 9 Faß à Ml. 1.80, 10 Faß und mehr à Ml. 1.60.

Anmeldungen zur Abfuhr werden bei **Herrn P. Hahn,** Kirchgasse 51, entgegengenommen.

NB. Voraussichtlich wird zum **October d. J.** ein großer Theil der Gruben an den Schwemm-Canal angeschlossen, wodurch sich die Latrine bedeutend verringert und dadurch im Preise steigern wird, wodurch es sich ermöglicht, den Entleerungstarif noch weiter zu ermäßigen. Ausgeschlossen bleibt es nicht, daß in einigen Jahren bei weiterem Anschluß der Häuser die Latrine noch **gratis** abgeholt, resp. in den letzteren Jahren des Anschlusses für den Inhalt der noch nicht angegeschlossenen Gruben entsprechende Vergütung gezahlt wird.

Wiesbaden, den 24. Februar 1888.

Joh. Phil. Sprenger,

8777

Fuhrunternehmer.

Latrinen-Abfuhr.

Den Tarif für Entleerung der Latrinen-Gruben habe ich versuchsweise folgendermaßen festgesetzt:

Häuser ohne Closet-Einrichtung

bei 1—4000 Liter Inhalt Ml. 1.40, 4—5000 Ltr. Ml. 1.30, 5—7000 Ltr. Ml. 1.20, 7—9000 Ltr. Ml. 1.10, 10,000 und mehr Ltr. Ml. 1.—;

Häuser mit Closet-Einrichtung

bei 1—3000 Liter Ml. 2.80, 3000 Ltr. Ml. 2.70, 4000 Ltr. Ml. 2.60, 5000 Ltr. 2.50, 6000 Ltr. Ml. 2.40, 7000 Ltr. Ml. 2.30, 8000 Ltr. Ml. 2.20, 9000 Ltr. Ml. 2.10, 10,000 und mehr Ltr. Ml. 2.—.

Bestellungen beliebe man auf dem **Bureau Grabenstraße 1** eintragen zu lassen.

Fritz Knettenbrech,

8711

Latrinen-Abfuhrunternehmer.

Mein Bau-Bureau befindet sich vom 27. Februar c. ab
Lang, Architect. 8879
Louisenstrasse 23.

Geschäfts-Eröffnung.

Atelier für Damen- und Kinder-Confection.

Mit Gegenwärtigem erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich

Schwalbacherstrasse 47, 1. Etage,

ein

Atelier für Damen- und Kinder-Confection

eröffnet habe.

Ich halte mich zur Anfertigung aller Costume vom einfachsten bis elegantesten Genre nach neuester Mode bestens empfohlen und sichere prompte und sehr billige Bedienung.

Hochachtungsvoll

Therese Ebert,

Schwalbacherstrasse 47, 1. Etage.

8844

Weinverkauf über die Strasse:

Sanbenheimer	per Flasche	—	Mt. 60 Pf.
Bodenheimer	"	"	70 "
Winkeler	"	1	" 40 "
Hochheimer	"	1	" 40 "

Rothe Weine:

Affenthaler	per Flasche	1	Mt. 20 Pf.
Zingelheimer	"	1	" 50 "

ohne Glas, bei 12 Flaschen frei in's Haus geliefert, empfiehlt

7750 **E. Reinecker, Langgasse 5.**



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein, wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereiteete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 192

Wein seit 1863 hier eingeführt: **reines Kornbrot** empfehle per Laib 42 Pf. nur in den Niederlagen bei Herren **A. Schirg, F. Strasburger, G. Mades A. Helfferich Nachfolger** und **Carl Zeiger, Cde** der Schwalbacher- und Friedrichstraße. **H. Pfaff, Bäckerei.** 6405

Wetter, ein vollständiger mit Spiegelweibe, Kolladen, Gefäss, Thüre, Vorschlag u., ist billig zu verkaufen Kirchgasse 9. 8574

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.

Wien und Hannover.

The Continental
Bodega Company,
 Filiale: Frankfurt a. M.,
 Gesellschaft zur Einführung ihrer **garantirt reinen, direct** importirten Südweine, als:
Portwein, roth und weiss, Sherry, Malaga, roth und weiss, Madeira, Taragona (Landwein), roth und weiss, Marsala.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac, englische Spirituosen etc.**

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg Bücher,** Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse. Verkauf in 1/2 und 1/3 Flaschen zu **Originalpreisen.** Preis-Courante gratis und franco. 47

Ich empfehle

8858

stets frisch gebrannten Kaffee

(eigener Brennerei)

per Pfd. Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mt. 2.—

andirten Kaffee per Pfd. Mt. 1.60 und 1.80, **rohen Kaffee** in grösster Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, sowie **sämmtliche Sorten Zucker** zu dem **billigsten Tagespreis.**

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Großer Verdienst

bietet sich intelligenten Personen aller Stände durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staats-Prämien-Loose an Private. Offerten unter L. M. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8896

Als perfecte Kleidermacherin in und außer dem Hause empfiehlt sich M. Stahl, Selsmundstraße 39. 7926

Eine in allen Costümen perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 10, 2 St. 8235

Emserstraße 25, Bel-Étage, werden billig abgegeben: 3 compl. französische Betten mit Haarmatratzen, 1 nußb. Büffet mit weißer Marmorplatte, 2 Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatte, Verticow, Gallerieschränken, 3 nußb. Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Auszuchtisch, ovaler Tisch, Bücherschrank, Secretär, 1 Pfeilerspiegel, mit Trumeau, 2 Sopha's, Spiegel, 1 Console, Schlafdivan, 1 Sopha, Servirtisch, 1 Blüsch-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 6 Barockstühle, 1 Nähtisch, Nypptisch, Es-Service, Küchenschrank, Küchengeräte, Teppiche, 7 Fenster Vorhänge, Delgemälde, 1 Nähmaschine, transp. Herd u. f. w. Dasselbst ist die Wohnung auf 1. April. auch früher zu vermieten. 195

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Zum 1. April wird eine gesund gelegene Wohnung in gutem Zustande von 4-5 großen und 1-2 kleineren Zimmern mit einigen möglichst langen, zugfreien Innenwänden, Küche und Zubehör, womöglich mit Gartenbenutzung, zu miethen gesucht. Offerten unter H. P. a. D. an die Exped. erbeten. 8703

Zu miethen gesucht.

Gesucht im Mittelpunkt der Stadt größere Parterre-Laden-Lokalitäten mit Einfahrt für ein älteres, solides Geschäft. Wohnung dabei erwünscht. Auch wären die Reflectanten genügt, Parterre-Räumlichkeiten zu Laden-Lokalitäten einzurichten und event. später das Haus zu kaufen. Gef. Offerten unter H. B. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8727

Gesucht ein unmöbl. Zimmer in der Sukav-Adolphstraße oder in unmittelb. Nähe derselben. Näh. Exped. 8538

2 Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), möblirt, mit zwei Betten, im südlichen Stadttheile sogleich gesucht. Gef. Offerten unter S. S. 69 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8825

Eine Dame sucht bis April ein leeres Zimmer bei guter Familie. Gef. Off. u. S. F. 26 bittet man in der Exp. d. Bl. abzug. 8976

Ein ordentlich möblirtes Zimmer sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an Fr. Warth, Buchdruckeri Oberlad Nachf., Draniensstraße. 8969

Ein möblirtes Zimmer in der Nähe der großen Burgstraße per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. A. 100 an die Exped. e. b. ten. 9069

Gesucht per sofort ein möbl. Zimmer, Parterre oder 1. Stod, sep. Eingang, bei anständiger Familie. Gef. Offerten unter K. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9034

Local-Gesuch.

Gesucht für 1. April oder später in guter Lage ein Local zum Betrieb einer Bier- und Weinwirtschaft mit geräumiger Küche und Keller. Schriftliche Offerten unter K. M. 999 vermittelt die Exped. d. Bl. 8484

Ein Laden und Wohnung für Mehlerei gesucht. Näheres Grabenstraße 18 bei A. Sahn. 9093

Ein trockener Raum für verschiedene Gegenstände aufzubewahren gesucht. Näh. Wellrichstraße 13, Dachl. links. 9052

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Étage, sind zwei eleg. möblirte Zimmer zu vermieten. 2938

Adelheidstraße 54 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 8810

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4894

Adlerstraße 29, 1 St., freundl. Wohnung zu vermieten. 8980

Adlerstraße 59 eine hübsche Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8496

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Étage, 5-6 Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

Albrechtstrasse 17, nächst der Adolphsallee, Part.-halber billig sofort oder auf April zu verm. Näh. das. 8820

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18625

Albrechtstraße 45 ist eine Frontspitze, großes Zimmer, Küche, 2 Keller, zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 9180

Bahnhofstraße 8, Bel-Étage,

neu hergerichtet, zu verm. Näh. daselbst im Laden. 7598

Bahnhofstraße 18, 1 Stiege, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Keller, versetzungsfähig auf 1. März, oder 1. April zu vermieten. 8861

Biebricherstraße 2a, Villa, hocheleg. Wohnung, ferner die neu hergerichtete Villa Biebricherstraße 2 nebst Stallung u. zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 2598

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 224

Biebricherstraße 19 ist zum 1. April oder auch früher eine elegante Parterre-Wohnung billig zu vermieten. 8520

Bleichstraße 8, 2 Treppen, ist ein elegantes Adj. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8369

Bleichstraße 8 bei Wittwe Müller sind einige Dachwohnungen zu vermieten. 9011

Bleichstraße 37 eine Wohnung im 3. dritten Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. April und eine Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Nähe es im Hinterhaus, Parterre. 9056

Verlängerte Bleichstraße bei Zimmermeister Koffel ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallung für 4-6 Pferde, ganz oder getheilt (auch ohne Stallung) auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8874

Kleine Burgstraße 2 ist der zweite Stod, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813

Dohheimerstraße 9 (Bordierhaus) ist eine große, heizbare Mansarde an 1 ruhige Person zu verm. N. Hinterh. 1 St. 6500

Dohheimerstraße 17 Dachlogis zu vermieten. 8975

Ellenbogengasse 3 ist ein freundliches Logis per Monat zu 15 Mk. zu vermieten. 4292

Faulbrunnenstraße 9 zwei unmöblirte Zimmer mit Abschluß auf 1. April zu vermieten. 8990

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848

Goldgasse 2a, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 9002

Hermannstraße 1 ist auf 1. April die Bel-Étage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1990

Hermannstraße 9 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus im 1. Stod. 8957

Vordere Kapellenstraße ist eine möblirte Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für den festen Preis von 120 Mark pro Monat zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8741

Karlstraße 10 2 unmöbl. Zimmer, auch als Bureau geeignet, separat gelegen, per 1. April zu verm. Näh. Parterre. 8664

Kirchgasse 37 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 91-6

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Ludwigstrasse 13

ist ein schönes, großes Dachlogis auf 1. April zu verm. 8821
Mauergasse 13, Strh., 1 St., ein möbl. Zimmer zu vm. 9064

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bade-, Wasch- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8526

Nicolassstraße 16 ist die 2. Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 7512

Dranienstraße 8, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller zum 1. Juli cr. zu vermieten. 8985

Dranienstraße 16 ist ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. 8679

Platterstraße 24 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock. 9133

Platterstraße 40 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 8407

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

Rheinstrasse 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstraße 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2265

Rheinstraße 52, Hinterh., 2 St. ist eine kl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. für 220 Mk. wegen Verlegung auf 1. März oder 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8970

Rheinstraße 63, Parterre, sind 3 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Anzusehen von 2-5 Uhr. 8965

Saalgasse 14 ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten. 8592

Schachtstraße 4 ein hell Parterrezimm. auf 1. März z. vm. 8557

Schiersteinerstraße 9 Zimmer, Küche u. Keller z. v. 8997

Schillerplatz 4, 2 Treppen hoch, ist die bisher von Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. Näheres nebenan bei dem Voransch.-Berein zu Wiesbaden, E. G. 384

Schulberg 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 8157

Schwalbacherstraße 7 sind mehrere kleinere Wohnungen und ein **Barbier-Cabinet** auf 1. April zu verm. Näh. bei Rechts-Consulent **H. C. Müller**, Mauergasse 14. 7971

Schwalbacherstraße 13 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. im Uhrenladen. 8972

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Mitbenutzung der Waschküche zu vm. Näh. im Uhrmacherladen daselbst. 9108

Schwalbacherstraße 45 2 Zimmer (Bel-Etage) z. vm. 9187

Steingasse 22 ist eine Dachwohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 4827

Steingasse 24 ist eine heizb. Mansarde sof. zu verm. 9173

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstraße 41 zu vermieten eine Frontspizwohnung, 3 Zimmer, Küche, im Seitenbau 2 Zimmer und Küche. 8953

Taunusstraße 41 ist ein Zimmer mit Küche an eine einzelne Person zu vermieten. 8953

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-Abschluss, möbliert oder unmöbliert zu mäßigem Preise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 6885

Victoriastraße 7 sind zum 1. October zwei elegante Etagen nebst Gartenpromenade zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage zwischen 11 und 12 Uhr. 8082

Walzmühlstraße 20 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Glasabschluss, Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 6404

Walramstraße 6, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8279

Walramstraße 12 ist eine Mansarde zu vermieten. 7313

Walramstraße 17 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8994

Weilstraße 9, 1. Stock, zwei möbl. Zimmer zu verm. 7048

Wellritzstraße 5 Zimmer zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Parterre. 9119

Eine Etage

bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche und Zubehör, in einer erst seit einem Jahre bewohnten, gut gebauten Villa, fünf Minuten vom Walde entfernt, daselbst Pferdebahnstation, möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten. Näh. Exp. 8967

In einem kleinen Landhäuschen ist eine freundl. Wohnung mit Balkon, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u., in der Nähe des Waldes, mit schöner Gebirgs-Aussicht zu vermieten. Daselbst ist auch eine schöne Frontspiz-Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näh. Exped. 9021

Ein Wohnhäuschen, 2 Zimmer und Küche enthaltend, bei der Stadt, mit großem Garten, ist zu verm. R. Exp. 9068

Schön möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 53, II. 8962

Gutmöbl. Zimmer, 1 Stiege h., z. vm. Schwalbachstr. 45. 9187

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstraße 39, 1 St. I. 9059

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 9110

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, B. 9007

Ein möbl. P.-Zimmer mit separ. Eing. z. vm. Nerostr. 23. 9123

An einen soliden, jungen Mann ist ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten Wellritzstraße 11, Str. 1 Stg. 9130

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 4. 9152

Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöbliert) sofort zu vermieten Webergasse 6, 2. Etage links. 9086

Freundl. Stübchen im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten Hellmündstraße 37. 9039

Eine schöne Mansarde mit Bett zu verm. Goldgasse 2a. 9004

Dachkammern, zwei ineinandergehende, sind auf 1. April zu vermieten Michelsberg 18. 9088

Große, heizbare Mansarde an eine einzelne Person per 1. April zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 21, Frontspiz. Einzu- leben zwischen 12 und 2 Uhr. 8816

Anständige, junge Leute erhalten **Kost und Logis** Hellmünd- straße 35, Hinterhaus, 2 St. r. 9160

Junge Leute erhalten **Kost und Logis** Nerostraße 24. 9051

Zwei reinliche Arbeiter erhalten schöne Schlafstelle. Näheres Röderstraße 25, Hinterhaus, 2 Stiegen links. 9103

Ein kl. Mädchen findet schöne Schlafstelle Hellmündstr. 37, B. 9040

Pension f. e. Schuler Rheinstraße 34, 1 St. I. 8971

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Februar 1888.)

Adler:	Grüner Wald:
Hesse, Comm.-Rath, Heddernheim.	Schatzmann, Kfm., Berlin
Hilf, Justizrath, Limburg.	Rosenberg, Kfm., Hamburg.
Humoller, m. Fr., Honnef.	Hotel „Zum Hahn“:
Christgen, Kfm., Köln.	Kronenberger, Kfm., Hoppstädten.
Knorich, Kfm., Berlin.	Konsumhof:
Brünnel, Kfm., Köln.	Frank, Kfm., Stuttgart.
Dondelinger, Kfm., Paris.	Friedrich, Hachenburg.
Feist, Kfm., Berlin.	Liebhart, Kfm., Barmen.
Skren:	Leube, Kfm., Fürth.
Gregory, Fr. Rent., New-York.	Spiring, Kfm., Berlin.
Esborn:	Hotel Quellenhof:
Salomon, Kfm., Köln.	Othenbergen, Kfm. m. Fr., Fürth.
v. Gerhardt, Kfm., Stuttgart.	Rhein-Hotel:
Müller, Kfm., Esslingen.	Boehm, Reg.-Assess., Strassburg.
Wagner, Kfm., Dresden.	Winters, Kfm., Bremen.
Behr, Fbkb., Boekenheim.	Taunus-Hotel:
Eisenbahn-Hotel:	Francke, Gutsbes. m. Fr., Russland.
Franke, Fabrikbes., Düsseldorf.	Francke, Frl., Russland.
Bischoff, Direct., Frankfurt.	Reng, Kfm., Trier.
Stark, Kfm., Emmerich.	Frhr. v. d. Goltz, Landrath, Westerbürg.
Englischer Hof:	Hotel Victoria:
Schmitz, Gutsbes., Wiesenthal.	Rehm, Rent. m. Fam., Chicago.
Horstmann, Fr., New-York.	Hotel Vogel:
Wolf, Gotha.	Schamp, Audenschmiede.
Zum Erbsinn:	
Roth, Dr. med., Zürich.	
Koch, Kfm. m. Fr., Msinz.	

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat März zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Holzversteigerung (letzte)

in der Oberförsterei Rambach.

Freitag den 9. und nöthigenfalls Samstag den 10. März, Vormittags 1/10 Uhr beginnend, kommen in verschiedenen Distrikten des Staatswald-Complexes „Wellinger“, 1 Kilom. vom Bahnhof Medenbach, folgende Hölzer mit Credit bis zum 1. September zum Verkaufe:

Eichen: 23 Stämme mit 11,75 Festmeter (darunter 3 Stück von 71,82 und 85 Ctm. Mitteldurchmesser, die übrigen Baggerholz), 20 Stangen I., 87 II. und 5 III. Classe, 18 Rmtr. Knüppel, 1,8 Meter lang (Weinbergspfähle), 40 Rmtr. Scheite, 32 Rmtr. Knüppel, 11,00 Hundert Wellen, 17 Rmtr. Stockholz.

Buchen: 5 Stangen II. und 5 Stangen III. Cl., 218 Rmtr. Scheite, 500 Rmtr. Knüppel, 152,00 Hundert Durchforstungswellen, 26 Rmtr. Stockholz.

Ulmen: 1 Stamm mit 1,25 Festmeter.

Birken: 10 Stämme mit 1,19 Festmeter, 9 Stangen I. und 6 Stangen II. Classe, 10 Rmtr. Knüppel, 6,00 Hundert Wellen.

Erlen: 66 Rmtr. Röhlscheite (Rollen von 2 und 3 Meter Länge), 6 Rmtr. Dauscheite, 16 Rmtr. Knüppel.

Zusammenkunft beim Bahnhofs-Büschchen am rothen Kreuz, Sonnenberg, den 25. Februar 1888. Der Oberförster.

181 Schönborn.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 28. Februar Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 3 Kilogramm und 400 Gramm Fleisch und Würst öffentlich versteigert. Wiesbaden, den 28. Februar 1888. Das Accise-Amt. Behrung.

Druckfehler-Berichtigung.

Letzten Sonntag in dem Artikel „Hellmagnetismus und Astralkörper“ hat sich ein sinnstörender Druckfehler eingeschlichen. Es muß nämlich in der vorletzten Zeile nicht „Trophäen“, sondern „Trochäen“ heißen. 8863

Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt, per Möbel- und Federrollwagen werden unter Garantie billig besorgt. 8991 W. Blum, 11 Schulgasse 11.

Französische Wäpfe ist wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). A. Harzheim, Meckeraasse 20. 32

Maner- und Stücksteine sind sofort billig abzugeben in der „Silanda“. 8830

Kochkunst-Ausstellung Düsseldorf.

Düsseldorfer Zeitung vom 5. November 1887: „Rechts davon hat B. Meising, Düsseldorf, ein Büffet errichtet, welches vielen Zuspruch findet; die Specialitäten dieser Firma sind ausser Punsch und Liqueuren: Fruchtsäfte; man kann sich von der Vortrefflichkeit der Fabrikate durch ein Gläschen Bowle überzeugen, angesetzt mit reinem Wald-erdbeer-Syrup, dessen Herstellung ein Geheimniß der Firma ist. Daneben sind besonders erwähnenswerth die Tafel-Liqueure, Doppel-Anisette und Curaçao, welche nach dem Urtheile von Kennern wohl geeignet und würdig sind, das holländische Fabrikat ebenso zu verdrängen, wie dies dem französischen Chartreuse und Benedictiner gegenüber seitens der gleichnamigen Erzeugnisse dieser Firma schon geschieht.“ Depôt in den feineren Geschäften. (H. 4678.) 88

Gebrannter Java-Kaffee, Mk. 1.15 per Pfund.

Gelegenheits-Barthie, etwas havarrirt; bessere Sorten Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 Mk. 2.— zu ermäßigten Preisen. P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 8930

Denaturirten, 95procent. Spiritus,

fast geruchlos, zum Brennen und für gewerbliche Zwecke, per Liter 70 Pf. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 9017

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von Ellenbogengasse 6, W. Thon, Ellenbogengasse 6, empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaukelsesseln, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbütten, Bäder und Eimer zu billigen Preisen. Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. stets vorräthig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager. 5688 Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft 112 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. Ein Tisch, 1 Sessel, 1 Kinderbettstelle mit Matrage, gut erhalten, billig zu verkaufen Walramstraße 17. 8801

Für ein halbjähriges Kind (Mädchen) wird gute Pflege gesucht. Näh. Exped. 9143

Eine gesunde, kräftige Frau wünscht ein Kind mitzustillen. Näh. Michelsberg 9, Dachlogis. 9032

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Zu verkaufen

Geschäfts- und Wohnhaus, mittelgroß, mit Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, in bester Lage, nahe dem Markt und der Wilhelmstraße. R. Exp. 9193

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Kammerjungfer, perf. im Schneidern, sucht Stelle am liebsten auswärts. Näh. Exped. 9164

Eine junge Dame (Französerin) a. s. fein. Fam., der franz. u. engl. Sprache vollk. mächtig, tücht. Verkäuferin m. vorz. Zeugn. u. Empf., schöne Handsch., sowie d. Buchf. mächtig, sucht Stelle als Verkäuferin oder als Cassirerin in einem feinen Geschäft, gleichviel welcher Branche oder als selbstständige Leiterin eines Geschäftes. Eintritt sofort oder bei Beginn der Saison. Vorstellung nach Wunsch. Gef. schriftliche Offerten erbeten unter Ciffre A. J. 27 postlagernd Beil, Frankfurt a. M. 9091

Eine Maschinen-Wäslerin, sowie ein Bügelmädchen suchen Beschäftigung. Näh. Felbstraße 23, Seitenbau. 8999

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Wäscheausbehren; auch ist dasselbe im Kleidermachen bewandert. Näheres Balkmühlstraße 10, Gartenhaus. 9067

Eine perfekte Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 43 1. Stiege hoch. 9196

Ein Mädchen f. Beschäft. im Bügeln. Näh. Wellritzhstr. 33. 9025

E. Frau f. Beschäft. i. Waschen u. Putzen. R. Adlerstr. 21. 9112

Eine jg. Frau sucht Beschäft. im Waschen. R. Hochstraße 23. 9971

Eine selbstd. Waschfrau sucht Beschäft. Näh. Morisstr. 20. 9023

E. Frau f. Besch. i. Wasch. u. Putz. R. Helenestr. 9, S. II L. 9099

E. Frau f. Besch. im Waschen u. Putzen R. Steing. 3, 3 St. 9041

Eine Frau sucht Beschäftigung für Mittags im Waschen und Putzen. Näh. Koenigsstraße 14, Vorderh., Dachl. 9007

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Danienstraße 15, S. 9024

Eine junge, anst. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 9001

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näheres Wellritzhstraße 5, 2. Stiege hoch. 9092

Reinliche, fleißige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 9058

Ein Mädchen f. Monatsst. R. Karlstr. 16, Hth., 2 Tr. 9122

Ein Mädchen f. Monatsst. R. Schwalbacherstr. 33, S. 9062

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittage, am liebsten bei Kindern. Näh. Häsnergasse 9, Dachlogis. 9102

Eine Frau, bestens e-pfohlen, sucht Aushülfsstelle im Kochen. Näh. Ellenbogengasse 13. 9097

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 6, 3. Stock. 9049

Stern's Bureau, Nerostraße 10,

empfehlen 2 perfekte Köchinnen, 1 ist. Gesellschafterin, welche französisch und englisch spricht, 2 bessere Kinder-mädchen, 1 deutsche Bonne, tüchtige Hand-, Küchen- und Kinderwädchen, Kutsher, Diener und Hausurthea. 9 57

selbstständig in der feinen Küche, empfiehlt

Köchin, auf gleich das Bureau Ries. 9170

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat f. Stelle. Näh. Wellritzhstr. 46, 1. St. r. 9138

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmer-mädchen. Näh. Gemeindebad 10, 3 St. links. 9016

Ein gef. Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näh. Schachstraße 5, 1. 9113

Eine gute, zweifst. Amme sucht Stelle. Näh. Markt. 12. 8984

Ein junges Mädchen, das gut nähen kann sucht Stelle als

zweites Mädchen od. zu größeren Kindern. R. Feldstr. 2. 9026

Ein Mädchen mit guten langjährigen Zeugnissen, das kochen

kann, sucht Stelle, am liebsten als Allein. Näh. Rhein-

straße 20 im Hinterhaus, eine Stiege hoch links. 9048

Ein junges, gebildetes Mädchen aus der französischen Schweiz

sucht Stellung in einer Familie. Dasselbe ist musikalisch und

im Stande, die Arbeiten der Kinder zu beaufsichtigen. Näh.

bei Herrn Divisionsparrer Kramm, Emserstraße 13. 8983

Eine gelehrte Person, die selbstständig der bürgerlichen Küche

vorkochen kann, sucht sofort oder auf 1. März Stellung. Näh.

Häsnergasse 6, 1. Stock (im „Landsberg“). 8995

Ein besseres Mädchen, in der feinsten bürgerlichen

Küche bewandert, sucht Stelle, am liebsten als Allein.

Näh. Wilhelmstraße 15, 3 St., Lanftroupe. 8998

Ein tüchtig s Mädchen, welches gut waschen, bügeln, etwas

nähen und auch serviren kann, sucht zum 1. März oder auch

Anfangs März Stelle als Hausmädchen. Näh. Steingasse 13

im Seitenbau. 9126

Ein Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, welches hier noch

nicht gedient, sucht Stelle. R. Gemeindebadgäßchen 1, Dachl. 9015

Ein gut empf. Hotzlimmermädchen sucht baldigst Stelle.

Näheres Metzgergasse 31 im Laden rechts. 9125

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus-

mädchen. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus. 9118

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht

Stelle zu einem Kinde oder für leichte Hausarbeit. Näh.

Michelsberg 20, Dachlogis. 9153

Ein braves Mädchen, welches nähen kann und

Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen

oder Mädchen allein. Näh. Helenestraße 21, 3 St. h. 9144

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen, gut

nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht

passende Stellung. Näh. Exped. 9155

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und in allen häus-

lichen Arbeiten geübt ist, f. Stelle. R. Adlerstr. 54, 2 St. 9120

Empfehle: 6 tücht. Zimmermädchen mit guten Zeugnissen,

feinsten bürgerlichen Köchin, feineres Kindermädchen, Mädchen für

Küche und Haus, eine Kammerjungfer, einen Diener mit lang-

jährigen Zeugnissen. Bureau „Victoria“, Weber-

gasse 37, 1. Etage. 9189

Eine unabhängige, verheirathete Dame in den vierziger Jahren

aus sehr guter Familie wünscht besonderer Verhältnisse wegen

zum 1. April eine Stelle als Gesellschafterin einer Dame oder

als Repräsentantin eines Hauses, wo ihr zugleich die Erziehung

und Pfl. ge. kleiner mütterlicher Kinder anvertraut wird. Gef.

Offerten mit Angabe der gestellten Anforderungen an ihre

Ehätigkeit und Gehaltsbewilligung bittet unter C. K. 409

in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9184

Ein a ständiges Mädchen, im Haus- und Küchenarbeit er-

fahren, sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 13, Hinterh. 2 Tr. 9053

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht

Stelle auf gleich. Näh. Bleichstraße 33, Bdh. 3 St. 9055

Ein sehr zuverlässiges, älteres Mädchen sucht Stelle

zu Kindern oder leidenden Dame unter bescheidenen Ansprüchen;

dieselbe würde sich auch als Weiszeug-Beschließerin für ein Hotel

eignen. Näh. Hermannstraße 12, 1 St. 9192

Ein anständiges Mädchen sucht sogleich Stelle für alle Haus-

arbeit. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau. 9141

Ein ordentliches Mädchen, von der bisherigen

Herrschast gut empfohlen, sucht Stelle als Haus-

mädchen. Näh. Danienstraße 1, II. 9192

Ein Mädchen, in aller Arbeit, sowie in der bürgerlichen

Küche erfahren, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 18, 3 Tr. 9142

Ein Mädchen das kochen kann, und ein Mädchen zu Kindern

f. Stellen für gleich od. 1 März. Näh. Herrnmühlg. 2. 9177

Empf. ble sogleich 2 Hausmädchen, 3 Mädchen als all-in,

sowie 1 Kellnerin. R. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 9191

Ein solid. Mädchen m. 2jähr. Zeugn. f. Stelle als Hausmädchen

ob. f. Fremden z. bed. d. Dörner's B., Friedrichstr. 36. 9176

Empfehle ein Mädchen von auswärts für Küchen- u. Haus-

arbeit zum sof. Eintr. R. b. Frau Müller, Friedrichstr. 34. 9181

Ein. Büffetmädchen, Küchenhauhaltlerin, Kaffee- und Beilochinnen empf. **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9190

Ein kinderloses, sauberes Ehepaar sucht Beschäftigung in einem Herrschafts- oder Badhaus. Der Mann übernimmt auch Stelle als Herrschaftskutscher und hat über Pferdepflege u. d. sicheres Fahren gute Zeugnisse aufzuweisen. R. Exp. 9063

Buchhalter

Sucht Beschäftigung im Beitragen von Geschäftsbüchern und sonstigen schriftlichen Arbeiten. Näh. Exped. 9009

Ein intelligenter, solider Mann mit schöner Handschrift, der sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näh. Exp. 9166

Ein junger, ansehnlicher und gebildeter Mann, welcher drei Jahre bei der Cavallerie gedient und angeführte Chargen schon beim Militär bekleidet hat, sucht eine Stelle als Herrschaftskutscher, Diener oder Reitburche. Sehr gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Hainergasse 10 bei Spingler **Brod.** 9030

Personen, die gesucht werden:

Tailleurarbeiterin,

eine erste, sofort gesucht Marktstraße 27, I. 9151

3 Mädchen z. Ausbessern der Waſche gesucht Rheinstr. 40. 9076

Ein Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen Wellrißstraße 32, 1 Stiege hoch. 9060

Eine tüchtige **Waschfrau** findet dauernde Beschäftigung Hermannstraße 9, eine Stiege hoch. 9167

Gesucht eine gut empfohlene Monatfrau oder ein Mädchen. Näh. Exped. 9037

Eine durchaus ehrliche, brave, unabhängige Frau oder auch ein Mädchen findet Monatdienst Delaspöeststraße 3, 2. Et. 9131

Gesucht für einen ruhigen Haushalt (zur Aushilfe) ein zuverlässig's Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernimmt. Näh. Rheinstraße 7, 1 Treppe links. 9033

Ein geb. Fräul., befäh. 2 H. Mädchen Anfangsunterricht zu geben und zu beaufsichtigen, wird für 5-6 Stunden täglich gesucht. Offerten im „Hotel Dählheim“ abzugeben. 9054

Gesucht bürgerl. Köchinnen Herrschaftsköchin, tüchtige Hausmädchen d. d. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et. 9189

Gesucht 1 bürgerliche Köchin, 2 Landmädchen, 1 Mädchen, das kochen kann, d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 9191

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet, zum 1. März gesucht Kapellenstraße 45, II. 9078

Ein reinliches, jüngeres Mädchen, welches den Haushalt, sowie Fremdenzimmer in einer Privat-Wohnung zu besorgen hat, zum sofortigen Antritt gesucht. Näh. Taunusstraße 10, 1. Etage, von 10-12 und von 3-6 Uhr. 9072

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf gleich gesucht Querstraße 1, 1. Etage I. 8989

Ein ordentliches Mädchen auf 1. oder 15. März gesucht Walramstraße 8 im Bäckerdien. 8996

Ein Mädchen von outwärts mit guten Zeugnissen wird für Küche und Hausarbeit zum 1. März gesucht Emserstraße 69. 9008

Ein kräftiges Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich oder später gesucht. Nur solche mit gutem Zeugnis wollen sich melden Mühlgasse 7, Laden. 9128

Ein zuverlässiges **Büffetmädchen** findet dauernde Stellung. Näh. Exped. 8986

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmundstraße 36, Part. 9022

Ein tüchtiges, williges Mädchen wird gesucht Taunusstraße 39, Delicatessen-Geschäft. 9044

Ein sauberes Mädchen wird gesucht Kochs-nunnenplatz 1. 9047

Ein tüchtiges Mädchen zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Näh. Reugasse 11, 2. St. u. r. 8988

Tüchtige, gewandte Hausmädchen, feine Köchinnen, 1 tücht. Restaurationsköchin, zuverl. Kindermädch., Alleinmädch., Küchenmädch. sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 9096

Braves Dienstmädchen gesucht Schulberg 9, Part. I. 9094

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 10 im Schuladen. 9111

Gef. ein Mädchen bei 2 Damen Wellrißstraße 46, 1. St. r. 9139

Ein reinliches, fleißiges Mädchen gesucht Adelhaidestraße 28, 2 Treppen. 9028

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sofort gesucht Kirchgasse 2c, 1. St. 9066

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, gesucht Marktstraße 2. Näh. von 10 Uhr ab. 9061

Gesucht ein anständiges Stubenmädchen, welches auch im Nähen bewandert ist. Näheres Adolphsallee 22 im 2. Stock von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. 9070

In eine aus 2 alt. Leuten best., feine Haushaltung wird ein gef., in der feindbürgerl. erf. Mädchen gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9190

Ein f. Mädchen vom Lande gef. Römerberg 1, 1. St. r. 9121

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Friedrichstraße 40, II. Meldezeit von 3 Uhr an. 9115

Gesucht Hotelzimmermädchen, 1 Beiköchin, Mädchen für allein, 1 besseres Mädchen zu Kinder, sowie

Küchenmädchen. R. d. Fr. Wintermeyer, Hainerg. 15. 9156

Kindertränkl., französisch spr. und musikal., findet gute Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9190

Ein tücht. Mädchen auf 1. März gesucht Webers 4, H. B. 9135

Ein braves, reinl. Mädchen gesucht Adlerstr. 47 L. den. 9050

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Adelhaidestraße 14, Partier. 9140

Küchenhauhaltlerin sucht **Ritter's Bureau**. 9190

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 26, 1 Stg. 8172

Schweizerin oder Französin oder ein d. Fräul., w. französisch spricht, sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 9190

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Walramstraße 27, II. 9171

Ein ordentl. Dienstmädchen wird gesucht Römerberg 24. 9174

Ein kräftiges, braves Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. Näh. **Michelsberg 12, I.** 9175

Ein Mädchen für allein gesucht. Zu melden von 2-5 Uhr Nachmittags Schützenhofstraße 1, Frießladen. 9182

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Langgasse 37, 1. St. 8746

Hotelzimmermädchen sucht **Ritter's Bureau**. 9190

Hotelpersonal

aller Branchen f. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 9096

Tüchtiger, junger Mann für Comptoir wird gesucht. Fr. Offerten unter „Comptoir“ bef. die Exp. d. Bl. 9106

Tüchtige Schreiner gesucht v. L. Schmidt, Albrechtstr. 7. 9042

Ein **Schreiner** gesucht, welcher Möbel polieren versteht, Nerostraße 39. 9124

Verdrahter gesucht. F. Birtz. 9101

Ein **Gärtnergehilfe** gesucht bei **Gärtner Gross**, B. Urththal. 8987

Ein **Sattlergehilfe** findet dauernde Arbeit Hainerg. 9. 9013

Chef de cuisine, Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 9095

Küchen- u. Saalkellner sucht f. die Saison **Ritter's B.** 9190

Jung., netten Kellner, 15-17 J. sucht **Ritter's B.** 9 90

Ein **Schlosser-Lehrling** gesucht bei **K. Werner**, Walramstraße 25. 9005

Jungen finden dauernd lohnende Arbeit bei **Louis König**, Eisen- und Stahlgießerei, Dohheimerstraße. 9085

Ein kräftiger **Hausburche** gesucht. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 9018

Zum sofortigen Eintritt ein junger Hausburche gesucht im „**Karlshof**“. 9104

Junger Hausburche gesucht Goldgasse 2a. 9003

Ein reinlicher, kräftiger Junge für Hausarbeit sofort gesucht. Näh. im „**Saalbau Nerothal**“. 9146

Ein junger **Bursche** als Ausläufer gesucht. **Wilhelm Gerhardt**, Kirchgasse 40. 9154

Knecht gesucht Walramstraße 12. 9010

Ein tüchtiger Ackerknecht gesucht Adelhaidestraße 71. 9012

Fabrikknecht gesucht Jahnsstraße 24. 9077

Costüme

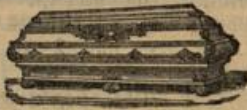
von G. W. an, Hanskleider v.
4 W. a. w. schön u. sauber angef.
Näh. Langgasse 48, Stb. I. 29

Eine perfecte Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie Geschäften zu den billigsten Preisen.
Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus, 1 St. 9188

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben, vorschristsmäßig
zum Versandt. — Billigste Preise. 9640



Familien-Nachrichten.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß am 26. Februar Abends 7 1/2 Uhr unsere liebe
Schwester, Schwägerin und Tante, **Dorehen Theis,**
nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr
vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ferd. Miller.

Marg. Miller, geb. Theis.

9185

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche
Nachricht, daß meine liebe, gute Gattin, unsere gute
Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Henriette Wenzel,

nach langem, schwerem Leiden am Sonntag den 26. Februar
Morgens 9 Uhr sanft verschieden ist.

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

NB. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags
4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 8982

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem
uns betroffenen schweren Verluste unserer Mutter, Groß-
mutter und Schwiegermutter, Frau **Ad. Bossong Wwe.**
sagen wir Allen innigsten Dank.

8770

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, die unserem unvergesslichen
Mann und Vater,

Herrn Pfarrer Fr. König,

das letzte Geleit gegeben und ihre Theilnahme
durch Blumenspenden bewiesen haben, unseren
herzlichsten Dank.

8740

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit
die traurige Nachricht, daß unser theurer Gatte und Vater,
der **Stations-Vorsteher**

Herr Robert Schneider,

heute Nacht 12 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden
plötzlich entschlafen ist. 9129

Curve, den 27. Februar 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. Februar
Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Curve, aus statt.

Danksagung.

Allen denen, welche unseren lieben Vater,

Johann Hofmann,

zu Grabe geleiteten, sowie für die Blumenspenden unseren
herzlichsten Dank.

8500

Familie Hofmann.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem uns betroffenen Ver-
luste in irgend einer Weise theilnahmen, sagen wir
innigsten Dank, besonderen Dank dem barmherzigen
Bruder Polykarp für die aufopfernde Pflege wäh-
rend der letzten Tage.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Schmidt Wwe.

Johann Schmitt.

8768

Verloren, gefunden etc.

Verloren 1 Meerschaumpflanze. Abzug. Schwalbstr. 32, P. 8800
ein **Korallen-Galdband**, zweireihig, von
der Kapellenstraße nach der Eisbahn Nero-
thal. Abzugeben Kapellenstraße 53. 9081

Verloren ein gelber **Atlasfächer** von
der unteren Abelhaid-, Nicolas-, Rhein-,
Wilhelmstraße bis zum Theater. Gegen Be-
lohnung abzugeben Webergasse 6, 2 Stiegen rechts. 9029

Gefunden auf der Eisbahn im Nerothal eine
Korallenkette, Taschentücher: J., E. v. H. 16 etc., einzelne
Handschuhe. Abzuholen bei **L. Schwonck**, Mühlg. 9. 9158

Entlaufen ein kleiner, weißer Hund
(Fox-Terrier). Abzugeben
gegen gute Belohnung Rheinstraße 72, II. 9179

Abhanden gekommen am 11. d. M. ein kleiner **Dachshund**,
auf den Namen „Waldmann“ hörend. Farbe schwarz mit
gelben Abzeichen. Besondere Kennzeichen: Bohana zerbissen,
Halsband bezeichnet W. Faber. Abzugeben bei R. Kilian II.
in Heßloch. Vor Anlauf wird gewarnt. 9031

Ein junger, schwarzer **Hühnerhund** zugelaufen. Abzuholen
im „Goldenen Roß“. 9014

Zugelaufen ein gelber **Spitzhund** mit schwarzer Schmutze.
Abzuholen Rheinstraße 17, III. 9194

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Einige erwachsene Mädchen können noch theilnehmen an
einem **englischen Conversations-Cursus**, speziell
der verschiedenen Geschäftsbranchen. Näh. Exped. 9075

Ein junger Mann empfiehlt sich als **Vorleser**
für Abends. Offert. unt. V. 7 postlag. 9188

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Gegründet 1833. — Gesamtvermögen 56 Millionen Mark.

Anlage von Kapitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Jährliche Rente aus einer Einlage von 1000 Mark

Alter beim Eintritt z. B.	40	45	50	55	60	65	70	Jahre.
Betrag der Rente Mark	64.10	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30	116.10.	

Diese Rentensätze erhöhen sich noch um den Betrag der Dividende.

Bei dem ge'ulnerten Zinsfuß ist es für viele Personen, namentlich solche, welche auf die Erträgnisse ihrer Kapitalien angewiesen sind, von großem Werth, eine Gelegenheit zu haben, ihr Einkommen wesentlich zu erhöhen.

Kapital-Versicherungen, Lebens-Versicherungen zu den billigsten Prämiensätzen.

Statuten, Prospekte und jede nähere Auskunft durch die

9137 **Haupt-Agentur Jacob Zingel, große Burgstraße 13.**

Mittheilung.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich nach wie vor mein **Auctions- und Möbel-Geschäft** weiterführe und dasselbe am 1. April d. J. in mein Haus **Fanbrunnenstraße 5** verlegen werde.

Gleichzeitig empfehle mich im **Abhalten von Versteigerungen und Taxationen** aller Art unter den **consantesten Bedingungen.**

Die **Möbel eines Hotels** stehen billig zum Verkauf. Dieselben bestehen aus 1 eichenen Speisezimmer-Einrichtung, 1 schwarzen und 4 nußb. Salon-Einrichtungen, 40 Schlafzimmer- und 6 Dienerschaftszimmer-Einrichtungen zc. zc.

Sämmtliche Möbel sind noch sehr gut erhalten und werden dieselben auch einzeln zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Adam Bender,
Auctionator.

266

Palmengarten Frankfurt a. M.

Große Frühjahrs-Blumen- und Pflanzen-Ausstellung,
z. Z. großartiger Kamelienslor in den Blüthengallerien des
Palmenhanses.

8950

Mauergasse 15. Gelegenheitskauf. Nachstehende solidgearbeitete Möbel offerire zu sehr billigen Preisen, als: 4 nußb. matte und blanke und zwei eichene Schlafzimmer-Einrichtungen, je Buffet, Auszugtisch, 12 Stühle, Servirtisch und Spiegel, 3 nußb. polirte Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus je 2 Betten, 1 Spiegelschrank, Waschkommode, 2 Nachtschränken, 2 Handtuchhalter, 2 nußb. Salon-Einrichtungen, bestehend je aus Verticow, Salortisch, Garnitur, ca. 3 Meter hohem Spiegel, ca. 60 ein- und zweithür. nußb. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 30 Waschkommoden mit Marmorplatten, eine große Anzahl lackirte Waschkommoden und Nachtschränken, ca. 40 ovale Tische, 12 Garnituren mit Plüschbezug, 1 Kameeltaschen-Garnitur, ca. 35 ovale Tische, große Auswahl in Auszugtischen, ca. 25 Sopha's, über 100 Spiegel in verschiedensten Größen und Preisen, Secretäre, Bureauz, Damenschreibtische, ca. 40 vierschnladige Kommoden, ca. 35 vollständige französische Betten verschiedener Façon, lackirte vollständige Betten, einzelne Bettstellen, Korbhaar- und See gras-Matratzen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Verticow, Gallerieschränken, Divan, Chaises-longues, Cessel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Etageren, alle Arten Stühle, Gallerien zc.

H. Markloff, 15 Mauergasse 15. 9149

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im **Anfertigen und Umwandern von Costümen und Mänteln** nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung.
Hochachtungsvoll

20667 **G. Weber, Damenschneider, Wellritßstraße 27, II.**

Herrn-Schreibtisch, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter „Schreibtisch“ gefälligst bei der Expedition zu hinterlegen. 8271

Alle **Tapezirerarbeiten** werden gut und bei sehr billiger Berechnung ausgeführt. Bestellungen können per Post und bei Herrn Kaufmann **H. Wais,** Friedrichstraße, gemacht werden.
Achtungsvoll **Peter Scheib,** Tapezicer, Blatterstraße 36.

7389

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näh. Schachtstraße 7, Barterre. 7317

Pianino, fast neu, zu verkaufen. Näh. Neckstraße 6. 3400

Gute Möbel, gebr., zu kaufen ges. Schwalbacherstr. 45. 9187

Wilb. Immel, Tücher- u. Anstreicherstr., Wiesbaden, Frankenstrasse 16.

D. R.-P.
16094.

Prämiirt:
Linz 1885.

Ausführung wetterfester waschbarer Anstriche

in den verschiedensten Farben, für Fassaden und innere Räume. Angenehmer Ton, große Dauerhaftigkeit und billige Herstellung zeichnen diese Anstriche sehr vorthailhaft aus.

Zahlreiche Atteste von Baubehörden und Fachleuten liegen zur gef. Einsicht bereit, desgl. Musterkarte.

Prospecte franco. Kostenschläge werden bereitwilligst angefertigt.

Alleinverkauf dieser Farben für hiesigen Platz
und Umgegend. 7360

Für Schreiner und Stuhlmacher

sind in Frauenstein sehr schöne Kirschbaumene Stämme zu verkaufen. Näh. im „Goldenen Roß“. 8968

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

„Aida“, Oper von G. Verdi.

W. Die Heltenenor-Partie der Oper, „Ahabamés“, ist seiner Zeit von Herrn Krauß schon einmal in einer seiner Gastvorstellungen gesungen worden, vorgefem sang er dieselbe zum ersten Male als Mitglied des hiesigen Operpersonals. Ueber den „Ahabamés“ desselben kann ich nur durchaus günstig und anerkennend berichten: Nicht, daß Herr Krauß in dieser Rolle im Stande war, seine schönen Mittel bis zum Schlusse des Werkes in vollem Glanze zur Geltung zu bringen, war es allein, was seiner Leistung ihren vollen Werth verleiht, denn die Partie ist dankbar; — Verdi, wenn er in dieser Oper auch nach charakteristischer Seite hin andere Ansprüche an den Sänger stellt, als in seinen früheren Werken, verleugnet doch nie den Italiener, der weiß, was er der menschlichen Stimme zumuthen darf, so ganz im Gegentheil zu vielen deutschen Componisten, — es war die Art und Weise, wie Herr Krauß den ägyptischen Feldherrn gab, die zutreffende Charakteristik, die gesunde Auffassung und der frische, sympathische Zug in seinem Vortrage, sowie die ungezwungene Haltung in seinem Spiele, welche diese Rolle vor diesen seiner übrigen so durchaus vorthailhaft auszeichnet. Gleich die Verse „Holde Aida“ u. berührten sehr sympathisch; den Höhepunkt seiner Leistung bildete natürlich das Duett mit „Aida“ im dritten Akt. Herr Müller als „Amonasro“ schien mir im Anfange seiner Rolle, „Doch Du, Herr, Du der königliche Blüthe“, etwas zu stark aufzutragen, diese etwas sehr demüthige Haltung dem Sieger gegenüber ist doch nicht so ganz durch den sonstigen Charakter des äthiopischen Königs bedingt, wenigstens entsprach dieselbe nicht der durchaus maßvollen und charakteristischen Art, mit welcher Herr Müller die Rolle sonst aufsaßte. Im Uebrigen kann ich über den „Amonasro“ des Sängers nur Lobenswerthes berichten, was Vortrag sowohl wie Spiel anbetrifft; die Scene im dritten Akt zwischen „Amonasro“ und „Aida“ war von großer dramatischer Wirkung. Die übrige Besetzung ist bekanntlich die alte und zwar durchaus bewährte geblieben. Der Gesang hinter der Scene klang einige Male unrein. Ueber die Aufführung im Ganzen, welche, wenn ich nicht irre, zum ersten Male unter der Direction des Herrn Capellmeisters M a n n s t a e d t stattfand, kann nur durchaus Günstiges berichtet werden, dieselbe war eine vorzügliche. — Die Woche fängt gut an; nach dem Repertoire-Entwurfe haben wir in den nächsten Tagen viel Interessantes zu erwarten.

Deutsches Reich.

* **Vom Kronprinzen.** Das britische Geschwader war, wie gemeldet, am Samstag in San Remo eingetroffen und desirte vor der Villa Zivio, wo der Kronprinz am Fenster stand. Die Kronprinzessin fuhr Nachmittags mit ihren Kindern auf der Yacht „Barbarigo“. Der Großherzog von Hessen fuhr hinaus auf die Rheide und empfing den englischen Admiral Hewitt. — Der „Reichs-Anzeiger“ theilt mit, daß wegen Fortbestehens des Hustens und Auswurfs mit Genehmigung des Kronprinzen der von den Aerzten vorgeschlagene Professor K u h m a n n (Straßburg) zur Consultation nach San Remo berufen worden ist. Das „V. L.“ läßt sich über die Gründe der Berufung des berühmten Straßburger Arztes mittheilen: „Als die Aerzte sahen, daß die Heilung des Kronprinzen nach der Tracheotomie weit langsamer von Statten ging, als das gewöhnlich der Fall ist, verursachte dies natürlich die größte Besorgniß, und die Aerzte zogen in Erwägung, auf welche möglichen Ursachen das schwache Recuperativ-Vermögen des Kronprinzen wohl zurückgeführt werden

müsse. Da Lungenaffectionen bekanntlich häufig auf die Tracheotomie folgen, so war es natürlich, daß die Aufmerksamkeit der Aerzte sich besonders auf die Lunge des Kronprinzen richtete. Da Professor K u h m a n n als vorzüglicher Arzt bekannt ist, welcher den Lungenleiden seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat, so schickte Professor v. Bergmann dessen Berufung zur bevorstehenden Berichterstattung über die Lunge des Kronprinzen vor. — Die neuesten Nachrichten über das Befinden des Kronprinzen, auch die überraschende Mittheilung, daß er sich bei ziemlich gutem Aussehen in Uniform am Fenster gezeigt hat, wären geeignet, eine hoffnungsvollen Stimmung aufkommen zu lassen, wenn man nicht aus allen Berichten herauslese, daß der Zustand der Lungen und die Fortschritte des ursprünglichen Leidens mit Stillstehen übergegangen werden und wenn nicht immer aus Kreisen, die dem Hofe sehr nahe stehen, recht pessimistische Gerüchte über die nächste Zukunft in's Publikum drängen. Daß die Canäle schließlich gewählt gewesen sei und Reibungen hervorgerufen habe, wird jetzt entschieden bestritten. Der Correspondent der „Nat.-Ztg.“ berichtet sogar, daß Madengie selbst ihm die betr. Meldung des „British Medical Journal“ als unwahr bezeichnet habe. — Der „Börse-Courier“ läßt sich mittheilen, daß nach Aussage der deutschen Aerzte die Lunge des Kronprinzen nicht afficirt ist. Ueber die bereits gemeldete zukünftige Behandlung mit ägenden Mitteln schreibt man dem eben citirten, anscheinend gut unterrichteten Blatt: „Man will das Wiederauftreten von Wucherungen durch ägende Mittel verhindern und die bisher krank gewordenen Stellen, die das Aufkommen der Anschwellungen befördert hätten, radical ausheilen. Hierbei steht die Heilwissenschaft vor einer großen Aufgabe, und gelangt ihre Lösung, so ist ein wissenschaftlicher Triumph ersten Ranges erzielt worden. Die Voraussetzung für die Behandlung bleibt dabei das Vorhandensein eines böartigen Leidens.“

Das soeben eingetroffene neueste Bulletin des „Reichs-Anzeigers“ enthält bereits die Untersuchung K u h m a n n 's, die ein günstiges Resultat meldet. Es lautet:

San Remo, 26. Febr., 2 Uhr 1 Min. Nachmittags. Das Allgemeinbefinden und der Schlaf Sr. Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen waren gut. Husten und Auswurf etwas weniger; die Untersuchung der Brust ergab keine Zeichen einer Lungenaffection. Madengie. Schrader. Krause. Hobell. v. Bergmann. Bramann. K u h m a n n.

* **Prinz Ludwig von Baden.** Die „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht das Programm der Beisehung der Leiche des Prinzen Ludwig am kommenden Mittwoch. Die Schloßkirche, in der die sterblichen Ueberreste des Prinzen Aufnahme gefunden, ist schwarz ausgeschlagen, das Gerüst für den Sarg ist mit Armleuchtern umstellt und durch Zierpflanzen und großblättrige Gewächse vom übrigen Raum abgetrennt. Die Großherzogin verweilt tagüber völlig gebrochen am Sarge ihres Sohnes, den die Offiziers-Uniform mit dem bairischen und preussischen Hausorden schmückt. Die Kronprinzessin von Schweden, Victoria, kam erst am Montag eintrifft. Ferner wird ziemlich bestimmt das Eintreffen des Erbgroßherzogs gemeldet.

* **Zur Lage.** Die Wihlung der deutlichen Sprache, die das Organ des Reichskanzlers bezüglich der Verchtigung der russischen Forderungen angeschlagen hat, macht sich bereits in Wien und Konstantinopel bemerkbar. Die Auslassungen des offiziellen Organes der österreichischen Regierung lassen erkennen, daß sich dieselbe den russischen Wünschen gegenüber weit weniger ablehnend verhält, als es nach den Aeußerungen eines Theiles der Presse scheinen konnte. Die Worte soll sich sogar nach einer Nachricht, die allerdings der Befätigung noch bedarf, bereit erklärt haben, wenn eine Vereinbarung aller Mächte vorliege, eine Erklärung gegen die Legalität der Regierung des Prinzen Ferdinand in Sofia abzugeben. Dem wäre nach der Meinung Derer, die zu glauben scheinen, daß die bulgarische Frage auf Betreiben des Fürsten Bismarck nun gleich endgültig gelöst werden müsse, allerdings wenig erreicht, die Schwierigkeiten würden dann erst beginnen, und sie würden auch nicht unerheblich sein, wenn man die russischen Versicherung glaubt, daß sich K u h m a n n jeder selbstständigen Gemüthung enthalten wolle. Die Meldung, daß Prinz Ferdinand sich einer Collectivschrift der Mächte fügen und die Regierung niederlegen werde, vorläufig wenig glaubhaft und die aus russischer Quelle stammende Bedeutung von einer Rückberufung des Fürsten Alexander hat neben manchen anderen auch den berechtigten Zweifel gegen sich, daß der Battenbergs niemals wieder geneigt sein sollte, die bulgarische Dornenkrone noch einmal zu übernehmen. Es ist aber wohl überhaupt ein Fehler, anzunehmen, daß diejenigen, die jetzt die russischen Wünsche befürworten, an die endgültige Lösung der bulgarischen Wirren denken. Es ist für den Frieden schon viel erreicht, wenn man Rußland den Beweis liefert, daß sich die Macht denjenigen Forderungen, die es allenfalls auf Grund des Berliner Vertrags erheben kann, widersetzt. Der Staatsmann, der Rußland dem unterstügt, berst deswegen gewiß noch nicht daran, nun auch die Verpflichtung zu übernehmen, einen russischen Candidaten in Sofia zu installiren und deshalb sind gewiß auch die Erbierungen mäßig, ob auf dem weltlichen Wege sich nicht Deutschland und Oesterreich entzweien könnten. Zeit gewinnen und wirklich oder scheinbar berechtigten Beschwerden Rußlands den Boden zu entziehen, ist eine Parole, mit der sich in dieser Angelegenheit schon ziemlich weit kommen läßt.

* **Parlamentarisches.** Der Entwurf des Genossenschaftsgesetzes ist im Bundesrath vertheilt worden. Der Schluß der Reichstags-Session ist von den maßgebenden Faktoren definitiv auf den 10. März vereinbart worden. Die Regierung hat zu erkennen gegeben, daß durch das Genossenschaftsgesetz eine Verzögerung des Schlußes nicht erfolgen solle; es ist deshalb so gut wie gewiß, daß dasselbe nicht vor den Reichstag gelangt. Das Genossenschaftsgesetz hat 10 Abschnitte mit 155 Paragraphen. Eine überaus eingehende Begründung, welche

gesamte Genossenschaftswesen behandelt, ist beigegeben. — Die Justiz-Kommission hat das Landgericht Bochum bewilligt.

In der Generalversammlung des Vereins der Spiritus-Fabrikanten Deutschlands zu Berlin gelangten die Entwürfe für Begründung einer Spiritusbank in Deutschland, welche die Auskuffe, sowie die Generalversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen des Roh-Spiritushandels bereits angenommen, zur Voilage. Die Generalversammlung erklärte in einstimmig angenommener Resolution das vorgelegte Project für durchführbar und gab dem Vertrauen Ausdruck, daß es dem Ausschuss gelingen werde, das Project, welches die Zusammenfassung des gesamten Spiritusbrennerei-Gewerbes bezweckt, zur Ausführung zu bringen. In der an die Generalversammlung sich anschließenden Sitzung beauftragte der Ausschuss des Vereins der Spiritus-Fabrikanten die bisherige Commission, nunmehr die Begründung der Spiritusbank für Deutschland auf Grund des der Generalversammlung vorgelegten Project's emöglicht vorzubereiten.

Sozialistisches. Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: „Auf Grund des §. 1 und 6 des Reichsgesetzes vom 21. October 1878 gegen die gemeinschaftlichen Bestrebungen der Socialdemokratie ist der Arbeiter-Wahl-Verein“ und der „Unterstützungs-Verein“ zu Mainz unter dem heutigen durch die unterzeichnete Landes-Polizeibehörde verboten worden. Mainz, den 15. Februar 1888. Großherzogliches Kreisamt Mainz. Küchler.“

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Samstag Abend 7/8 Uhr wurde der Abg. Piernerstorfer in seiner Wohnung in Wien von zwei elegant gekleideten Männern überfallen und mehrfach leicht verwundet. Die unbekanntem Vitenläder sind nach Entziehung der Stöcke und ihrer Hüte entflohen. Die Polizei hat den Thatbestand aufgenommen. — Der wegen Hochverraths angeklagte Herausgeber Dr. Biny wurde freigesprochen. Der Staatsanwalt willigte in die sofortige Freilassung. — Das „Fremdenblatt“ bepricht im Hinblick auf die Ausführungen des „Nord“ und der „Reforma“ von Neuem die bulgarische Frage und wiederholt, eine Heirathung des Prinzen Ferdinand, freiwillig das Land zu verlassen, mit dessen Schicksalen er sich bisher identificirt habe, müsse auch in Betracht gezogen werden. Wenn der Prinz der an ihn auf den Antrag aller Mächte gerichteten Aufforderung der Wforte, die Regierungsgewalt niederzulegen, ebenso wenig nachkommen würde, wie vor Monaten, als die Wforte die analoge Eröffnung in Sofia machte, dann würde die Situation durch neue Schwierigkeiten complicirt werden. Es erscheine deshalb nicht ungerathigt, bei der Ansicht zu beharren, daß es durch das Interesse an einer haltbaren d'igitativen Regelung der Zustände Bulgariens gefordert werde, wenn man, ehe entsprechende Schritte in einer Angelegenheit von so weit reichender und vielseitiger Tragweite unternommen werden, sich auch vollkommene Klarheit über alle Folgen derselben zu verschaffen suche. — Die Einberufung der Delegationen ist für den 12. Mai in Aussicht genommen.

*** Frankreich.** Die „Fränk. Ztg.“ läßt sich u. A. von ihrem Correspondenten aus Paris melden: „Man vermuthet vielfach seit der Ausöhnung Floquet's mit Rußland, daß derselbe, sobald er an die Regierung komme, bindende Verträge mit Rußland zu schließen suchen werde. Aus einer Unterredung, die ich mit einer Floquet nahe stehenden politischen Persönlichkeit gehabt habe, gewann ich die Ueberzeugung, daß auf dem Gebiete der äußeren Politik durch den Regierungsantritt Floquet's nichts geändert würde. Nach wie vor würde Rußland Frankreich sympathisch gegenübersehen und seinen ganzen Einfluß anstreben, um die Regelung der bulgarischen Frage im Sinne des Berliner Congresses herbeizuführen, aber es würde sich für die Zukunft durch keine Verträge binden, nicht nur auf dem rechten Flügel der Gemäßigten, sondern auch in den Reihen der Radicalen würde eine solche Politik allgemeinen Beifall finden. Wie ich erfahre, wird der Marquis de Breteuil am Montag oder Dienstag bei der Debatte über das Budget des Ministeriums des Aeußern eine Rede über die auswärtige Politik halten. Da seit langer Zeit im französischen Parlament über die äußere Politik nicht gesprochen wurde und da trotz seiner persönlichen Unabhängigkeit der Marquis der Interpret der Ansichten des Grafen von Paris sein wird, sieht man seiner Rede mit großer Spannung entgegen. Florens wird sie voraussichtlich nicht beantworten. — Der Staatsauschuss für das Armeegesetz hat sich zu Gunsten der Einführung einer von den Dienstreitenden zu zahlende Wehrtaxe ausgesprochen. Ein Jehntel des Ertrags dieser Taxe soll unter die Departements vertheilt und zu Besteuern an bedürftige Angehörige eingezogener Familienhülfe oder Söhne von Wittwen verwendet werden. Die Generalkräfte sollen die Vertheilung vornehmen. — Der Patrie“ zufolge haben die Corpsbefehlshaber Wessung erhalten, den Offizieren und Unteroffizieren die Weidung von Wirtshäusern, die von Ausländern gehalten werden, anzuzusehen. — Die Nachricht des „Gaulois“, die deutsche Kronprinzessin habe einen Brief an eine ihr seit langem befreundete Persönlichkeit in Paris geschrieben, in welchem die Hoffnung auf Geneidung des Kronprinzen ausgedrückt sei, soll nach der „Fränk. Ztg.“ vollkommen richtig sein. Die Heilung des Kronprinzen ist nach diesem Briefe nur eine Frage der Zeit. Die Kronprinzessin ist entrüstet über die Uebertreibungen der französischen Blätter.

*** Italien.** „Fanfulla“ meldet einen erfolgten Ausöhnungsakt zwischen Rom und Turin in Betreff der Frage des italienisch-französischen Handelsvertrages. Picotera, der italienische Deleairt, conferirte mit Crispi und Magliani über die französischen Vorschläge. Frankreich verlangt die Aufrechthaltung der Zölle des Vertrags von 1861 zu Gunsten der französischen Produkte bei ihrem Eingange in Italien, ferner neue Concessionen betreffs des

Weines und anderer Produkte und die Aufrechthaltung der früheren Behandlung für den Eingang italienischer Producte in Frankreich, angenommen die Vermehrung des Zolls auf Auchen. — Die „Reforma“ verweigert trotz der französischen Anträge nicht ganz an dem Zustandekommen des Handelsvertrages. Die „Tribuna“ hält angefaßt des am 1. März ablaufenden Termins die provisorische Verlängerung des Vertrags für möglich. — Das letztere Blatt meldet, daß die formalen Schwierigkeiten betrefß Ernennung Robilant's zum Votschafter in London noch immer nicht behoben seien. — Der offizielle Bericht ergibt, daß der Paps ca 2 1/2 Millionen Lire als Jubiläumsspende im Ganzen erhalten hat. Für die am Samstag empfangenen 600 deutschen Pilger wurde die General-Communion in der Peterskirche abgehalten, wobei der Cardinal Melchers pontificirte und alsdann eine Ansprache hielt. Er führte darin aus, daß das Papstthum die einzige Autorität inmitten des allgemeinen Umsturzes sei. Das „Te deum“ und ein deutsches Kirchenlied bildeten den Schluß der Feier. — Bischof Daffner von Mainz wurde vom Paps in Privat-Audienz empfangen und wohnte dem Empfang der Gesandtschaft des Sultans von Marokko bei, welche dem Paps kostbare Goldgeschenke des Sultans überreichte. — Der Kriegsminister theilt mit, daß der Regus am 2. Februar mit der auf dem Plateau von Majardi lagernden Armee in Godofelassi angekommen sei. Der Ausbruch des Regus wird durch die Mittheilung Ras Alula's vom Vordrängen der Italiener auf Ailet motivirt. In Asmara ist das Gerücht verbreitet, Alula sei dem Regus entgegengesogen und habe ihm zum Marsch auf Gura gerathen. — Nachdem die deutsche Kronprinzessin mit ihren Töchtern das englische Admiralschiff besucht hatte, dampfte die britische Flotte am Samstag von San Remo nach Gibraltar ab. In etwa drei Wochen wird die vereinigte Mittelmeer- und Canalflotte wieder an der ligurischen Küste erwartet. Der Prinz von Wales kehrte von San Remo nach Cannes zurück.

*** Rußland.** Ein aus russischen Quellen schöpfender Berichterstatter bepricht, daß Rußland bereits einen Candidaten an Stelle des Fürsten Ferdinand von Bulgarien in Aussicht habe, und meint, daß, wenn die geschehete Ordnung auf Grundlage des Berliner Vertrages durch eine europäische Commission wieder hergestellt werde, sei es nicht ausgeschlossen, daß eine gemeinschaftliche Lösung durch die Mächte erfolge in einer Weise, die vor Kurzem noch für unmöglich galt, immerhin aber den friedlichen Ausgang verbürge und den eigenen Wünschen aller Bulgaren entspreche. Damit soll offenbar auf eine Rückberufung des Fürsten Alexander angespielt sein. — Die „Köln. Ztg.“ läßt sich wenig hoffnungsfreudig aus Petersburg telegraphiren, daß man in den dortigen leitenden Kreisen an das Vorgehen Rußlands in der bulgarischen Frage keine allzu großen Hoffnungen knüpft. So dankbar man auch die Haltung Deutschlands anerkennt, so fühlt man sich doch noch sehr unsicher Oesterreich-Ungarn gegenüber, und man beweist auch noch, ob der Sultan sich zu entscheidenden Schritten aufrafft; selbst wenn dies Alles aber glatt abläufe, glaubt man doch nicht mit Sicherheit auf eine betriebende Wendung in der Haltung der Bulgaren rechnen zu können. — Zwei Töchter des Fürsten Nikita von Montenegro sind auf der Durchreise in Wien eingetroffen auf dem Wege nach Petersburg. Die älteste soll zur Frau eines dem Fürsten Nikita entfernt verwandten Botwoden austreten sein, welchen Rußland zum Nachfolger des Prinzen Ferdinand in Bulgarien vorzuschlagen beabsichtigen soll. — In Charkow sind neue Studenten-Krawalle ausgebrochen. Es haben demonstrative, lärmende Zusammenkünfte stattgefunden, welche durch Polizei und Militär aufgelöst wurden. Die Universität wird, wie es heißt, geschlossen werden. In der Petersburger Universität ist eine große Sädhnung bemerkbar und es werden Unruhen befürchtet. Die Studenten planen einen Streik gegen den Rector.

*** Bulgarien.** Nach einer Meldung aus Sofia ist die Kundgebung des russischen „Regierungsboten“ in Bulgarien wirkungslos geblieben, wie aus Telegrammen ersichtlich ist, die aus allen Landesheilen an den Fürsten und die Regierung einlaufen und zum Widerstand gegen jeden auswärtigen Zwang ermutigen. Es scheint, daß am Geburtsfeste des Fürsten große Kundgebungen in diesem Sinne stattfinden.

*** Türkei.** Eine Petersburger Meldung besagt, die Wforte habe sich bereit erklärt, wenn eine Vereinbarung aller Mächte gegen die Legalität der Regierung des Prinzen Ferdinand von Bulgarien erzielt werde, eine dahingehende Erklärung in Sofia abzugeben, aber keine weiteren oder materiellen Schritte zu thun.

Handel, Industrie, Statistika.

△ Düngerfabrikation aus Thomasschlacke. Die Stahl-erzeugung nach dem Thomassverfahren, in welchem bis jetzt Deutschland die führende Rolle zufällt, macht nunmehr auch in England große Fortschritte. In Folge dessen tritt an die betreffenden Werke die Nothwendigkeit heran, um den Prozeß rentabel zu machen, die bei dem Verfahren anfallende Schlacke zur Düngerfabrikation zu verwerten. Man geht in dieser Beziehung energisch vor. Auf den North-Eastern Steelworks sind jüngst zum Behufe der Herstellung von Dünger aus basischer Schlacke bedeutende Neubauten ausgeführt worden. Dem neuesten „Ironmonger“ zufolge betrug die Erzeugung in einer einzigen Woche nicht weniger als 800 Tonnen, und es dürfte dies auf einige Zeit hinaus die wöchentliche Erzeugung der Gesellschaft sein. Die Firma hat nun mit den deutschen Kunstdünger-Fabrikanten H. & D. Albert einen Vertrag auf jährliche Lieferung von 40,000 Tonnen Thomasschlackendünger abgeschlossen und zu diesem Behufe großartige und kostspielige Einrichtungen getroffen.

*** Ueber den Stand der Weinberge in Frankreich** enthält das Pariser „Amisblatt“ einen Bericht. Die dort von der Reblaus angegrichteten Verheerungen belaufen sich jährlich auf 500 Millionen. Die

Zahl der von Reblaus heimgefuhrten Departements beträgt 60; trotzdem liefern noch 1,944,150 Hectar Weinberge genügenden Ertrag. Diese 3 Pflanz, sagt das amtliche Blatt, sei die beste Antwort auf die böswilligen Gerüchte, die man in einer leicht zu begreifenden Absicht im Ausland verbreitet und die den Glauben erwecken möchten, daß der französische Weinbau nahezu vernichtet sei. Frankreich also keinen Wein mehr ausführen könne. Der Bericht behauptet dann, die Reblaus sei bereits jetzt in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Spanien, der Schweiz, Rußland, Portugal, Californien, am Cap der guten Hoffnung und in Australien verbreitet. In Frankreich seien von 690 500 Hectar 26,665 unter Wasser gesetzt, die übrigen würden mit Schwefelverbindungen behandelt und 166,517 Hectar nicht mit amerikanischen Reben bepflanzt worden.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Bei Lübbau geriethen die beiden Kinder eines Bahnwärters vor die Räder eines heranbrausenden Zuges; der hinau eilende Vater konnte noch eines retten, das andere wurde vor seinen Augen überfahren — In einem Hause zu Stockholm, in welchem 15 Jersinnige bis zur Ueberführung in eine Anstalt vorläufig aufbewahrt wurden, gelang es einem der Kranken, Feuer anzulegen, das sich rasch verbreitete und bei dem drei Jersinnige verbrannten, während drei andere schwere Brandwunden erlitten. — Ein Mörder, der vor dem Gerichtshofe in Belgrad stand, feuerte, ohne zu treffen, fünf Schüsse auf die Richter ab und tödtete dann sich selbst. — Der Magenkünstler Succi hat wieder Appetit auf's Hungern bekommen. Er hebt am 1. März in Florenz ein dreißigtägiges Fasten unter wissenschaftlicher Controlle an. — Der bekannte amerikanische Circus- und Menageriebesitzer Varum läßt durch drei Sachverständige den Schiffsbau des „Great Eastern“ prüfen, um den Riesendampfer eventuell zur Ueberführung seiner Truppe nach England zu benutzen. — Aus Danzig wird gemeldet: Von 20 Booten, welche mit voller Besatzung vom Fischerdorsche Heubude ausfahren, sind nur wenige zurückgeblieben. Ein heftiger Schneesturm überraschte die Fischer auf See und brachte die Boote zum Kentern. 20 Familienväter und deren Söhne sind ertrunken, viele werden außerdem noch bis heute vermisst. — In der Warschauer Synagoge brach auf der Frauengallerie aus noch unauferklärter Ursache eine Panik aus. Alles kürgte in wilder Flucht nach dem Ausgange zu und in dem Gedränge wurden mehrere Personen getödtet und viele verwundet. — Die Telephonverbindung der Oberlausitz mit Berlin und Dresden ist von Seiten der Reichspost abgelehnt worden, weil weder eine ausreichende Garantie für die Vetheiligung geboten, noch „zur Zeit“ ein allgemeines Bedürfnis vorhanden sei. — Der Streit zwischen dem Aufsichtsrath und der Direction des Preussischen Leihhauses zu Berlin hat einen recht handgreiflichen Ausbruch erlangt, indem der Director Haale den Bankier Samelson vor dem Hause des Letzteren auf offener Straße überfallen und mißhandelt hat.

* **Sie rüdt an!** Das „Berliner Tageblatt“ meldet, daß am letzten Donnerstag beim Aufziehen der Wache unter dem zahlreich am königlichen Palais versammelten Publikum zwei Männer von der Heilsarmee sich befunden haben, welche die allgemeine Aufmerksamkeit erregten. Der Eine hatte die deutliche Aufschrift: „Die Heils-Armee“, der Andere, ein schwarzbärtiger, kräftlich aussehender Mann, die englische Aufschrift: „The Salvation Army“ vorn an der Militärmütze. Die Beiden trugen lange blaue Mäntel mit breiten Kragen. Vielleicht sind es Fouriere, welche der Armee vorausgeeilt sind, um für dieselbe in Berlin Quartiere zu machen. . . . Eine solche „Aufmunterung“ in trüber Zeit könnten wir gerade brauchen.

* **Eine lustige Geschichte.** Herr Criminalcommissar N. kam harmlos aus seinem Urlaub zurück und stieg, ohne Uebles zu denken, in einen Eisenbahnzug. Als der Zug schon im Gange war, sieht er, daß er ganz unerwartet mit einem langen geflüchteten Verbrecher zusammen fährt. Beide erkennen sich; sie sind im Coupe ganz allein und die gegenseitige Situation ist höchst ungemüthlich. Der Beamte hat nicht die geringste Waffe bei sich, und der Kerl ihm gegenüber ist baumstark und ein berühmter Anstreicher, der noch jedem Transporteur entwichte. Da schleht dem Criminalisten ein rascher Gedanke durch den Kopf und er wendet sich ganz jovial an sein finstres Gegenüber mit den Worten: „Hört, Ihr seid doch ein rechter Narr! Nun seid ihr erst kürzlich entlassen und müßt sofort die Briefstasche fehlen. Wegen solcher Vorkälle soll ich Euch nun wieder in das Gefängniß bringen.“ — „Welche Briefstasche?“ fragt verdutzt der Gauner. „Ich habe keine Briefstasche gestohlen.“ — „Lügt doch nicht,“ brauchte der Criminalcommissar auf. „Beim Einsteigen habe ich ja gesehen, wie Ihr sie unter den Beinkleidern am blanken Leibe versteckt habt.“ — „Alle Wetter, denkt der Gauner, sollte der Commissar wirklich nicht wissen, daß du aus dem Zuchthaus entsprungen bist? Und du solltest nun bloß wegen eines falschen Verdachtes festgehalten werden? — Er sagt also bescheiden: „Herr Commissar, Sie irren sich, ich habe wirklich keine fremde Briefstasche bei mir. Bitte untersuchen Sie mich.“ — Jetzt wird aber unser Criminalist wüthend und schreit: „Ihr seid doch ein ganz infamer Lügner, Ihr habt sie hinten in der Hose und sitzt darauf. Herunter mit den Beinkleidern und gebt die Tasche her!“ — „Halt! denkt der Spitzhube. Du wirst es erst in Hölle versuchen. Bevor die nächste Station kommt, kannst du ihm schon beweisen, daß er sich wirklich irrt. Vielleicht läßt er dich dann ruhig laufen. Er zieht also — pardon — seine Unausprechlichen ab und sagt begütigend: „Sehen Sie, Herr Commissar, ich habe das Ding thatsächlich nicht!“ — In demselben Augenblick schießt der Criminalbeamte wie der Blitz auf die lebigen Beinkleider zu, ergreift sie, und im nächsten Moment fliegen sie durch das Coupéfenster hinaus in das Freie. — „So, mein Junge, die Sache wäre gemacht!“ lächelte ihm jetzt verächtlich der Beamte entgegen, „nun nimm meine warme Reisbede und wickle sie dir hübsch um die Beine. Es ist wegen der Erkältung und falls noch andere Fahrgäste einsteigen.“ Zähnknirschend befolgt der

Ueberlistete den Rath. An eine Flucht konnte er nicht mehr denken; denn wie weit kommt ein Mensch in dieser mangelhaftesten Toilette in unferer sündigen Welt! Als der Criminalcommissar seinen Gesangenen abließerte und die Geschichte der Ueberrumpfung dazu erzählte, meinte der Polizeichef lachend: „Herr, das war ein toller Streich. Aber, wenn Sie der verzweifelte Kerl in dem einfaamen Coupe niederschlagen und in Ihren Beinkleidern entflohen wäre?“ — „Keine Sorge, Herr Director!“ antwortete der Beamte, „der Mensch ist doppelt so lang und dick wie ich. Meine Hose wäre ihm viel zu eng und zu kurz gewesen!“

* **Luftröhrenschnitt.** Verschiedene Blätter erwähnen neuerdings wieder Fälle, in welchen nach vorgenommenem Luftröhrenschnitt eine glückliche Heilung des Patienten eingetreten ist. Den Luftröhrenschnitt hat in Gleiwitz, wie dem „Wanderer“ mitgetheilt wird, Dr. Kempa vor etwa vierzehn Jahren mit Erfolg an dem heute noch lebenden etwa 55 Jahre alten Arbeiter Karabinski in Trynel ausgeführt. Karabinski trägt heute noch eine Canüle im Halse, athmet, isst und trinkt ohne Beschwerden, geht seiner Arbeit nach und befindet sich wohl. Er spricht zwar etwas heiser, aber doch verständlich.

* **Zur Affaire Wilson.** Der seiner Vernichtung entgegengehende Wilson hat für die Dauer seines Prozesses einen ganz abgelegenen Flügel seines Hauses bezogen; er verkehrt weder mit seiner Gattin, noch mit seinen Schwiegereltern. Diese Absperrung hat ihren Grund darin, daß Madame Wilson öffentlich erklärte, wenn das Gericht ihren Gatten schuldig spreche, wolle sie sich von ihm scheiden lassen. Diese Absicht nun, „die Treue des Weibes von dem Spruche der Richter abhängig zu machen,“ hat den braven Wilson tief getränkt und er erklärte, wie immer auch der Ausgang seines Prozesses sein würde, das Zusammenleben mit seiner Gattin nicht wieder anzunehmen. Der alte Greys feinstheils führt seinen Freunden gegenüber bittere Klage, daß weder sein Sohn noch dessen Beamte ihn über die Phasen des Prozesses auf dem Laufenden erhalten, und daß er wie jeder Andere auf die Berichte der Journale angewiesen sei.

* **Im Walde von Fontainebleau** lebte seit einer langen Reihe von Jahren ein gewisser Nazareth als Einsiedler. Er hatte sich auf vier nebeneinander stehenden Bäumen eine Hütte aus Zweigen errichtet, zu der eine Strickleiter führte; wenn er „zu Hause“ war, zog er die Leiter an sich, um vor „Einbrechern“ und lästigen Besuchern sicher zu sein. Er ging ganz in Lumpen gekleidet, und die gelblich-weißen Locken waren krausförmig um den Kopf gesteckt. Man pflegte allen Fremden den Sonderling und seinen Wohnsitz als Merkwürdigkeit zu zeigen. Dieser Tage ist Nazareth bei einem Köhler, der ihn aufgenommen hatte, in dem Dorfe Champagne gestorben.

* **Unheimliche Nachbarschaft.** Aus Mantua wird berichtet: „Der Verleücker eines Mantuaer Blattes, welcher zur Erstaufführung von Baron Franchetti's Oper „Usrael“ am 8. Februar nach Reggio di Emilia gekommen war, schickte seiner Verprechung eine Einleitung voraus, in welcher folgende Stelle vorkommt: Im Publikum wimmelt es von Verleückerheiten aller Art. Zu meiner Rechten habe ich den interessantesten Charakterkopf des Abbe Bisz zc. Das muß ja eine recht unheimliche Vorstellung gewesen sein, wenn Gespenster im Theater saßen, denn es kann doch wohl nur Bisz's Geist gewesen sein, neben dem der gewissenhafte Verleücker Platz genommen hatte.“

* **Eine Liebestragödie im Harem.** Aus Konstantinopel wird dem „Secolo“ berichtet: In Folge des plötzlichen Todes eines der Großwürdenräger am türkischen Hofe, Hamdi Pascha, wurde eine strenge Untersuchung angestellt, die schließlich zur Verhaftung eines aus Malta stammenden Apothekers führte. Derselbe unterhielt schon seit geraumer Zeit mit einer Odaliske des Harems zärtliche Beziehungen, und von wahnsünniger Eifersucht gegen den Pascha quäلت, wußte er seine Geliebte zu bestimmen, diesem ein Pöbelverden in den Morgenröth zu schütten. Durch einen Einwichen, der die heimlichen Zusammenkünfte des Paares begünstigte, kam das Verbrechen an's Tageslicht, und der Apotheker wurde verhaftet. Mit der Odaliske verfuhr man nach türkischem Brauch: Sie wurde in einen Sack gehüllt und in's Meer geworfen.

* **Die Spitzen einer Millionärin.** Herr John Jacob Astor, der bekannte vielfache Millionär, hat dem New-Yorker Metropolitan-Kunst-Museum, wie die „S. Z.“ zu berichten weiß, die Spitzen-Sammlung seiner kürzlich verstorbenen Gemahlin zum Geschenk gemacht. Die aus 70 Stücken bestehende Sammlung, zum größten Theile aus Frankreich und Italien stammend, hat einen Werth von 40,000 Dollars.

* **Humoristisches.** Angenehme Unterhaltung. Der Baron (alter Don Juan): „Ach Gott, wenn ich bedenke, wie viele Dummheiten ich in meinem Leben schon gemacht habe!“ Die Baronin (scharf): „Ich nur eine einzige!“ — Doppelsinnig. In einem Säneber, welcher den Ruf besitzt, von jedem Stoffe etwas für sich oder seine Kinder zu verwenden, kommt eine Freundschaft und überreicht ihm einige Meter Tuch mit den Worten: „Herr Meister, es geht ein wenig knapp aus damit, darum möchte ich Ihnen einschärfen: Machen Sie sich nichts daraus!“ — Die Hauptsache. In einer Gesellschaft wird eitzig über das Thema disputirt, ob es besser sei, unter den Lebenden zu weilen, oder zum ewigen Frieden eingegangen zu sein. Eine junge Dame wird von ihrem Nachbar um ihre diesbezügliche Meinung befragt und sagt schnell entschlossen: „Ach was, das ist ja ganz einerlei, wenn man nur gesund ist!“

* **Schiffsnachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York D. „Andria“ und „Bavonia“ von Liverpool resp. Boston; in Queenstown D. „Struria“ und „Catalonia“ von New-York resp. Boston, sämtlich Cunarddampfer; in New-York der Hamburger D. „Gellert“ von Hamburg.